THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 263 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 13. Februar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 37

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

**Kongreß.**

Washington, D. K., 13. Febr. Sen. Norris reichte eine Petition des Deutschamerikanischen Nationalbundes von Nebraska ein, in welcher gegen das geplante Prohibitionsamendement zur Bundesverfassung als „eine ungerechte und unbarmherzige Entstellung unserer grundlegendsten Doktrin und einen ungerechtfertigten Eingriff in unsere persönliche Freiheit" protestirt wird.

Washington, D. K., 13. Febr. Bei der Erörterung der Handelskommissionsbill im Senat gingen die Republikaner Oliver, Lippitt u. Brandegee wieder mit den Demokraten zusammen. Es wurde bekannt gemacht, daß die Vorlage beträchtlich abgeändert werden wird. Zusätze wurden ausgearbeitet, um dem Generalanwalt McReynolds und dem Präsidenten Wilson unterbreitet zu werden.

Washington, D. K., 13. Febr. Der Senat nahm die Vorlage an, welche sechs Vizeadmiräle in der Flotte schafft. Die Vorlage geht jetzt an das Abgeordnetenhaus. Das Salär für jeden der Vizeadmiräle soll $11,000 pro Jahr betragen.

**50 Verletzte, 1 Toter!**

Güterzug rennt in einen großen Schlitten hinein.

Kingston, N. Y., 13. Febr. Ein Güterzug auf der Wallkill Valley Bahn rannte in einen großen Schlitten hinein, in welchem frühmorgens eine Partie von einem Tanzvergnügen heimkehrte.

50 Personen wurden verletzt; einer, Namens Raymond Wood, wurde auf der Stelle getötet. Man fürchtet, daß noch 3 Verletzte nicht mit dem Leben davonkommen.

Der Schauplatz des Unglücks ist Binnewater, 5 Meilen südlich von hier. Hohe, steile Böschungen zu beiden Seiten des Geleises verhinderten, daß der Zug rechtzeitig bemerkt wurde.

**Nikaragua's Schuldenfrage.**

Washington, D. K., 13. Februar. Staatssekretär Bryan erklärte, die Ver. Staaten bemühten sich gegenwärtig, Deutschland und andere europäische Mächte von der Absicht abzubringen, die Schulden der Regierung Nikaraguas mit Gewalt einzutreiben. Es heißt, daß die Schulden Nikaraguas $1,200,000 betragen, und daß Deutschland, Großbritannien und Frankreich die Gläubiger sind.

Falls der jetzt schwebende Kanalvertrag vom amerikanischen Bundessenat gutgeheißen wird, auf Grund dessen Nikaragua $3,000,000 als Entgelt für das exklusive Recht der Ver. Staaten, einen Kanal bauen zu dürfen, erhält, wird die mittelamerikanische Republik in der Lage sein, allen Verbindlichkeiten nachzukommen.

**Im Streikverhör.**

Hancock, Mich., 13. Februar. Zwei Kupferbergleute bezeugten vor dem Untersuchungskomite des Kongresses dahier, daß sie einen ganzen Monat lang unter der Erde unter dem Kontraktsystem gearbeitet hatten und dann erfahren mußten, daß sie der Gesellschaft noch Geld schuldeten. William Kilpela sagte aus, er habe im Jahre 1903 26 Schichten in der North Kearsarge-Grube gearbeitet und an einem Zahltage die Mitteilung erhalten, daß er keinen Cent zu bekommen habe. Ein anderer Bergmann, Isaac Hukka, erzählte dem Komite, daß er der Gesellschaft 75 Cents geschuldet habe, nachdem er einen ganzen Monat in der Tamarack-Grube gearbeitet hatte.

Neun Bergarbeiter wurden vernommen, die ohne Ausnahme erklärten, daß die Löhne durchschnittlich armselig seien.

Hancock, Mich., 13. Febr. O. H. Hilton, der Anwalt der Westlichen Grubenleuteföderation, stellte vor dem Untersuchungskomite des Kongresses das Anerbieten, diesen Verband gleichfalls einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen, — vorausgesetzt, daß die Angelegenheiten der „Calumet & Hecla Mining Co." ebenso gründlich untersucht würden."

Ausschußvorsitzer Taylor erklärte, das Komite wünsche einfach, beiden Parteien weiten Spielraum zu geben, jedoch nichts hereinzuziehen, was der Situation dahier fremd sei, — denn sonst sei gar nicht abzusehen, wie lange die Untersuchung dauern würde.

Denver, Kolo., 13. Februar. In der Untersuchung der Streikverhältnisse im südlichen Kolorado kamen vor dem, in Denver tagenden Kongreßausschuß Vertreter der Grubengesellschaften zum Wort, die eine Menge Material bereit hatten; einer der wesentlichsten Punkte, mit denen sich die Untersuchung hier zu befassen hat, ist die Frage, ob Waffen in gesetzwidriger Weise in das Streikgebiet gebracht wurden. Anscheinend sucht jede Partei, die Verantwortung für den Beginn der Feindseligkeiten der anderen in die Schuhe zu schieben.

Wellsburg, W. Va., 13. Februar. Bemühungen der „West Virginia & Pittsburgh Coal Co.", streikende Grubenarbeiter aus den Häusern der Gesellschaft zu Colliers, W. Va., hinauszusetzen, schlugen heute in zwei Prozeßverhandlungen fehl. In dem einen Fall konnte sich die Jury nicht einigen, und in dem anderen gab sie einen Wahrspruch zugunsten des Beklagten ab.

Zu Follansbee, einem Fabrikstädtchen nicht weit von Colliers, wurde eine ausgestopfte Figur, welche den Namen des Bundesdistriktsrichters **A. G. Dayton** trug, an einem Telegraphenpfosten aufgehängt.

Philadelphia, 13. Febr. In der gemeinsamen Lohnkonferenz der Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer des Weichkohlenfeldes schlugen die Besitzer vor, daß das Clevelander Abkommen, welches gegenwärtig zu Kraft besteht, auch zum Kontrakt auf 4 weitere Jahre gemacht werden solle, die am 31. März 1918 ablaufen würden.

Die Grubenarbeiter — die Lohnerhöhung verlangen — stimmten diesen Vorschlag nieder; doch nimmt man an, daß dieses Votum noch kein endgiltiges ist.

**Die Wetterlaunen.**

St. Louis, 13. Februar. Der gewaltige Schneesturm, der schon gestern eingesetzt, war heute Vormittag um 10 Uhr auf seinem Höhepunkt. Fast allenthalben waren die Straßenbahnwagen gesperrt, und viele Tausende kamen zu ihrer Arbeit eine bis anderthalb Stunden zu spät. Auf allen Straßenbahnwagen, welche überhaupt schließlich gingen, wurden Leute mit Schaufeln mitgesandt, und diese mußten sehr oft absteigen, um die Geleise zu säubern. Merkwürdigerweise kamen die durchgehenden Bahnzüge beinahe rechtzeitig an, aber hier in den Gehöften begann die Sperre, und das Einlaufen in den Unionbahnhof war sehr schwer.

Es wird noch mehr Schnee für heute Abend angekündigt.

Die Stadt beschäftigt Hunderte von Leuten, um die Straßen freizumachen, aber dieselben konnten weiter nichts tun, als lange Blockaden zu verhindern.

New York, 13. Febr. Schon 9 Personen sind hier infolge der Kälte umgekommen! Das neunte Todesopfer war ein betagter Schneider Namens Erick Nelson, welcher auf der Straße erfror.

Das städtische Logirhaus und andere wohltätige Anstalten sind von Unglücklichen überfüllt.

Um 7 Uhr Vormittags zeigte das Thermometer noch immer 1 Grad unter Null. Der Wetteronkel verspricht eine zweifelhafte Erleichterung in Gestalt eines großen „Blizzard" und einer, ein wenig steigenden Temperatur.

Washington, D. K., 13. Febr. Das Bundeswetteramt kündigt für Samstag wärmeres Wetter an. Die texanischen, im Osten heraufziehenden Stürme verwandelten sich in Regen, als sie Tennesse erreicht hatten; und an der Golfküste gab es sogar Gewitterstürme.

**Brand in japanischer Botschaft.**

Washington, D. K., 13. Febr. Ein Brand im japanischen Botschafteramt richtete einen Schaden von etwa $1000 an. Er war durch einen überheizten Ofen verursacht worden.

### Ausland.

**Reichstag und Mexiko.**

Berlin, 13. Febr. Die mexikanische Lage kam im Reichstag zur Erörterung. Dr. Alfred Zimmermann, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, beantwortete die erwähnte Anfrage von zwei nationalliberalen Führern, die Auskunft darüber verlangten, ob der provisorische Präsident Huerta Vorstellungen bei Deutschland wegen der Aufhebung des Waffenzufuhrverbotes seitens der Ver. Staaten gemacht habe.

Dr. Zimmermann sagte, die Ver. Staaten hätten, als sie Deutschland von der Aufhebung der Waffensperre in Kenntniß setzten, die Ueberzeugung ausgesprochen, daß Niemand außerhalb Mexikos eine Beilegung der dortigen Schwierigkeiten zu erzwingen suchen sollte. Die Wiederherstellung des Friedens in Mexiko könne nur dann erhofft werden, wenn den mexikanischen Parteien gestattet werde, ganz unbehindert ihre Streitigkeiten unter sich selbst auszufechten; und die Aufhebung jenes Verbots habe einfach amerikanischen Bürgern dasselbe Recht zum Waffenverkauf gegeben, wie die Angehörigen anderer Nationen es genössen.

Schließlich teilte der Unterstaatssekretär dem Hause mit, daß Maßnahmen getroffen worden seiei, um Deutsche in Mexiko zu schützen; er fügte hinzu, Mexiko werde für alle Eigentumsverluste in vollstem Maße verantwortlich gehalten werden.

**Fast mit Mann und Maus!**

Shoreham, England, 13. Febr. Die ganze, aus 8 Mann bestehende, Besatzung des Dampfers „My Own" ist ertrunken, als dieses Fahrzeug beim Einlaufen in den Hafen dahier scheiterte. Nur der Kapitän wurde gerettet.

„My Own" war ein Küstendampfer von 300 Tonnen Gehalt.

**Dampfernachricht n**

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton.
Boston: Elbe von Hamburg.
Alexandria: Celtic, von New York nach Mittelmeerhäfen.

**Arbeitslosenkundgebung.**

Von Sozialisten in Wien veranstaltet. — Gefährlicher Wiener Hotelraubwörder in Prag verhaftet. — Weitere Aufschlüsse über den ungarischen Spielbankbndelskandal. — Offiziere dürfen in Johannisthal vorerst nicht mehr mitfliegen.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Wien, 13. Febr. Die Sozialisten organisirten eine Kundgebung von 2000 Arbeitslosen dahier, welche über den Schwarzenbergplatz nach dem Rathause zogen. Sozialistische Mitglieder des Reichsrates, des Landtages und des Gemeinderates nahmen an der Demonstration teil. Die Polizei griff nicht ein, und Alles verlief ohne Störung.

Hoteldieb und Raubmörder!

In Prag wurde der Wiener Hoteldieb Leopold Sochor in Haft genommen, und er bekannte sich zu drei Raubmorden! Er gestand nämlich, am 30. Juni v. J. die Kellnerin Marie Schmidt und am 19. Januar Joseph Sladi und die Kellnerin Muhr erwürgt und beraubt zu haben.

Spielbankskandal spukt noch!

Budapest, 13. Februar. Wegen des vielerwähnten Spielbankskandals wurde im ungarischen Abgeordnetenhause eine neue Interpellation an die Regierung um nähere Aufschlüsse gerichtet. Der Ministerpräsident Graf Tisza beantwortete die Anfrage. Er sagte, für die, von ihm rückgängig gemachte Konzession zum Betriebe einer Spielbank auf der Margareteninsel habe der ehemalige Minister Kristoffy 350,000 Kronen erhalten, die früheren Abgeordneten Kornitz und Koransky je 50,000, Abg. Norway 150,000. Für Unterstützung durch die Presse sei eine halbe Million geopfert worden. Davon hätten österreichische Blätter 176,000 erhalten, und der Budapester „Hirlap" 21,000. Einzelne Journalisten hätten noch persönlich 4000 Kronen bekommen. Das ganze Material sei dem Strafrichter überantwortet worden.

Die regierungsgegnerischen Zeitungen geben sich mit diesen Erklärungen nicht zufrieden. Sie verlangen, daß alle Namen der an dem Skandal beteiligten Blätter und der einzelnen Journalisten bekannt gegeben werden sollen. Auch fordern sie, daß der Journalistenverein in dieser Sache vorgehe.

Zum jüngsten drahtlosen Erfolg.

Berlin, 13. Februar. Auch die deutschländischen Blätter berichten ausführlich über den jüngsten drahtlosen Depeschenaustausch zwischen Berlin und New York, über die Stationen Nauen und Sayville. Sie schildern namentlich die nächtlichen Eindrücke des denkwürdigen Ereignisses in Nauen.

Offiziersleben zu kostbar.

Wegen der zahlreichen Unglücksfälle bei Flügen zu Johannisthal ist Offizieren die aktive Beteiligung an denselben verboten worden, bis die noch vorhandenen Uebelstände der Flugmaschinen beseitigt seien.

**Mexikanisches.**

Auch John Linds Leben bedroht!

Verakruz, Mexiko, 13. Febr. John Lind, der persönliche Vertreter des Präsidenten Wilson, gab heute zum ersten Male selber zu, daß er sein Leben als beständig gefährdet betrachte, so lange er überhaupt in Mexiko weile.

Er gab diese Erklärung ab, als er in Kenntniß gesetzt wurde, daß ein Versuch gemacht worden war, den Flottenleutnant Arthur B. Cook, vom Schlachtschiff „Konnektikut", zu ermorden. Cook wurde durch eine Kugel leicht verletzt. Gerüchtweise verlautet, die Kugel sei für Lind selbst bestimmt gewesen. Der Angreifer wurde nicht sichtbar.

Stadt Mexiko, 13. Febr. Die Petroleumzufuhr aus Tampico, über die Eisenbahn nach San Louis Potosi, wurde verwichene Nacht von den Rebellen abgeschnitten, welche diesmal ihre Arbeit auch durch die völlige Zerstörung eines Personenzuges bekräftigten. Dabei wurde die Militäreskorte des Zuges vernichtet, und viele gewöhnliche Passagiere wurden verwundet.

Ferner schnitten die Rebellen die Wasserzufuhr von San Louis Potosi ab, um die Regierungssoldaten zu zwingen, die Stadt zu verlassen und und zu bekämpfen.

Zu Canoas, 25 Meilen südlich von Cardenas, wurden Dynamitminen unter einem Personenzuge von Tampico zur Explosion gebracht. Es folgte eine Schlacht zwischen den 50 Mann begleitender Regierungssoldaten und den Rebellen, und Erstere wurden sämmtlich getötet.

Viele der Passagiere in den hinteren Waggons flohen in das Gestrüpp, und es gelang ihnen, benachbarte Stationen zu erreichen.

Der Zug wurde durch Feuer zerstört, und dann rissen die Rebellen nahezu eine Meile Geleise auf.

Ein Militärzug ist von Cardenas aus nach dem Schauplatze gesandt worden.

**Dampfernachrichten.**

Abgegangen:

New York: Megantic nach Liverpool.
Fiume: Pannonia nach New York.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; New York, von Southampton nach New York; Minnewaska, von London nach New York.

**Explosionen von Weitem.**

Florenz, Italien, 13. Febr. Ein erfolgreiches Experiment mit einer (schon vor einigen Monaten in der „Sonntagpost" ausführlich erwähnten) Erfindung, Torpedos aus großer Entfernung mittels ultra-violetter Strahlen zum Losgehen zu bringen, wurde heute hier ausgeführt.

Obwohl das Experiment geheim war, erfuhr man, daß der Admiral Pietro Fornari in den Fluß Arno zwei Torpedos legte, die mit rauchlosem, und zwei andere, die mit schwarzem Pulver geladen waren. Der, zum Explodiren dienende ultroviolette Apparat wurde auf dem Turme des Palazzo Capponi, zwei Meilen entfernt, angebracht. Auf ein Signal wurde der Apparat in Gang gesetzt, und in weniger, als drei Minuten explodirten alle 4 Torpedos.

Der Erfinder des Verfahrens, Giulio Ulivi, hat sein Geheimniß der Regierung übergeben.

**Furchtbar große Krankenliste!**

Paris, 13. Febr. Ueber eine Viertelmillion Mann der französischen Armee waren im Januar auf der Krankenliste, — wie in der französischen Deputirtenkammer bekannt gegeben wurde! (Die Gesammtstärke der Armee beträgt 717,000 Mann.)

Masern, Scharlach und Genickstarre sind am meisten verbreitet.

## Lokalbericht.

**Verhandlungen vertagt.**

Verhaftete Aufwärterinnen bestehen auf Schwurgerichtsverhandlungen.

Schwurgerichtsverhandlungen wurden heute von den acht Mitgliedern des Verbands der Aufwärterinnen, die wegen Streikpostenstehens vor Henricis Restaurant verhaftet worden sind, verlangt, als sie sich im Gerichtshof Stadtrichter Ryans verantworten sollten. Die Anklage gegen sie lautete auf Herumlungern auf den öffentlichen Straßen und Aufrechterhaltung eines Gemeinschadens. Diese Fälle zusammen mit den acht anderen Fällen, in denen die Anklage der Verschwörung erhoben worden war, wurden bis zum 19. Februar vertagt. Die Vertagung der Verhandlung in den letzteren acht Fällen erfolgte auf Veranlassung des Hilfsstaatsanwalts Murphy, die der anderen auf Betreiben des Anwalts der Verteidigung John Farrell.

Als ein Ausfluß der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Speisehausbesitzern und ihren Angestellten bezw. deren Verbänden wurde ein Zwischenfall im Boston Oyster House angesehen, der sich gestern ereignete. Der vernichtende Gestank von Schwefelwasserstoff machte sich plötzlich in beiden Flügeln des Lokals bemerkbar, und es wurde vermutet, daß Stinkbomben zur Anwendung gebracht worden seien. Die Streiker stellen die Behauptung in Abrede.

**Schwieriges Werk.**

Die Vermutung, daß die Dampfer „Kansas" und „Arizona" und das Rettungsboot „Alabama" zwei Meilen südöstlich von der Flußmündung im Eise steckten und in Gefahr seien, veranlaßte heute Morgen die Aussendung des städtischen Schleppdampfers „Mayer" unter dem Befehl von Kapitän Daniel Danovan mit acht Mann besatzung, obwohl nach dem Urteil Sachkundiger es unmöglich für ein Fahrzeug sein soll, sich den Weg durch das Eis nach den hilflosen Schiffen zu bahnen. Kapitän Donovan teilte zwar diese Ansicht, wollte aber wenigstens versuchen, aus der Flußmündung heraus und nach der gegenüberliegenden, 4 Meilen entfernten Carter Harrison „Crib" zu gelangen, um von dort aus die Lage der drei Dampfer zu erkunden. Die „Alabama" war gestern von der Goodrichgesellschaft ausgeschickt worden, um „Kansas" und „Arizona" in den Hafen zu holen, blieb aber selber im Eise stecken.

Dem Dampfer „Alabama" ist es im Laufe des Vormittags gelungen, sich aus dem Eise herauszuarbeiten. Er ist gegen Mittag auf seinem Ankerplatz im Hafen zurückgekehrt.

**Am hellen Tage.**

In seiner mit Billardhalle verbundenen Zigarrenhandlung wurde heute Nachmittag James L. Bull von zwei Banditen überfallen und um $40 beraubt. Die Täter sind entkommen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee; geringer Wechsel in der Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 10 Grad; Nordostwind.

Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich Schnee; im Süden des Gebietes heute Abend kälter.

Indiana: Heute Abend schwerer Schneefall bei abnehmender Luftwärme; auch morgen Vormittag wahrscheinlich noch Schneetreiben, später klar.

Niedermichigan: Schneefall bei abnehmender Luftwärme heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee; im Westen des Gebietes morgen kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 12 Grad; 12 Uhr Nachts 10 Grad; 6 Uhr Morgens 11 Grad; 12 Uhr Mittags 13 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 5:25.
Sonnenaufgang, morgen, 6:52.

## Unsicheres Pflaster.

**John C. Neely der Jüngere von Räubern niedergeknallt.**

**Nur leicht verwundet.**

Einer der angeblichen Mordbuben in Haft. — Hüllt sich in Schweigen. — Das alte Lied.—Vorläufig kaltgestellt. — Hat gelohnt.—Hatte eine feine Nase.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 4929 Greenwood Ave., wurde gestern Abend der Makler John C. Neely der Jüngere, der früher sich eines bedeutenden Rufes als Tennisspieler erfreute, von zwei Banditen überfallen. Als er sein Heil in der Flucht suchte, sandten ihm die Raubgesellen mehrere Schüsse nach. Eine der Kugeln drang ihm in die rechte Seite. Dessenungeachtet setzte er die Flucht fort und erreichte seine Wohnung, von wo aus er unverzüglich die Polizei benachrichtigte.

Einer der angeblichen Mordbuben wurde vom Polizisten Thomas Ducey verhaftet und in der Wache zu Hyde Park eingesperrt. Er nennt sich Ernst Halverson, weigert sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Frl. Carrie Neely, des Verwundeten Schwester, die vor zwei Jahren die Meisterschaftstennisspielerin des Westens war, erklärte auf Befragen, daß ihr Bruder nur leicht verletzt sei.

„Mein Bruder", sagte sie, „befand sich gestern Abend gegen elf Uhr auf dem Heimwege und hatte fast die Ecke von Drexel Boulevard und Ost 50. Straße erreicht, als zwei Kerle, die sich von hinten in eiligem Laufe näherten, ihm Halt geboten. Statt dem Befehle Folge zu leisten, suchte er sein Heil in der Flucht. Die Folge war, daß ihm einer der Bösewichte eine Kugel in die Seite jagte. Die Aerzte werden sich heute bemühen, mittels der Röntgenstrahlen den Sitz des Geschosses festzustellen."

Vogelfrei.

Heute früh um sechs Uhr betraten zwei bewaffnete Räuber die von Dellosso & Tambellini im Hause Nr. 531 Rush Straße betriebene Wirtschaft, sperrten den allein anwesenden Hausdiener Frank Paolini in das Hinterzimmer, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Als die Polizei eintraf, waren sie über alle Berge. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Macht keine Umstände.

Aus San Franzisko wird gemeldet, daß John B. Koetters, der dort verhaftete mutmaßliche Mörder der Frau Emma Kraft, sich bereit erklärt habe, ohne Weiteres nach Chicago zurückzukehren. Er äußerte sich angeblich dahingehend, daß er nichts zu fürchten habe. Seine Verhaftung sei auf die Bosheit persönlicher Feinde zurückzuführen.

Seine gestern schon erwähnte Geschäftsteilhaberin, die Wittwe Viola Price, machte folgende Angaben zur Sache: Koetters mietete von mir im August vorigen Jahres unter dem Namen Niemann ein Zimmer. Er wurde bald darauf mein Teilhaber, steckte $1000 in das Geschäft und machte mir den Hof. Er bestürmte mich, ihn zu heiraten, bestand aber darauf, daß ich mein Testament zu seinen Gunsten aufsetzte. Da er immer wieder darauf zurückkam, wurde ich mißtrauisch. Eines Tages veranlaßte er mich, ihn nach dem Sprechzimmer eines Anwalts zu begleiten. Dort erklärte er dem Anwalt, daß ich mein Testament zu machen wünschte. Als ich mich dessen weigerte, wurde er ungemütlich. Ich sah mich schließlich veranlaßt, am 7. Januar sein Geschäftsanteil für $950 zu erstehen.

Am 9. Januar suchte er durch Verbreitung von wissentlich falschen Skandalgeschichten meinen guten Ruf zu schädigen. Als ich drohte, ihn wegen Verleumdung zu belangen, erklärte er mir kaltlächelnd, daß man ihm nichts anhaben könne, da er nur den Anzug auf dem Leibe besitze.

Am 12. Januar verließ er San Franzisko. Am 16. Januar sandte er mir aus Sacramento einen gemeinen Brief. Bald darauf war die Polizei auf seiner Fährte. Kürzlich kehrte er nach San Franzisko zurück. Gestern setzte er sich telephonisch mit mir in Verbindung und bestand darauf, mich zu sprechen. Ich bestellte ihn nach der Ecke von McAllister und Fillmore Str. und benachrichtigte die Polizei. Als ich mit ihm sprach, wurde er verhaftet. Dessen bin ich sehr froh, da ich wohl mit Recht annehmen darf, einer großen Gefahr entronnen zu sein.

Als Koetters wurde der Häftling zuerst von B. B. Tomson, einem Nachtwächter der Metropolitan Laundry Company, der das Bild des Justizflüchtlings in einer Zeitschrift gesehen hatte, identifizirt.

Machten gute Beute.

Der Juwelier B. Weinstein legte gestern Abend um zehn Uhr in seinem Laden Nr. 1332 S. Halsted Straße Herrn J. Weil, Nr. 1423 S. Halsted Straße, Schmuck zur Auswahl vor, als zwei Spitzbuben mit einem Backstein das Schaufenster zertrümmerten, sich drei Auslagekästchen mit Schmuck im Werte von $2000 aneigneten und davonliefen. Sie wurden zwar von Weil verfolgt, bewerkstelligten aber die Flucht.

Während der Juwelier Samuel P. Pernetti, Mitglied der New Yorker Firma Pernetti & Co., gestern Nachmittag sich bei einem Kunden in dessen Laden Nr. 1021 S. Halsted Straße befand, stahlen zwei Kerle von seinem unbewacht gelassenen Fuhrwerk einen Musterkoffer, der ungefaßte Diamanten und Schmuck im Werte von $8000 enthielt. Ein kleines Mädchen, das am Schaufenster stand, machte Pernetti auf den Diebstahl aufmerksam. Der Bestohlene nahm auch die Verfolgung der Spitzbuben auf, holte sie aber nicht ein.

An die falsche Adresse.

An Gilpin Place und Racine Ave. schwangen sich gestern Abend zwei Banditen auf eine Elektrische, entrissen dem Schaffner Thomas Smith, Nr. 1641 Holt Ave., den $19.50 enthaltenden Geldbehälter und sprangen ab. Der Beraubte nahm ihre Verfolgung auf, holte sie an May und Polk Str. ein, schlug sie nieder, nahm ihnen den Mammon und einem der Kerle auch einen Revolver ab, eilte zur Elektrischen zurück und gab das Signal zur Weiterfahrt. In der Wagenremise angelangt, hielt er es nicht einmal der Mühe für wert, sein Abenteuer zu melden. „Die Sache ist doch nicht der Rede wert", meinte er.

Auf der hinteren Plattform der von ihm bedienten Racine Ave.-Elektrischen wurde gestern Abend der Schaffner Joseph Hannon von drei Schnapphähnen niedergeschlagen und um seine Baarschaft im Betrage von $12 erleichtert. Die Täter sprangen an der West 15. Straße ab und bewerkstelligten ihre Flucht.

Angebliches Räubernest ausgehoben.

Die Detektives Egan, O'Connor, Cahill, Parker und Carmody hoben gestern das angebliche Räubernest Nr. 3716 Parnell Ave. aus und verhafteten Thomas O'Neill, F. C. Fritsch und John McFadden, die sie beim Kartenspiel überrumpelt hatten. In dem zur Wohnung gehörenden Eisschrank fanden und beschlagnahmten die Häscher zwei große Stangen Dynamit und zwei mutmaßlich mit Nitroglyzerin gefüllte Flaschen. Die Häftlinge sind dringend verdächtig, eine Anzahl Einbrüche verübt und Geldschränke gesprengt und geplündert zu haben.

Mutmaßlich geisteskrank.

Frau Wenzel Vertat, Nr. 1507 Larrabee Straße, die vorgestern, wie berichtet, ihr zweijähriges Töchterchen erschoß, ist gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, den Großgeschworenen überwiesen worden. Die Jury empfahl aber gleichzeitig, die Angeklagte auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen.

Dr. H. Mai, Nr. 835 Center Str., der die Frau behandelt hatte, äußerte die Ansicht, daß der häufige Besuch von Wandelbildertheatern und die Lektüre von Schauergeschichten ihr Gemüt ungünstig beeinflußt hätten.

Gab das Leugnen auf.

Obgleich den Dienstag verhafteten Frank Cesmer drei Opfer als den Halunken identifizirt hatten, der sie in der Kirche bestohlen, beteuerte der Gefangene mit frecher Stirn seine Unschuld. Als ihn aber gestern auch die beiden kleinen Töchter der Polizisten John McLaughlin und Michael Daley als Räuber bezeichneten, bequemte er sich dazu, ein Geständniß abzulegen. Er behauptet, in Gary, Ind., zu wohnen.

**Pockenkranke.**

Zwei Pullmanangestellte und ein Telegraphenbeamter die Erkrankten.

Dem Gesundheitsamt wurden heute drei Fälle von Blattern gemeldet. Die Erkrankten sind der Schlafwagenschaffner Henry J. Fallen, 3138 Lake Park Ave., der am 6. Februar die Fahrt von Denver hierher auf einem Zuge der Burlingtonbahn zurücklegte; der Schlafwagendiener Samuel Hill, 130 West 27. Str., der am 3. Februar auf einem Zuge der Great Northern-Bahn von Seattle eintraf, und Wm. C. Hulm, 6330 S. Eggleston Avenue, Angestellter der „Western Union Telegraph Co." in deren Hauptamt, 111 West Jackson Boul. Das Gesundheitsamt wird die Leute, die mit den Kranken in Berührung gekommen sind, impfen lassen.

**Kurz und Neu.**

* Bis zum nächsten Mittwoch verschoben wurde im Stadtgericht die Verhandlung in Sachen der Firma Jackson & Semmelmeyer, die es sich von der Polizei nicht verwehren lassen will, im Schaufenster ihrer Kunsthandlung Gemälde wie „September Morgen" auszustellen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 263 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Steuermogeleien.

**Der Staatsanwalt als Vogelsteller.**

**Er und der Countyrat.**

Der Zins, den die Straßenbahngesellschaften für die Tiefbahnbenutzung zahlen sollen. — Bürgermeister Harrison auf der Besserung.

„Die ersten Vögel, die ich fangen werde, mögen sie noch so sehr schreien, werden öffentliche Beamte sein", kündigte heute Staatsanwalt Hoyne an, und zur gleichen Stunde stellte Präsident McCormick vom Countyrat den Vergleich auf: „Hoyne ist der reine Bartzen, nur besitzt er Bildung; und Bartzen ist der reine Hoyne, nur fehlt ihm die Bildung."

„Ich will feststellen", sagte der Staatsanwalt weiter, „wie durch Nachlässigkeit, Duldung und Durchstechereien reiche Korporationen und Einzelpersonen der Zahlung der Steuern auf ihre Liegenschaften und Fahrhabe entgehen konnten; wie es möglich war, daß ein reicher Mann die Steuerzahlung vermeiden konnte, wenn das Gesetz durchgeführt worden wäre. Das Geschrei sich um Steuern drückender Zeitungsverleger und Korporationen wird mich nicht berühren, ebenso wenig das derjenigen, welche sie zu schützen versuchen."

Der Staatsanwalt hat, wie er sagt, durch Geheimpolizisten und Untersucher unter Leitung von Hilfsstaatsanwalt Berger das Beweismaterial zusammentragen und sichten lassen und will es den Großgeschworenen in der nächsten Woche vorlegen. Auch behauptet er, daß der Countyanwalt mit den Drückebergern und den Aufkäufern von Steuertiteln unter einer Decke gesteckt habe. Er sagt, daß es ihm einerlei sei, ob eine Mehrheit des Countyrates einen Countyanwalt anstelle, er werde, geschehe es, sofort ein Amtsentsetzungsverfahren einleiten. So lange er im Amt sei, werde er auch als Countyanwalt amtiren. Der Countyrat könne allerdings einen Sonderanwalt anstellen. Die Großgeschworenen werden am Montag vereidigt werden.

Bürgermeister auf Besserung.

Im Gesundheitszustande des Bürgermeisters Harrison war heute eine solche Besserung eingetreten, daß die Genesung bis Sonntag und der Antritt der geplanten Erholungsreise nach Florida für Montag geplant wird.

Tiefbahnpachtzins.

Heute Nachmittag trat der Tiefbahnunterausschuß des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen in Sitzung, um von Bion J. Arnold und George Weston vom technischen Aufsichtsrat genauere Angaben über die von den Straßenbahngesellschaften für die Benutzung der Tiefbahnen zu bezahlende Pacht zu erlangen.

Am nächsten Mittwoch will der Ausschuß für örtliches Verkehrswesen Klagen über die Ausgabe von Umsteigekarten untersuchen. Nördlich von der 12. Straße werden nämlich solche Zettel, wenn sie auf den Linien an der Wabash Ave. ausgestellt worden sind, nicht mehr angenommen. Die Straßenbahngesellschaften steifen sich darauf, daß sie nur Umsteigezettel gelten lassen müssen, wenn die Fahrgäste von einer Linie auf eine andere übergehen, welche jene schneidet, unmittelbar Anschluß daran hat oder doch nicht mehr als 200 Fuß von jener entfernt ist.

Uebliche Katzbalgerei.

Im Plenarausschuß hat heute der Countyrat den Haushalt beraten und auf Antrag von Vertretern der Countygrundeigentumsbörse und mit Empfehlung des Rats für amtliche Diensttüchtigkeit zwei Beamten im Grundbuchamt das Gehalt von $2000 auf $2500 und von $2500 auf $3000 erhöht, weil tüchtige Beamte wegen der geringen Bezahlung gern in Privatdienst treten, sie aber bei den wichtigen Arbeiten in jenem Amt garnicht zu entbehren sind. Einem Vertreter des Büros für Diensttüchtigkeit wurde trotz Bartzens Protest schließlich ein Sitz in der Versammlung einberaumt. Präsident McCormick drang mit seinem Vorschlag, die schlecht gestellten Waschfrauen und Angestellten in den Wohltätigkeitsanstalten besser zu bezahlen, nicht durch. Ragen bezichtigte ihn, nach dem Frauenvotum zu fischen, und nannte ihn einen Lügner.

Nach der Sitzung erklärte eine Zuschauerin, Frau Jane Driver, Vorsitzerin eines Frauenausschusses von hundert Mitgliedern, Ragen, daß dieser über McCormick die Unwahrheit gesagt habe. Die Scheuerfrauen im Countyhospital müßten täglich acht Stunden arbeiten, die im Countygebäude sollten täglich fünf Stunden arbeiten, wären aber nicht so lange tätig. Ragen verwahrte sich dagegen, daß auch sie acht Stunden arbeiten sollten.

* Von Taschendieben um eine sehr wertvolle Vorstecknadel bestohlen wurde gestern Abend Frau Benedict J. Short, 3047 Logan Boulevard, auf einer Elektrischen der Fullerton Ave.-Linie.

UMI

**Morgen—Der letzte Tag—„Stock Reduction Sale“**

Ueberzinntes Mehlsieb — wert 10c, zu **6c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Karo Syrup, No. 2 Blau, 3 Büchsen, **25c**

NORTH AVENUE, Ecke VINE STR.

**Kompletes Bett** — Bestehend aus Vernis Martin od. oxydized finished Bett, 2zöll. ununterbrochene Pfosten und ½ zöll. Filling Rods, komplet mit guter starker Spring und Matratze, regulär $15 wert, voll oder einzelne Größe. Reduzirungsverkauf. **9.98**

**Damen-Coats** — Schwarze Boucle-Coats für Damen und Misses, einfach und praktisch, 48 oder 54 Zoll lang, gerade Front und runde Ecken, korrekt in Facon, früher zu $10.00 markirt; Herabsetzungs-Verkaufs-preis nur.............. **6.50**

**Unterröcke** — Muslin-Unterröcke aus schweren Stoffen, feiner bestickter Einsatz und Spitzenbesatz — eine ausgezeichnete Offerte während dieses Herabsetzungs-Verkaufs — für nur ................ **1.39**

**Union Suits** — $1.00 Jersey gefließte Union Suits, hoher Hals, lange Aermel und knöchellange Beinkleider; rein weiß, Größen 34 bis 38 — ein großer Bargain — speziell für nur ........... **75c**

**Hemden** — $1.25 Dreß-Hemden für Männer, einfacher oder plaited Busen Größen 14—17; aus franz. Percales und Madras Cloth; in allen neuesten Streifen und Figuren, Herabsetzungsverkaufs nur.... **98c**

**„High Chairs“** — Oak Finished „High Chairs“, solider und bequemer Holz-Sitz — ein regulärer $2.00 Artikel — Für diesen Herabsetzungs-Verkauf offerirt für nur.................. **1.59**

**Sweater Coats** — Reinwoll. Sweater Coats für Damen und Misses, in einfachem oder fancy Stitch Ruff Neck oder mit militärischem Kragen, Oxford, weiß und Cardinal, $3.50 Werte, für ........ **2.75**

**Schuhe** — Patent Colt, Box Calf und Velour Blucher Schnürschuhe für Knaben, Größen 3 bis 5½ — reguläre $2.00 Werte — während dieses Verkaufs ............ **98c**

**Kleider** — Reinwollene Serge und die neuen Canton Crepe Kleider für Damen und Misses, einfach geschneidert und fancy, frilled Facons, vorzüglich pass. Garments; in Navy, Copenhagen, braun u. schwarz, wert bis $10.00.......... **5.95**

**Schuhe** — Straßen- und Dreßschuhe für Männer, „Union made“ (Trade Mark Schuhe); Velour, Box Calf, Patent Coltskin, zum Schnüren und Knöpfen, außergewöhnliche Werte zu $2.50; in allen Größen; während dieses Verkaufs... **1.95**

**Kinder-Kleider** — Einzelne Partien von Wasch- und Worsted-Kleidern für Kinder. Kommen in fancy Plaids, Streifen und Karrirungen, alles gute waschechte Stoffe, gute Facons, Größen 6—14; speziell...... **98c**

**Korset Covers** — Muslin Korset Covers mit fancy Spitzen und Stickerei besetzt — wir offeriren eine besonders speziell Partie für diesen Herabsetzungs-Verkauf — zu nur ............... **22c**

**Linoleum** — Großes Sortiment von 2 und 2½ Yard breitem Linoleum; extra schwer, verschiedene Muster und Farben, einige hübsche Holzmuster— wert bis zu 65c — diesen Verkauf ............ **42c**

**Männerstrümpfe**—Extra schwere wollene Männer-Socken — in blauen Mischungen — reguläre 25c Werte— in allen Größen vorhanden — speziell das Paar für nur.................. **15c**

**Handschuhe** — Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, naturgrau und in allen Farben, stets zu 25c das Paar verkauft; wir haben zu viele auf Lager, so wir räumen das Paar zu nur ............ **19c**

**Leinwand** — Reinlein. hohlgef. Tischdecken, Größe 54 bei 56 — regulär für $1.50 verkauft — hübsch geblümte Entwürfe — diesen Verkauf für nur ........... **1.10**


# Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold. Deutsch von Anna Kellner.

(14. Fortsetzung.)

„Ich hoffe, mein Herr,“ sagte Mr. Stinner mit Wärme und Herzlichkeit, „daß ich noch bei einer anderen Gelegenheit den Vorzug genießen werde, diese Fragen ausführlich mit Ihnen zu diskutiren. Ich leugne nicht, daß ich heute etwas zerstreut und unfähig bin, meine Gedanken zu sammeln. Bei einer anderen Gelegenheit hoffe ich besser disponirt zu sein, diesen Fragen das Verständniß und die Klarheit des Urteils entgegenzubringen, die sie ihrer Wichtigkeit gemäß erfordern. Im Augenblick, gestehe ich, ist mein Gemüt ganz und gar von einem anderen Gegenstand eingenommen, ja bedrückt.“

„Papa, Du hast doch nicht am Ende Deinen Kreditbrief verloren?“ fragte ihn das junge Mädchen mit deutlichen Zeichen von Angst.

Der alte Herr schüttelte den Kopf und lächelte unsicher.

„Nein,“ antwortete er zögernd, „aber ich habe mich verpflichtet, über eine sehr merkwürdige und hochinteressante Enthüllung, die mir soeben gemacht wurde, vollständiges Schweigen zu bewahren, und Geheimnißkrämerei läuft meiner Natur schnurstracks zuwider. Die Verpflichtung, dieses geheimnißvolle Schweigen, gegen jedermann aufrechtzuerhalten, mein Herr, lastet mit ungewohntem, schwerem Druck auf mir.“

„Hast Du dieses Geheimniß erst heute vormittags erfahren?“ fragte ihn seine Tochter; „na, warte nur, wenn wir allein sind, wirst Du mir's schon beichten, Papa.“

„Das ist ausgeschlossen,“ erwiderte der Vater, „es kann nicht sein. Ich habe mein Ehrenwort verpfändet, und das muß ich gewissenhaft halten.“

„Aber es kann doch unmöglich ausgemacht worden sein,“ drängte Adele, „daß auch ich nichts davon erfahren dürfe. Das wäre doch lächerlich. Uebrigens, wer hat denn hier eine Ahnung davon, daß ich auf der Welt bin?“

„So unbegreiflich es Dir auch erscheinen mag,“ sagte Mr. Stinner, „so ist in der Vereinbarung, die mir auferlegt wurde, ganz ausdrücklich die Bedingung enthalten, daß Dir gar nichts davon zu Ohren kommen dürfe.“

„Dann hättest Du nicht darauf eingehen sollen!“ rief Adele heftig aus; „ich muß sagen, Papa, ich verstehe Dich einfach nicht!“

Der alte Herr mußte offenbar an etwas sehr Angenehmes denken, denn seine hölzernen Züge erhellten sich plötzlich ungemein.

„Ich wage die unmaßgebliche Ansicht auszusprechen,“ sagte er, „daß Dein Erstaunen eine angenehme Steigerung erfahren wird, wenn in absehbarer Zeit die Wahrheit Dir kundgetan werden wird.“

Dann wendete er sich mit einem humoristischen Aufleuchten im Blick zu seinem Gaste:

„Es ist ein ganz eigentümliches Zusammentreffen, mein Herr, aber auch Sie sind in einem gewissen Sinne an dem geheimnißvollen Ereigniß beteiligt, auf das ich in diesem Augenblick leider nicht ausführlicher hinweisen darf.“

David sah dem alten Herrn nachdenklich ins Gesicht.

„Ich glaube zu wissen, um was es sich handelt,“ versetzte er, „und auch ich bin der Ansicht, daß es Ihrer Tochter nicht enthüllt werden darf. Wie Sie selbst angedeutet haben, Mr. Stinner, wir Männer von Welt sind verpflichtet, über gewisse Phasen des menschlichen Lebens einen Schleier der Wohlanständigkeit zu breiten. Ich stimme vollkommen mit Ihnen darin überein, daß wir die holde Unschuld unserer jungen Mädchen gar nicht genug hochhalten und bewahren können.“

Mr. Stinner betrachtete David prüfend, dann reckte er seine schlanke Gestalt.

„Mein Gedächtniß, mein Herr,“ verkündete er steif, „sträubt sich auf das Entschiedenste dagegen, sich einer Bemerkung zu erinnern, die auch nur im Geringsten, weder der Form noch dem Gedanken nach der Aeußerung gleicht, die Sie mir zuschreiben. Verzeihen Sie, mein Herr, wenn ich mir ferner die Berichtigung erlaube, daß ich nicht den leisesten Ehrgeiz habe, mich als Mann von Welt zu betrachten oder von anderen dafür gehalten zu werden, wobei ich voraussetze, daß Sie dieser Bezeichnung den Sinn beilegen, in dem sie von der britischen Aristokratie gebraucht wird.“

Die junge Dame schien die Gefühle ihres Vaters in diesem Punkte zu teilen.

„Sie dürfen nicht vergessen, Lord Drumpipes,“ warf sie kühl ein, „daß unser Maßstab in solchen Dingen von dem Ihrigen grundverschieden ist. Einem Manne von Ihrem Range, mit Ihrem Vorleben, Ihrem Verkehr, mag es ja natürlich vorkommen, daß ein ehrwürdiger, alter Mann mit weißem Haar abscheuliche Geheimnisse hat, die er seiner Familie vorenthält; wir aber haben einen ganz anderen Begriff von dem Worte „Gentleman“ und den Verpflichtungen, die es in sich schließt.“

„Ah, jetzt hab' ich Sie beleidigt!“ rief David mit gutgespieltem Bedauern aus. „Ich versichere Ihnen, Miß Stinner, daß ich nur den Wunsch hatte, Ihrem guten Vater aus einer Klemme herauszuhelfen. Wenn ich unrecht getan habe, so wollen Sie das nur meinem Uebereifer, ihm eine Gefälligkeit zu erweisen, zuschreiben. Und jetzt...“ er warf einen entsetzten Blick auf die Uhr, „muß ich mich beeilen. Adieu, mein Fräulein; adieu, Mister Stinner. Vergessen Sie ja nicht, daß ich bestimmt auf die bewußte Diskussion mit Ihnen rechne. Und was das Geheimniß betrifft, so können Sie sich vollkommen auf meine Diskretion verlassen.“

Vater und Tochter blieben einen Augenblick stehen und betrachteten die Tür, durch die der aristokratische Gast verschwunden war. Dann richtete das junge Mädchen einen entschlossenen Blick auf den Urheber ihrer Tage.

„Papa,“ sagte sie mit großer Entschiedenheit, „was wollte er mit seinen Bemerkungen über Dein Geheimniß sagen?“

„Aber, liebe Adele,“ antwortete der alte Herr, der sich vergebens bemühte, ihrem Blick standzuhalten, „Du hast ja selbst mit den beredtesten und unwiderleglichsten Worten seine Zumutung zurückgewiesen, daß ich den leisesten Wunsch haben könnte, eine unwürdige Handlung oder einen ebensolchen Vorfall vor Dir zu verbergen.“

„Das war für ihn bestimmt,“ sagte Adele ruhig; „ich wollte ihm zu verstehen geben, was wir von seinem Moralkodex halten. Das hat aber mit Deinem Vorgehen gar nichts zu tun. Oder soll ich wirklich annehmen, daß Du darauf bestehst, mir zu verheimlichen, wo Du gewesen bist, mit wem Du gesprochen hast, kurz, was dieses ganze sogenannte Geheimniß bedeutet?“

„Liebe Adele,“ erwiderte er in dringendem Ton, „ich muß wirklich über die wesentlichen Einzelheiten der fraglichen Angelegenheit Schweigen bewahren — es ist ja wahrscheinlich nur für ein paar Tage, mein Kind —, bis die Verpflichtung der Geheimhaltung erlischt. Du wirst doch nicht wollen, daß ich mein Ehrenwort breche, Adele?“

„Wie durftest Du Dich aber unterstehen, ihr ein solches Versprechen zu geben?“ fragte Adele entrüstet.

„Ihr!“ wiederholte der Amerikaner, und ein mattes Lächeln irrte um seine Lippen; „wie kannst Du Dir nur einbilden, daß es eine „Sie“ ist?“

„Das bilde ich mir nicht ein,“ antwortete die Tochter mit einem harten, sarkastischen Lächeln, „sondern ich weiß es; Du warst mit dem gelbhaarigen Mädchen zusammen, das Lord Drumpipes gestern im Museum mithatte. Der Brief, den Du heute früh bekamst, und der Dich zu dem Stelldichein rief, war von ihr. Du hast mir ein paar unhaltbare Ausreden gemacht und bist irgendwo mit ihr zusammengekommen — kannst Du mir in die Augen sehen und es leugnen, Papa?“

Er machte in der Tat nicht einmal den Versuch, ihre Behauptung zu entkräften; er ließ den Kopf hängen, vermied ihren Blick und trat von einem Fuß auf den anderen.

„Alles, was ich sagen darf,“ erwiderte er endlich mit sichtbarer Aufregung, „ist, daß mein Kummer, wenigstens eine Zeitlang unter Deinem Argwohn leiden zu müssen, einigermaßen durch das Bewußtsein gemildert wird, daß Du, wenn Du erst alles weißt, ganz sicher der Ehrlichkeit meiner Handlungsweise volle Gerechtigkeit widerfahren lassen wirst. Ich möchte sogar noch weiter gehen und der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß das Ergebniß solcher Art sein wird, um Dir ungemischte persönliche Befriedigung zu gewähren.“

„Das kann schon sein,“ versetzte Adele. „Aber Du gehst mir keinen Schritt mehr allein in London herum!“

— — — — — — — — — — — —

Moßcrop lachte in sich hinein, als er die Hoteltreppe hinunterstieg. Auch, als er etwas langsamer die Treppe hinaufstieg, die nebst dem schmutzigen Durchgang zum Strand hinaufführte, behielt er seine gute Laune bei. So etwas Komisches hatte er in seinem ganzen Leben noch nicht gehört; immer wieder u. wieder mußte er in sich hineinlachen. Als er aber am Strande angelangt war, der um diese Zeit ganz außerordentlich belebt war, da erschien ihm die Geschichte schon etwas weniger komisch; jedenfalls versiegte ihr Wert als Quelle der Unterhaltung. Unwiderstehlich trieb es ihn, bei der Enttäuschung des heutigen Morgens zu verweilen. Das Bild Vestalias stand plötzlich vor ihm und wollte nicht weichen. Er brütete darüber nach, während er weiter ging, und gelangte zu der Erkenntniß, daß die dazwischentretenden Ereignisse und Personen sein Interesse an Vestalia in keiner Weise vermindert hatten. Er stellte sich ihr wundervolles Haar vor, ihr süßes Lächeln, ihre kleinen Eigenheiten, und er fühlte eine furchtbare Leere und Sehnsucht im Herzen.

Der Lunch, den er in seinem Klub erhielt, war noch ungenießbarer als sonst, und das wollte viel sagen. Die Tatsache, an die er sich freilich schon hätte gewöhnen müssen, daß alle Kellner Deutsche waren, fiel ihm wieder auf — das war ja schon eine Verletzung des Völkerrechtes. Oben spielten ein paar Leute, was sie Whist nannten; er sah ihnen ein Weilchen zu und bemerkte mit zynischem Blick, wie sie sich eifrigst bemühten, jeder auf seine Art, das Spiel zu verpatzen und zu verlieren. Als ihn einer von ihnen fragte, ob er nicht an dem Spiel teilnehmen wollte, wendete er sich mit einem höhnischen Grunzen ab.

Im Billardzimmer befanden sich nur der Markör und das Mitglied des Klubs, das ausnahmslos am allerschlechtesten spielte. Mit saurer Miene entschloß sich David, eine Partie mit dem beispiellosen Pfuscher zu spielen und wurde von ihm geschlagen. Das Resultat war so offenbar nur einem Zufall zuzuschreiben, daß er eine zweite Partie spielte — um einen größeren Einsatz; wieder hatte der Patzer ein so wahnsinniges Glück, daß David sich nicht enthalten konnte, laut eine Bemerkung darüber zu machen. Darüber ärgerte sich sein Gegner wütend, sie trennten sich unter Grobheiten, und Moßcrop, der die Stunde verfluchte, da es ihm eingefallen war, sich mit einem solch schmutzigen Beisel zu identifiziren, entfernte sich ärgerlich und schüttelte den Staub von seinen Füßen.

(Fortsetzung folgt.)

## Tätowirungen.

Von A. Oskar Klaußmann.

Die Berliner Schuldeputation hat kürzlich an die Berliner Gemeindeschulen eine Verfügung erlassen, die sich gegen das Tätowiren von Schulkindern richtet. Es hat sich herausgestellt, daß die Berliner Schulkinder sich an Händen, Armen und am Halse tätowiren lassen, ohne daran zu denken, daß dadurch Entstellungen verursacht werden, die ihr Fortkommen in späteren Jahren erheblich hindern können. In der Tat ist eine Hand, die eine Tätowirung aufweist, recht unappetitlich, und man wird zum Beispiel in keinem besseren Restaurant einen Kellner dulden, der eine Tätowirung auf der Hand trägt.

Es gibt aber merkwürdigerweise keine Narrheit, die sich so rapid verbreitete, die so suggestiv wirkte und so viele Nachahmer fand wie gerade das Tätowieren. Man hat früher geglaubt, das Tätowieren sei eine Spezialität gewisser Stände und Berufsarten. Die Matrosen lieben das Tätowieren ganz besonders, und es gibt kaum einen Seemann, der nicht auf Hand oder Arm, auf Brust oder Rücken und selbst auf den Oberschenkeln irgendeine Tätowierung hätte. Das Symbol, das man dabei hauptsächlich tätowiert findet, ist der Anker. Auf den Segelschiffen hatten die Matrosen früher manchmal Langweile. Man versteht es daher, daß sie sich zum Tätowieren entschlossen, namentlich, wenn Leute unter ihnen waren, die etwas von der Sache verstanden. Auch in den Kasernen gab es in den früheren Zeiten (heute haben sich die Verhältnisse gewaltig verändert) viele Stunden der Langweile. So kommt es, daß man heute noch bei einzelnen Regimentern das Tätowieren als eine Spezialität der Truppe findet. Auch Bergleute sollen nicht selten Tätowierungen tragen; ob dies aber bei ihnen häufiger vorkommt als bei anderen Berufsarten, sei dahingestellt. Wenn natürlich ein Mensch, der etwas vom Tätowieren versteht, erst dahinter kommt, daß er Geld mit der Sache verdienen kann, sucht er mgölichst viele seiner Bekannten und Berufsgenossen dazu zu veranlassen, sich tätowieren zu lassen.

Eine höchst eigenartige Erscheinung, auch in psychologischer Beziehung geradezu verblüffend, ist der Umstand, daß Gewohnheitsverbrecher es lieben, ihren Körper mit Tätowierungen zu schmücken. Es ist das eine von den ungeheuerlichen Verbrecherdummheiten, auf die man immer wieder stößt. Eine Tätowierung ist stets ein Kennzeichen, welches das Wiedererkennen sehr vereinfacht. Auf den sogenannten Meßkarten des Erkennungsdienstes bei den modernen Polizeibehörden befindet sich stets eine besondere Rubrik, in welche die Tätowierungen und auch die Spuren von solchen auf das sorgfältigste mit allen Maßen eingetragen werden. Vielleicht gelten sie als ein Zeichen der Zusammengehörigkeit. Bei den großen Prozessen, die in den neunziger Jahren in Italien besonders auf der Insel Sizilien, gegen die Maffia, die Schwarze Hand und ähnliche gemeingefährliche Verbrechergenossenschaften geführt wurden, hat sich ergeben, daß sich die Mitglieder an ganz bestimmten Tätowierungen erkannten.

Im Jahre 1900 kam das Tätowieren bei der vornehmen Gesellschaft in England auf, und verbreitete sich nach Frankreich und Amerika. Besonders die amerikanischen Damen übertrieben den Unfug, und ließen sich Monogramme, Arabesken, Blumen, Vögel, Spinnen, Schlangen auf Brust und Arme tätowieren. Nach England ist das Tätowieren entschieden von Indien gekommen, wo es zum religiösen Kult gehört. Auch deutsche Reisegesellschaften in Indien sollen von Tätowierungsepidemien befallen werden. Ein Mitglied der Gesellschaft läßt sich „zum Spaß“ tätowieren, und sofort finden sich andere Männlein und Weiblein, in denen der Nachahmungstrieb so gewaltig ist, daß sie alsbald dieselbe Operation an sich vornehmen lassen.

Man kann vom Tätowieren behaupten, daß es über kurz oder lang bei dem, der sich der Prozedur unterworfen hat, einen mehr oder minder großen moralischen Katzenjammer erzeugt. Die Torheit, sich ein unvergängliches Zeichen selbst aufgeprägt zu haben, rächt sich, auch wenn der Betreffende nicht Verbrecher ist, und daher auch nicht zu befürchten braucht, an der Tätowierung erkannt zu werden. Es sei nur an die Anekdote vom König Bernadotte von Schweden erinnert. Bernadotte hatte sich vom gemeinen Soldaten zum Marschall und später zum Inhaber des Throns von Schweden emporgearbeitet. Als er in vorgerückten Jahren erkrankte, wollten ihm die Aerzte einen Aderlaß am Oberarm machen; aber der König weigerte sich auf das entschiedenste. Erst als er durch die Krankheit bewußtlos geworden war, konnte man ihn zur Ader lassen, und jetzt sah man auch, weshalb er sich so hartnäckig geweigert hatte, seine Oberarme zu entblößen. Auf beiden befanden sich die Abzeichen der französischen Revolution: das Liktorenbündel mit dem Beil und der phrygischen Mütze und die französischen Worte für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Man muß in der Redaktion einer Zeitung gesessen haben, um zu wissen, mit welcher Regelmäßigkeit die Frage wiederkehrt: „Können Sie mir nicht ein Mittel angeben, um eine sehr unangenehme Tätowierung auf meinem Körper loszuwerden?“ Diese Frage wird im Laufe eines Jahres Hunderte von Malen bei einer Redaktion gestellt, ein Beweis dafür, wie unangenehm den meisten Menschen, welche Tätowierungen haben, diese Abzeichen sind. Helfen läßt sich gewöhnlich nicht. Man hat früher Indigo-Schwefelsäure, dann auch Wasserstoffsuperoxyd dazu verwendet, um die Tätowierungen zu beseitigen. Sind die Narben aber tief, dann helfen chemische Mittel, dann hilft selbst die heroische Kur nicht, sich mit Säuren den Arm so zu verbrennen, daß die Haut fetzenweise heruntergeht. Es bleiben doch Narben zurück, auch in der neuen Haut, die sich bildet, und wenn man die betreffenden Stellen, die man der Tätowierung für verdächtig hält, mit Provenceröl einreibt, in welchem Kienruß gelöst ist, sollen nach Angabe der Gerichtsärzte sich wenigstens die Konturen der Tätowierung noch nachweisen lassen.

Eine tragikomische Geschichte von den traurigen Folgen der Tätowierungen wollen wir zur Warnung und zu Nutz und Frommen jugendlicher Leser und Leserinnen im Nachstehenden mitteilen. Es wandte sich vor vielen Jahren an die Redaktion, in der ich beschäftigt war, ein Mann mit einem sehr dringenden Briefe, in dem er flehentlich bat, ihm ein Mittel anzugeben, durch das er eine Tätowierung beseitigen könne, die er auf dem linken Oberarm habe. Wir hatten im Redaktionsstabe einen Kollegen, der Seemann gewesen war, selbst Tätowierungen trug und auch etwas von Tätowieren verstand. Wir teilten dem Anfragenden im Briefkasten mit, daß man die Tätowierung gesehen haben müsse, um ihm einen wirklich brauchbaren Rat geben zu können. Nach längerem Zögern entschloß sich der unglückliche Tätowierte, auf der Redaktion vorzusprechen und seine Tätowierung zu zeigen. Sie sah sehr unschuldig aus. In blauer Farbe war auf dem linken Oberarm ein Herz ausgeführt, und in diesem stand der Name „Minna“. Als der Mann aber Vertrauen gefaßt hatte und uns erzählte, was ihn bedrückte, verstanden wir einigermaßen seinen Schmerz. Der Mann war Seemann gewesen und hatte als Schiffsjunge einen Backfisch in der Heimat zurückgelassen, dem er nach seiner Ansicht in ewiger Liebe zugetan war. Er hatte sich daher bei erster Gelegenheit das Herz mit dem Namen „Minna“ eintätowieren lassen. Als aber der junge Seemann nach jahrelanger Abwesenheit wieder nach der Heimat zurückkehrte, war die ungetreue Minna längst verheiratet, worüber sich der Seemann nicht allzu unglücklich fühlte. Nun kam aber der kritische Moment. Der junge Seemann hatte es bis zum Offizier auf einem großen Handelsdampfer gebracht. Auf eine höchst romantische Weise lernte er bei der Ueberfahrt eine junge reiche Amerikanerin kennen, der er das Leben rettete, und mit der er sich schließlich verlobte. Er stand auf dem Sprunge, die junge, reiche Amerikanerin zu heiraten. Aber seine liebe Braut war eifersüchtig wie der Teufel, und er war überzeugt, sie kratze ihm die Augen aus und lasse sich sofort von ihm scheiden, wenn sie entdeckte, daß er auf dem linken Oberarm den Mädchennamen „Minna“ innerhalb eines Herzens tätowiert trug. Die Amerikanerin hieß natürlich nicht Minna, sondern ganz anders. Die Tätowierung, die der unglückliche Bräutigam trug, war sehr tief, und wenn es auch gelang, auf chemischem Wege die Farben herauszubringen, so blieben jedenfalls Narben zurück, die deutlich die Herzumrandung und den Namen „Minna“ zeigten. Wir schickten ihn zu einem bekannten Chemiker, der uns später mitteilte, er habe wohl auch die blaue Farbe so ziemlich beseitigt, aber die Narbe wäre geblieben, und der Inhaber der amerikanischen Braut habe verdächtige Worte von Selbstmord und ähnlichen Dummheiten fallen lassen.

Da die ganze Welt ein Fischerdorf ist, haben wir einige Jahre später durch Zufall die Bekanntschaft eines Menschen gemacht, der uns die traurige Lösung dieser Tätowierungsbeseitigung übermittelte. Durch die Jugendeselei ging die amerikanische Braut mitsamt dem Vermögen in die Wicken. Der junge Seemann hatte immer noch gehofft, die Minna-Tätowierung würde erst nach der Hochzeit entdeckt werden, und dann gedachte er seine Frau schon zu begütigen. Aber er ging in einem Seebad mit einigen anderen Herren zusammen ein Bad nehmen. Einer der Badenden sah die Tätowirung auf seinem Arm, und da er ein Nebenbuhler des Seemanns war und selbst Absichten auf die Amerikanerin hatte, verriet er dieser brühwarm, daß der Bräutigam die „Minna“ zwar nicht in seinem inneren Herzen, aber doch in dem Herzen auf dem Oberarm trage. Es kam zur Katastrophe, der junge Seemann erhielt seinen Abschied als Bräutigam von der reichen Amerikanerin und ging zu Schiff in die weite Welt.

Und wenn er nicht gestorben ist, lebt er noch heute und verflucht die unglückselige Stunde, in der er auf den törichten Gedanken kam, sich tätowiren zu lassen.


Offen am Samstag Abend — Offen am Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordost-Ecke State und Jackson Blvd.

**$5 bis $16.50 erspart an diesen feinen Anzügen und Ueberziehern.**

Ihr könnt solche Werte nirgends finden—zu keiner Zeit—und vielleicht auch hier nicht wieder. Von Morgens bis Abends erklären kluge Käufer, welche jeden Kleiderverkauf in Chicago untersucht haben, diesen Räumungs-Verkauf als ohne Beispiel dastehend.

**Ein unvergleichlicher Verkauf zu $15**

Dies ist ein sehr bemerkenswerter Spezialverkauf — der niedrige Preis, der jemals für Waaren von solcher Güte gefordert wurde. Es ist nichts Alltägliches, hochfeine Anzüge und Ueberzieher zu $15 kaufen zu können; es ist eine Ausnahme, nicht die Regel, und Männer, die das wissen, machen sich das zu Nutze ohne dazu aufgefordert zu werden. Diejenigen, welche den Vorteil dieser beinahe Halbpreis-Herabsetzung noch nicht wahrgenommen haben, machen wir darauf aufmerksam, daß dieser Verkauf bald zu Ende sein wird, u. sie am Samstag unter allen Umständen hier sein sollten. $22.50, $25, $27.50 und $30 Anzüge und Ueberzieher jetzt zu ............................ **$15**

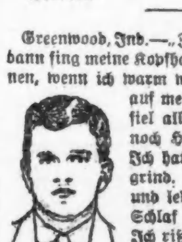
**Andere ebenso großartige Räumungen**

| | | |
|---|---|---|
| Anzüge und Ueberzieher die während der regulären Saison zu $40 und $45 verkauft wurden — jetzt **$29.50** | Anzüge und Ueberzieher die während der regulären Saison zu $32.50 u. $35 verkauft wurden — jetzt **$20** | Anzüge und Ueberzieher die während der regulären Saison zu $18 bis $22 verkauft wurden — jetzt **$12.50** |



**Kopfhaut juckte und brannte**

**Kaum noch ein Haar auf dem Kopf. Schreckliches Jucken. Auch Pimples und Mitesser in dem Gesicht. Cuticura Seife und Salbe heilten beide Leiden.**



Greenwood, Ind.—„Zuerst fiel mein Haar aus, dann fing meine Kopfhaut an zu jucken und brennen, wenn ich warm wurde. Ich hatte Pimples auf meiner Kopfhaut; mein Haar fiel allmählich aus, bis ich kaum noch Haare auf dem Kopf hatte. Ich hatte so unendlich viel Kopfgrind. Mein Haar war trocken und leblos, und ich verlor Nachts Schlaf durch schreckliches Jucken. Ich riß mir Haare aus und kratzte meinen Kopf, wo immer ich mich gerade befand.

„Mehrere Jahre lang war ich von Pimples im Gesicht geplagt. Manche waren harte rote Flecken, manche voll Eiter und manche Mitesser. Ich berührte sie immer, und das machte sie wund. Sie machten mein Gesicht so häßlich, daß ich nicht gesehen werden mochte.

„Ich begann meinen Kopf mit Cuticura Seife zu waschen, trocknete ihn ohne Abwaschen, legte dann Cuticura Salbe auf und rieb sie in die Kopfhaut ein. So wandte ich Cuticura Seife und Salbe jede Woche an, bis ich geheilt war. Ein dreimonatiger Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe machte mein Gesicht so glatt und rein, wie es nur sein kann.“ (Gez.) T. M. Hamilton, 24. Sept. 1912.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, sind überall in Apotheken und sonstwo zu haben. Reichliche Probe von jedem portofrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston.“

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasiren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.



Wieder auf dem alten Platze

**JOHNSON'S DRY GOODS**

2038—2042 MILWAUKEE AVENUE.

**Spezialverkauf.—Zeitgemäße Bargains.**

**Gefließtes Damen-Unterzeug** in Leibchen und Beinkleidern, etwas beschädigt, 59c Werte, zu ........ **38c**

**Valentines** — Musterpartie in Valentines, bis 25c Werte, Auswahl, zu 5c, — originelle Karten, 8 für .... **1c**

**Damen-Nachthemden** — Flannelette — gute Qualität, schwer, alle Größen 79c Werte, zu ............... **50c**

**Männer- u. Knaben-Mützen**, schwer, in Schwarz oder Grau, Pelz gefütt. 59c Werte, zu ............... **39c**

**Kinder-Unterzeug**, Hemden oder Hosen, schwer gefließt, nur in Weiß, alle Größen, 38c Sorte, zu ......... **25c**

**Gefließte Strümpfe für Damen**, Buster Braun, alle Größen, die 25c Sorte, zu ............... **15c**

**Montag-Spezialitäten:** Unser 30c ausgewählter Kaffee, Pfund ............... **23c**

Büchsenwaaren:—Corn, Erbsen, Pork und Beans, Tomaten und Salmon, (keine an Kinder verkauft), die Büchse, zu ............... **7½c**

Spezieller Dollar-Tag-Verkauf — Donnerstag, den 19. Februar.



**Beweis des Wertes**

des altererprobten, wohlbekannten Hausmittels — Beweis für seine Macht, schnell, sicher und gewiß Kopfweh, den sauren Geschmack, die trüben Gedanken und Mattigkeit von Biliosität zu heilen—findet man in jeder Dosis von

**BEECHAM'S PILLS**

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.



**CASTORIA** Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

**Eine gute Nähmaschine**

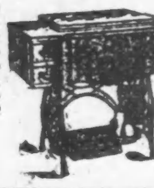
kostet kein Vermögen. Kaufen Sie Ihre Nähmaschine bei uns und ersparen Sie ⅓ an Agenten-Kommission.

**Pioneer Nähmaschine** Gehäuse aus massivem Eichenholz, versenkbarer Kopf, 10 Jahre Garantie; — leichte Ratenzahlungen, für

**14.85**

**Binder B Nähmaschine**; hat automatisch versenkbaren Kopf, verbesserte seitliche Fadenspannung, näht ausgezeichnet,

**22.50**



**Belmont Rotary Nähmaschine** — unübertroffen in Leichtigkeit, Schnelligkeit und Geräuschlosigkeit im Nähen. Hat rundes Schiffchen, automatische Fadenspannung,

**$35**

**PETERSEN FURNITURE COMPANY**

1046–1056 Belmont Ave.


## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Streik von 28,000 Hafenarbeitern zu New York für Montag angekündigt.

— Die Progressisten von Kansas beschlossen gestern, für alle Staatsämter eigene Kandidaten in's Feld zu stellen.

— In ihrer Wohnung zu Dayton bei Ottawa, Jll., fand man das 45jährige Fräulein Antonie Burkhardt totgefroren.

— Staatssekretär Bryan wies den amerikanischen Gesandten in Lima an, die provisorische Regierung von Peru anzuerkennen.

— Feuer zerstörte die Anlagen der „National Milk Flour Co." zu Gilberts bei Elgin, Jll., und bedrohte die ganze Ortschaft mit Vernichtung.

— Fünflinge brachte Mrs. Bertha Drury, Gattin eines Farmers im Kentuckyer County Spencer, gestern zur Welt. Es sind 3 Knaben und 2 Mädchen. Letztere starben aber bald.

— Nächsten Freitag, 20. Februar, werden in Concord, N. H., die Schlußverhandlungen über den Antrag stattfinden, Harry K. Thaw gegen Bürgschaft in Freiheit zu setzen.

— Bei der Lincolnfeier in Peoria, Jll., unterzog der Ex-Kongreßsprecher Cannon die jetzige demokratische Administration einer sehr scharfen Kritik, besonders im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit.

— Das Marylander Staatsabgeordnetenhaus lehnte eine Bill ab, wonach das Lesen der Bibel in den öffentlichen Schulen erzwungen, und den sich weigernden Lehrern Geld- oder Gefängnißstrafe auferlegt werden sollte.

— Frau Minnie E. Bond erhob in Oklahoma City eine Sittenvergehensanklage gegen den Bundessenator Gore, der sich um die Wiederwahl bewirbt. Man glaubt stark, daß das Einleiten der Klage nur ein politisches Komplott sei.

— Frau Henry Brinkmeier und ihr, 11 Monate alter Säugling verbrannten in ihrem Hause bei Pearl City, unweit Peoria, Jll. Ursache: Explosion von Petroleum, das die Mutter in das Feuer schüttete, um es besser brennen zu machen!

— In allen unseren Staaten wurde gestern Lincolns Geburtstag gefeiert; in der Bundeshauptstadt wurde der erste Spatenstich für das Nationaldenkmal getan. Wie gewöhnlich, war eine der Hauptfestlichkeiten in Springfield, Jll., wo beim Bankett im Zeughause hervorragende Redner aus vielen Teilen des Landes sprachen.

—Streik in der Milwaukeer Schuhfabrik A. H. Weinbrenner & Co. veranlaßte die Polizei zu größter Wachsamkeit. Blauröcke patroullirten vor der Fabrik, und die eingestellten Streikbrecher wurden von Detektives nach Schluß der Arbeitszeit zu den Automobilen geführt und nach ihren Wohnungen gebracht. Streiker warfen Steine, Schneeballen usw., doch beschränkte sich der Schaden auf ein paar zertrümmerte Fensterscheiben. 2 Verhaftungen.

### Ausland.

— Es scheint dem Baron de Geer garnicht zu gelingen, ein neues schwedisches Ministerium zu bilden.

— Im französischen Heere grassiren in beunruhigendem Maße Genickstarre, Lungenentzündung, Scharlachfieber u. Scarletina.

— Wm. Smith, ein englischer Chauffeur, wurde in London wegen Bigamie zu 10 Monaten Haft bei harter Arbeit verurteilt. Er sagte, zu seiner ersten Heirat sei von seinem amerikanischen Arbeitgeber gezwungen worden.

— Auf die neueste „Ritualmordklage" in Fastow, Rußland (40 Meilen von Kiew), hin wurde wirklich ein jüdischer Schneider Namens Paschkow verhaftet. Er wird beschuldigt, seinen Adoptivsohn, den angeblich christlichen Knaben Joschel— der seinem Vater, einem Gerichtsdiener, davongelaufen war — zu Ritualzwecken umgebracht zu haben.

— Nach stürmischen Szenen hieß das japanische Abgeordnetenhaus schließlich das Budget gut, welches 62 Millionen Dollars, in 5 Jahren auszugeben, für die weitere Vergrößerung der Flotte bewilligt.

— Die britische Arbeiterpartei brachte im Unterhause einen Zusatzantrag zur Thronrede ein, worin es der Regierung nahegelegt wurde, ihre Zustimmung zur sogenannten Amnestiebill, durch welche die südafrikanische Regierung ihre gesetzgeberische Rechtfertigung für die Deportirung von 10 Generalstreikführern anstrebt, zu verweigern. Kolonialsekretär Harcourt erwiderte, es wäre ungerechtfertigt und gefährlich, sich in die Angelegenheiten der südafrikanischen Regierung einzumischen, die beständig, wegen der überwiegenden Zahl farbiger Eingeborener, auf einem Vulkan sitze.

## Lokalbericht.

### Illinois Turnbezirk.

**Geistig-gemütliche Versammlung in der Sozialen Turnhalle.**

Der Illinois Turnbezirk veranstaltet am kommenden Sonntag, um 2:30 Uhr Nachmittags beginnend, eine geistig-gemütliche Versammlung in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. Die Reden, welche mit Vorträgen mehrerer Gesangvereine abwechseln werden, werden von den Herren Karl Zwanzig und Jakob Willig in deutscher und Herrn Georg Schilling in englischer Sprache gehalten, und zwar über das zeitgemäße Thema der staatlichen Arbeiterversicherung, Krankenunterstützung, Alters- und Wittwenversorgung. Die Hauptpunkte, welche in den Reden berührt werden sollen, beruhen in der Erwägung, daß es jedem Menschen beschieden sein sollte, seinen Lebensabend in Ruhe, Glück und Zufriedenheit zu genießen und zu beenden, und dies kann nur auf einem Wege geschehen: dem Zwangswege der staatlichen Versicherung. Es ist die Pflicht des Staates, jeden seiner für Lohn arbeitenden Bürger zu zwingen, sich gemäß der Höhe seines Einkommens zu versichern. Der verheiratete Mann ist es sich und seiner Familie schuldig, für sich und deren Zukunft zu sorgen, und dadurch, daß alle Staatsangehörigen versichert sind, wird der Kostenpunkt für den Einzelnen so gering werden, daß sich jeder denkende Mensch fragen muß, weshalb ein solches Gesetz nicht schon lange bei uns eingeführt wurde. Andere Kulturstaaten, wie England und namentlich Deutschland, haben schon lange solche Gesetze, und wie zufriedenstellend diese für Alle sind, kann man aus der Tatsache erkennen, daß heute von Deutschland die Auswanderung nach fremden Ländern beinahe aufgehört hat.

Der hiesige Zweig des Deutschamerikanischen Nationalbundes hat die Wichtigkeit dieser Sache erkannt und bereits einen Ausschuß beauftragt, sich zum Zweck der Förderung des Planes mit anderen Vereinigungen in Verbindung zu setzen.


## Wenn Ihr das Kochen guter Speisen riecht

**Und Euch wird übel, so ist das ein sicheres Zeichen, daß Ihr Stuart's Dyspepsia Tablets benötigt.**

Es ist an der Zeit, Euren Magen Beachtung zu schenken, wenn Euch der Anblick oder der Geruch von Speisen Uebelkeit erregt, denn wäre dies nicht der Fall, der Magen würde nicht eine so schlimme Einwirkung auf den Geschmacks- und Geruchssinn ausüben, wenn die Essenszeit da ist.

Die ganze Welt muß essen. Ihr Männer, die Ihr zu Euren Mahlzeiten geht wie nach der Apotheke wegen Medizin, solltet begreifen, daß es da Hilfe für Euch gibt. Diese Hilfe ist Stuart's Dyspepsia Tablets.

Der Dyspeptiker: „Wie vermag ein Mensch bei solchem Geruch zu leben?"

Gefühl, Gesicht und Geruch haben alle ihren Einfluß auf die Verdauung. Wenn Jemand etwas ißt, daß nicht gut schmeckt, hält es die Arbeit des Verdauens auf, weil die Säfte, die zur Verdauung nötig sind, nicht in richtigem Verhältniß fließen.

Andererseits wird gute Nahrung stets den Geschmack anregen durch wirkliche Berührung der Speisen im Munde, oder durch das Sehen oder den Geruchssinn, außer der Magen weiß, er vermag sie nicht zu verdauen.

Wir sehen deshalb leicht ein, daß die einfache Hilfe, der Natur die Verdauungsflüssigkeiten zu liefern, die Freude am Essen und Schmecken, am Sehen und Riechen guter Speisen wiederbringt und tüchtigen Appetit verursacht.

Stuart's Dyspepsia Tablets bestehen aus natürlichen Ingredienzien, die von erschlafften Verdauungsorganen einfach gierig verschlungen werden. Sie bereichern die Magensäfte sehr schnell, so daß wenn Ihr nach einer besonderen, nach einer Nach-Theater-Mahlzeit Verlangen empfindet, tragt einfach ein Stuart's Dyspepsia Tablet in Eurer Tasche und nehmt sie nach dem Essen und sie verdaut Eure Mahlzeit.

Eurer Apotheker liefert Euch eine Schachtel, ganz gleich wo Ihr wohnt. Preis 50 Cents.


## Lincolns Geburtstag.

### Männerklub der St. Paulsgemeinde feiert ihn mit einem Bankett.

**W. M. McEwen hält Festrede.**

**Früherer Richter rät seinen Zuhörern, zu der schlichten, einfachen Lebensweise des Märtyrerpräsidenten zurückzukehren.— Feier in Springfield.**

Chicago feierte gestern den 105. Geburtstag Abraham Lincolns. Greise, die unter dem Märtyrerpräsidenten als Höchstkommandirendem ihr Leben für die Erhaltung der Union in die Schanze geschlagen haben, Schulkinder, Männer und Frauen aller Klassen kamen zusammen, um ihm als Erhalter des Vaterlandes Tribut zu zollen, ihn als Menschen zu preisen und aus seinem Leben eine Lehre für die Mitwelt zu ziehen. Als leuchtendes, nachahmenswertes Beispiel für die Gegenwart schilderte der frühere Richter Willard M. McEwen den Märtyrerpräsidenten bei einer Lincolnfeier der lutherischen St. Pauls Gemeinde, Orchard Str. und Kemper Place, die in Verbindung mit dem dritten Jahresbankett des Männerklubs der Gemeinde stattfand. Er sprach über Lincolns schlichte, einfache und natürliche Denk- und Lebensweise und zog in humorvoller Weise einen Vergleich zwischen ihr und der Lebensweise der Gegenwart mit ihrem Jagen nach Genuß und Vergnügen. „Nicht so hoch hinaus!" warnte er seine Zuhörer und wies sie auf das Beispiel des Märtyrerpräsidenten hin, der trotz der hohen Ehrenstellung, auf die ihn das Vertrauen seiner Mitbürger berufen hatte, doch stets der schlichte, einfache, anspruchslose Mann aus dem Volke geblieben ist. Er ermahnte seine Zuhörer eindringlich, sich daran ein Beispiel zu nehmen und eine einfache Lebensweise zu führen. „Reiseerinnerungen aus Deutschland" war das Thema einer Ansprache, die Herr Louis G. Thoene hielt, der im Vorjahr der tausendjährigen Gründungsfeier der Stadt Kassel beigewohnt und im Anschluß daran eine Reise durch das alte Vaterland gemacht hat. Er schilderte die außerordentlichen Versuche, die man in Deutschland mache, um die Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten besser zu gestalten und ein besseres Verständniß zwischen den Bewohnern beider Länder zu erzielen. Spruchmeister des Abends war der Präsident des Männerklubs der Gemeinde, Herr Frank Knapwurst, der die Feier mit einer kernigen Ansprache eröffnete. Herr Fred E. Speerer trug ein selbstverfaßtes Gedicht vor, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. Für die Feier war ein reichhaltiges musikalisches Programm ausgearbeitet. Die Leitung des musikalischen Teils lag in den Händen des Herrn Joseph A. Schwickerath, dem in der Person des Herrn H. W. Perce eine tüchtige Kraft zur Seite stand. Herr Perce sang eine Anzahl hübscher Lieder, die außerordentlichen Beifall fanden. Die Leitung der gelungenen Feier lag in den Händen der Herren Frank Knapwurst, Charles L. Meyers, Paul F. Emrich, J. H. Haake und Charles F. Schick.

Bei einer Feier im Hamiltonklub war Generalleutnant Nelson A. Miles der Hauptredner, der den Märtyrerpräsidenten noch persönlich gekannt hat. „Lincoln war ein Mann des gemeinen Volkes", erklärte er, „und doch der ungewöhnlichste Mann, den das Land hervorgebracht hat."

**Feier in Springfield.**

In der Staatshauptstadt, in der Lincoln seine letzte Ruhestätte gefunden hat, wurde der Tag durch eine Feier am Grabe des Märtyrerpräsidenten auf dem Oak Ridge Friedhof und durch ein Bankett im Arsenal gefeiert, das Vertreter aller Teile des Staates anzog. Gouverneur Dunne, die übrigen Staatsbeamten, Vertreter der Bundesbehörden und Vertreter aller Bevölkerungskreise wohnten ihm bei. Die Hauptrede hielt Bundessenator Joseph T. Robinson von Arkansas über das Thema „Lincolns Anspruch auf Unsterblichkeit— ein Tribut des Südens". Andere Ansprachen hielten Rabbiner Stephan Wise von New York und P. G. Rennick von Peoria. Eine Abordnung von Chicagoern, darunter Roger C. Sullivan, Sprecher William McKinley, Col. Milton J. Foreman und Samuel Insull, wohnte der Feier bei.

### Grandjury-Anklagen.

**Sieben Personen der Uebertretung von Bundesgesetzen angeklagt.**

Die Bundesgroßgeschworenen reichten heute bei Bundesrichter Landis Anklagen gegen folgende Personen ein: Francesco Rocco und Angelo Pallone, Besitz gefälschter Halbdollarstücke; Albert Juneck, Verletzung eines Siegels an einer zwischenstaatlichen Waarensendung; Leon Koniecsni, Einführung der Marganna Sztukowska aus Deutschland zu unsittlichen Zwecken; Bernard J. Mc Donough, Angriff auf den Bundesangestellten John McKenna im Bundesgebäude; Andrew Russo, Versendung von Spirituosen nach Oklahoma unter der Marke „Groceries", und Cloyd A. Schisler, Besitz gestohlener Geldanweisungen der Adams Expreß Co. im Werte von $1500.

— Protest. — Hausherr (zum Mieter aus dem oberen Stockwerk): „Sagen Sie mal — was ist denn das für 'n Stück, das Ihre Tochter mit Vorliebe zur Mittagszeit aufspielt?" — Mieter: „Das sind „Lieder ohne Worte"." — Hausherr: „Na, Worte ohne Lieder wären mir lieber!"

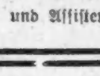

**Ma'chen Bags**
Gefütt. oder ungefüttert—Ring od. unbrechbare Maschen, Etched oder Pierced Gestell; $3, $2.75 und $2.50 wert, für den Samstagverkauf........ **1.75**

**59c Marabous, 39c**
Marabou Hut und Dreß-Besatz, in allen fancy und Staple-Farben; die Sorte, welche bis zu 59c und 65c verkauft wurde, für Samstag nur .......... **39c**

**Morgen b. 10 Uhr Abends offen — Quick Service Lunch**
Corned Beef and Cabbage, einschließl. Kartoffeln, Brot, Butter, Pie u. Kaffee.. **20c** (4. Floor, Mitte.)

**$1.25 Handschuhe 68c**
Schwarze und farbige import. Damen-Glacehandschuhe — 2 Clasps; Odds u. Ends von unseren $1 und $1.25 Partien; Samstag, soweit sie reichen.... **68c**

**58c Handschuhe 39c**
Schwarze Cashmere, weiße und Chamois waschechte Damen-Handschuhe, 2 Clasps, großes Sortiment, reg. 50c und 58c wert; für nur .......... **39c**



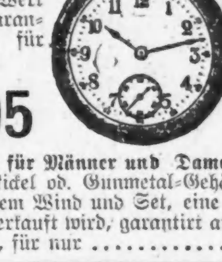
**Schlechte Zähne sind häßlich!**
$5 Goldkronen, 22 Kar.....$4.00
Porzellankronen, zu........$3.50
Platten, obere od. untere....$5.00
Beste Platten..........$8.00
Schmerzloses Ausziehen.
Untersuchung frei. — Alle Arbeit garantirt.
**Dr. Bloomenthal,** und Assistenten bei Wieboldts.

**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Die ersten Anzeichen abnehmender Sehkraft sind Kopfweh, schmerzende Lider. Flecken vor den Augen etc. Dann bedürft Ihr Brillen Laßt die Augen untersuchen.
Goldene Brillen, vollständig, zu..........$3.95
Aluminiumbrillen, vollständig, zu..........$1.45
Dimox-Linsen, das Paar zu..........90c
**Drs. Hirsch & Crown,** Spezialisten.

**Strumpf-Bargains — Nur für Samstag**
Schwarze nahtlose Cashmere Männerstrümpfe, doppelte graue Ferse u. Zehe, alle Gr., 25 Wt... **15c**
Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, gesäumte, u. gerippte Tops, doppelte Ferse u. Zehe, 29c u. 25c Wt., zu........ **19c**
Schwarze gerippte nahtlose Cashmere Kinderstrümpfe, graue Ferse u. Zehe, Odds u. Ends, reg. 29c u. 25c, zu...... **19c**
Schwarze fließgefüt. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, 15c Wert.......... **10c**

**Zeit um Uhren zu kaufen**



0 Gr. Damenuhren, 10 Jahre garant., goldgef. fancy gravirt. Hunting Gehäuse oder Open Face 7 Jewel in Amerika gemacht. Werk — voll garantirt — für nur **4.95**
12 Gr. Männeruhren— 10 Jahre goldgefülltes Hunting oder Open Face Gehäuse — 7 Jewel amerikanisches Werk — garantirt, korrekt Zeit zu halten, speziell für nur **3.95**
$2 Uhren für Männer und Damen — 12 und 0 Größe, Nickel od. Gunmetal-Gehäuse, garantirtes Werk, Stem Wind und Set, eine Uhr, die regulär für $2 verkauft wird, garantirt auf ein Jahr, für nur .............. **$1.29**

**Coats, Dresses, Skirts**
Der Rest von allen Damen- und Misses-Coats — in Chinchilla, Boucle und Caucasian Lamm, wert bis zu $25.00; zu...... **$4.98**
Arabian Lamm Plüsch Coats für Damen und Misses, wert bis zu $27.50; jetzt zu nur.......... **$10.98**
$25 Sammet u. Messaline Kleider Damen u. Misses, hübsch besetzt...... **$8.95**
Reinwoll. Serge Kleider für Damen u. Misses, wert bis zu $7.98, zu....... **$2.98**
Reinwollene Serge-Röcke für Damen und Mädchen — Werte bis zu $4.98.................. **$1.98**

**Gestempelte Korset Covers.** Von feinen Nainsooks, große Ausw. von Entwürfen—speziell, das Stück für..... **19c**
**Gestempelte Kleider.** Gestempelte Kinderkleider, von lohfarb. holländis. Leinen;— leicht zu arbeiten, speziell, Stück.... **25c**
**Gestempelte Pillow Tops.** Viereckig u. oblong —gute Atlasapp., Tubing,— neueste Entw., spez., das Stück.. **25c**

**Odds und Ends von Korsets.** Mittlere Büste und lange Hüften, 6 Strumpfbänder — meisten große, $1.00 Wert... **69c**
**98c für $1.48 Kimonos.** Crepe u. Flannelette Kimonos f. Damen; Empire Facon, 1.48 Wert,— speziell, jetzt für...... **98c**
**Kleider für Kinder.** Farbige Kleider f. Kinder, 2 bis 6 Jahre, 25c Werte, Ausw. morgen zu nur.... **19c**

**Droguen etc.**
(Keine Post- od. Telephonbestellungen)
$1 Triners Bitter Wine........45c
50c Lemke's Magentropfen.....28c
$1 Duffy's Malt.............65c
$1 Peruna.................59c
25c Mentholatum.............14c
10c Camphor Ice..............6c
50c Scotts Emulsion..........29
25c Bell's Pine Tar..........12c

**Liköre**
Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, 6 Jahre alt, reg. Preis $3.50; Gall., 2.65; ½ Gall...... **$1.35**
Roxbury Rye oder Rushmore Whiskey, gefüllt in Bond, volle Quart-Flasche...... **79c**
California Port oder Sherry Wein, unsere 1.50 Sorte: die Gallone.......... **98c**
Scuppernong Wein, reguläre 75c Flasche für 35c; oder 3 Flaschen für.......... **$1**
Tafel-Bier, Kiste enth. 2 Dtzd. Flaschen 65c

**Attraktionen in der Nahrungsmittel-Ausstellung**
Wieboldt's Best XXXX Patentmehl, ⅛ Brl..... **59c**
Uncle Jerry's Pancake Mehl, unübertroffen.— Freie Proben— 3 Pack. für ... **23c**
Feinster granulirter Zucker — 10 Pfd. für nur ...... **42c**
Priscilla präparirte Doughnut Mehl. (Seht Priscillea in d. Anfert. Doughn **12½**
Neue Ladung fett. holl. Heringe, 1 Keg an jed. Kunden ... **59c**
Benson's geräucherter fetter Hering in Tomato Sauce Ausstell.-Preis, Büchse **8½c**
„I will" Marke sey. roter Lachs, feinster Fisch gepackt; die Büchse...... **22c**
Norwegische import. Sardinen —in Tomaten-Sauce, große Büchse ........ **12½c**
Meadow Hill Butter, Pfd. für.............. **30c**
Eier, Reuß's weiße Perle, garant. frisch, Dtzd.......33c
Feinster imp. Roquefort Käse, das Pfd..... **37c**
Swift's Premium Butterine süß u. fein, Pfd.........23c
Oatmeal od. Graham Crackers —reg. 10c Pakete, 3 für..23c
„Moos" mildgepök. geräuch. Schinken, Pfd.........16¾c
Hühner, „Country Dresses"— z. Braten od. Füllen das Pfd. .......... **19½c**
Frisch gebackene Vanilla- od. Zitronenküchlein, Pfd. **9c**
Oscar Meyer's feine Bockwurst od. Veal Wurst— freie Proben v. beid., Pfd...16¾c
Oetzel's berühmter kalter, gekochter Schinken, auf Wunsch geschnitt., Pfd. **29c**
Swift's Empire Brisket Speck, das Pfd.......... **18**
Kasper's Turkey Brand frisch geröst. Kaffee, 30c Sorte, prob. eine Tasse währ. der Demonstrat., Pfd...... **26c**
Ridgeway's Orange Label— der neue Tee—¼ Pfd.-Büchse, für......... **27c**
Webb's Trade Mark gasgeröst. Kaffee. Pfd. **33c**
Webb's süßes Biscuit Backpulver, 1 Pfd.-Büchse **18**
Roast Beef, „ribb-rolled"— weder Knochen noch Abfall; das Pfd....... **19c**
Frischgebak. Weißbrot, drei 5c Leibe für........ **10c**
Wieboldts Royal Brand frisch geröst. Kaffee, Pfd.......25c
Dodge Co. Brickkäse, Pf...18c
Frische Karotten, Runkelrüben, Zwiebeln und Radischen; Bündel...... **4c**
Lagekuchen, 3 Lagen, Stück 23c und........ **18c**
Creekside Honig, Wabe..18c
Snider's reiner Tomaten Catsup, Pt.-Flasche für **16**
Enten, Watertown— Pfund ........... **22c**
Süß gepöckeltes Rump Corned Beef; das Pfd. **16c**
Hinterviertel vom Lamm; das Pfd...... **16½c**
Truthähne, Gänse, Kapaunen, Enten, Hühner, lebende Tauben und ausgewählte „bred live" Hühner zu den niedrigsten Marktpreisen.

**CANDIES**
Berry's Herald Schokoladen, in schönen 1 Pfd.-Schachteln verpackt — 35c Wert — garantirt.......... **24c**
25c heimgemachte Nachtisch Patties, Pfd. 19c
50c Brocken-Milchschokoladen, Pfd. 35c
Frucht-Tabletten, in sortirten Aromas reguläre 15c Sorte, das Pfd........ **12c**
Gerterich's 25c altmodische Caramels — das Pfd.............. **19c**
Peach Stones, Moß Squares oder Citronen Drops, das Pf........... **9c**

**CIGARREN—TABACK**
El Gonzalez reine Havana Cigarren in der 10c Perfecto Größe — Kiste enth. 50, f. **$2**
5c Zigarren — Kiste enthaltend 50
Round Up, $2 Kiste 1.50; Cremo, Kiste $1.55
Franklin Club House, Kiste..........$1.65
Henry George, Kiste................$1.79
John Ruskin, Kiste................$1.65
Zulma, 5c Zigarre, 10 für 25c; Kiste 100 $2.50
Star Kautaback, Pfund-Plug.............36c
Alle 10c Büchsen-Tabacksorten, 4 für...30c
Alle 5c Packet-Tabacksorten, 9 für ......35c
25c Lord Baltimore, Prize Cup od. Savory Zigaretten .............. **10c**


### Klage gegen Connery.

**J. H. Haskell sucht ersten Platz auf Vorwahlenstimmzettel zu erzwingen.**

Im Gerichtshof Kreisrichter Gibbons' kam heute das Mandamusverfahren gegen Stadtschreiber Frank Connery zur Verhandlung, das John H. Haskell, Bewerber um die demokratische Stadtratsnomination in der 7. Ward, angestrengt hat, um sich den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel zu sichern. Haskell behauptet, er sei zum Vortritt vor seinen Mitbewerbern berechtigt, weil er seine Nominationspetition mittels Eilbriefs übersendet habe, der am Morgen des 26. Januar in der Stadtschreiberei eingetroffen sei. Connery hat angekündigt, daß die beiden Mitbewerber Haskells, R. P. Bemrich und John E. Behrer den Vortritt vor Haskell auf dem Stimmzettel erhalten würden. Haskell gab, als Zeuge vernommen an, er habe den Eilboten, der seine Nominationspetition überbracht habe, zur Stadtschreiberei begleitet. Es wird erwartet, daß Richter Gibbons eine Entscheidung heute Nachmittag abgeben wird.

**Neunter Geschworener ausgewählt.**

Im sogenannten Wahlschwindlerprozeß, der im Gerichtshof Superiorrichter Foells zur Verhandlung steht, wurde heute ein weiterer Geschworener ausgewählt. Das bringt die Zahl der Geschworenen, die bis jetzt erlangt sind, auf neun. Der neue Geschworene ist Richard M. Parker, 5000 Blackstone Ave. Frank R. Ward, 3842 Osgood Str., wurde von der Staatsanwaltschaft für annehmbar erklärt. Die Verteidigung hat sich ihre Entscheidung vorbehalten. James A. Hanley wurde von der Verteidigung summarisch abgelehnt. Werden die übrigen drei Geschworenen nicht im Laufe des Nachmittags ausgewählt, so wird Richter Foell heute eine Abendsitzung abhalten. Am Nachmittag schienen sich übrigens die Aussichten auf ein rasches Vollständigwerden der Jury günstiger zu gestalten.

**Frauen indossiren Ald. Bauler.**

Die demokratische Frauenorganisation der 22. Ward hielt gestern Abend im Hauptquartier, Nr. 542 W. North Avenue, eine Versammlung ab, in der die Kandidatur Alderman John H. Baulers indossirt wurde. Frl. Helen Kelley, Sekretärin des Försterordens, führte den Vorsitz. Frl. Lena Rushton, eine der streikenden Aufwärterinnen, für die der Stadtvater bei ihrer Verhaftung wegen Streikpostenstehens Bürgschaft gestellt hatte, hielt eine Ansprache.

Heute Abend findet im Hauptquartier eine Versammlung der männlichen Wähler der Ward im Interesse Ald. Baulers statt.

* In Verbindung mit der Zementausstellung, die zur Zeit im Coliseum stattfindet, tagt gegenwärtig im Auditorium eine nationale Konferenz zur Förderung des Baues von Landstraßen aus Beton („Concrete"). Pro. W. F. M. Goß vom staatlichen Polytechnikum in Urbana, Jll., führt den Vorsitz; über 300 Delegaten aus 31 verschiedenen Staaten der Union nehmen an der Beratung teil.

* In der Orchesterhalle veranstaltete gestern das Commonwealth Edison Orchester, unter Mitwirkung der Sängerin Luella Chilson Ohrman ein gut besuchtes Konzert. Das Orchester ist über 100 Mann stark. Es besteht aus Dilettanten, die in verschiedenen Abteilungen des großen Betriebes der Commonwealth Edison Co. beschäftigt sind.

### Postschwindel.

**W. B. Stewart in St. Louis und August Payonk in Pittsburg verhaftet.**

William B. Stewart, ein in Morgan Park wohnender Bahnpostbeamter von bisher tadelloser Dienstführung in 30 Jahren, wurde heute von Postinspektoren in St. Louis unter der Anklage der Plünderung von Briefen verhaftet. Oberinspektor Stuart sagt, Stewarts Diebstähle erstreckten sich auf eine Reihe von Jahren. Zur selben Zeit ist in Pittsburg August Payonk festgenommen worden, weil er zahlreiche Schwindeleien durch die Post verübt haben soll.

Stewart war Oberbeamter auf einem Postzuge zwischen hier und St. Louis und bezog ein Jahresgehalt von $1700. Er ist 55 Jahre alt. Man hielt ihn für einen Mann von unantastbarer Ehrenhaftigkeit, seine Verhaftung hat seine Kollegen aufs höchste überrascht. Sobald er hierher gebracht worden ist, wird er einem Bundeskommissär vorgeführt werden.

Payonk soll unter dem Namen August Miller und unter der Adresse Kasten 54, La Grange, Jll., Sämereien und Pflanzen zu sehr niedrigen Preisen angezeigt, den Bestellern aber nichts geschickt haben. Ferner hat er angeblich unter dem Namen Anna Klein Heiratsgesuche veröffentlicht und daraufhin Geld und Schmucksachen von Männern erlangt. In Pittsburg soll er unter dem Namen Albert Frei sein Wesen getrieben haben. Er ist dort unter $5000 Bürgschaft gestellt worden und wird auch nach Chicago gebracht werden. Inspektor Stuart wird den Fall der Grandjury vorlegen.

### Im Keime erstickt.

Dreihundert im Countygrundbuchamt beschäftigte Schreiberinnen wurden heute Morgen durch Feuer, das im Erdgeschoß schwelte und erstickenden Qualm verursachte, gezwungen, zeitweilig die Arbeit einzustellen. Das Feuer war unter Sägespähnen ausgebrochen, die um das Leitungsrohr unter einem Waschbecken gehäuft waren. Es wurde von der Feuerwehr gelöscht, ehe es irgend welchen Sachschaden hatte anrichten können.

— Jean Ors, Erfinder eines neuen Fallschirms, sprang mit demselben bei Juvisy, Frankreich, von einem Aeroplan 600 Fuß in 39 Sekunden sachte zur Erde herab.


## Der Alterswechsel

Bei Mädchen und Knaben stellen sich im Alter von 14 bis 19 Jahren physische Veränderungen ein, welche deren Kraft bis zum äußersten in Anspruch nehmen, und die starke Anspannung zeigt sich in blassen Wangen, farblosen Lippen und erschlafftem Körper — auch manchmal in Hautausschlägen und dem gänzlichen Mangel an Ehrgeiz und Lebhaftigkeit, womit ihre jüngeren Jahre angefüllt waren.

Der Uebergang in das mannbare Alter mit den Schul- oder geschäftlichen Verpflichtungen bedarf konzentrirter Nahrung, welche sich leicht in rothe Blutkörperchen, Energie und Kraft verwandeln läßt, und der beste Stoff für diesen Alterswechsel ist die heilkräftige Nahrung in Scott's Emulsion — sie besitzt die seltenen Blutbildungs-Eigenschaften von Lebertran in einer vorverdauten Form; unterphosphorigsaure Salze für das Nervensystem mit den heilsamen, lindernden Eigenschaften von reinem Glycerin. Ihre Nährkraft fördert Assimilation, bringt direkte Gewinne in reichem, rothem Blut, füllt hohle Wangen, stärkt die Nerven, macht alle gute Nahrung gut anschlagen, und thut dies auf natürliche, leichte Art.

Der ausgiebige Nährwerth in Scott's Emulsion ist von solchem Nutzen bei diesem Alterswechsel, daß ihre Anwendung nie vernachlässigt werden sollte — jeder Apotheker führt sie.

13-113 Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.



# Hart-Schaffner & Marx

## Anzüge und Ueberzieher

# $14.95

Nie zuvor wurden in Chicago Anzüge und Ueberzieher dieser berühmten Machart zu einem solchen Preise in derselben Saison verkauft, in der sie gemacht wurden — aber wir haben ungefähr 590 Kleidungsstücke vorrätig. Die Anzüge sind meistens in Cassimeres und Tweeds, einige Worsteds und einige Serges, in Größen bis zu 46, welche wir, so lange sie vorhalten, zu einem bisher unerhörten Preise offeriren. Die Ueberzieher sind schwarze Kerseys und Meltons, fancy graue und braune, manche wasserdicht, manche mit Seide gefüttert — Chesterfields, doppelbrüstige Guard Coats, Box Coats.

**Alle Hart-Schaffner & Marx Fabrikate**

**$25 und $30 Werte,**

# $14.95

**BENSON & RIXON Co.**

1295-97-99 Milwaukee Ave.

Gegenüber Paulina Straße.


### Chinesische Heilkuren.

Es gibt merkwürdige Käuze unter den chinesischen Aerzten. Jeder Arzt von Ruf ist meistens dadurch zur Berühmtheit gelangt, daß er mit einem selbsterfundenen, geheimnißvoll zubereiteten Mittel Heilwunder wirkte. In Schantung lebte ein Arzt, der ein reicher Mann wurde, dank seiner „Prügelheilmethode". Sein Heilgrundsatz war: „Schmerz muß mit Schmerzen vertrieben werden." Kam ein Kranker, sich vor Schmerzen windend, zu Herrn Tschao, dann fragte der, welche Medizin der Patient schon geschluckt hätte. Danach stellte er die Diagnose und verprügelte den Kranken gehörig. Herrn Tschaos Name war berühmt, so daß Leute von weither kamen, um sich gesund prügeln zu lassen. Dasselbe Heilverfahren soll auch bei Tieren mit Erfolg angewandt werden. Ein alter Missionar erzählt, einst sei in seinem Kirchenbezirk eine Seuche unter dem Rindvieh ausgebrochen, die die Bauern „Ochsenmalaria" nannten. Die Tiere hätten mit den Beinen gezittert und das Futter verweigert. Da habe irgend ein Arzt verordnet, den Tieren heiße Asche auf den Rücken zu streuen und die überstreuten Stellen mit Schuhsohlen zu schlagen. Das Mittel habe gewirkt und einen reichen Viehbestand vor der Vernichtung gerettet. Der erwähnte „Doktor Tschao" soll auch bestimmte Krankheiten mit Ungeziefer geheilt haben: er hielt angeblich „Wanzen- und Läusejacken" auf Lager, in die der Kranke über Nacht kriechen mußte, um schon am nächsten Morgen aus Tschaos Ungeziefersanatorium als geheilt entlassen zu werden. Das Volk benutzt auch eine ganze Reihe von Hausmitteln, deren Heilkraft als erprobt gilt. Wenig bekannt ist vielleicht die Tatsache, daß die Chinesen dem Kupfer eine große Heilwirkung zuschreiben; ihrer Ansicht nach kann man Wasser, das Cholera-, Typhus- und andere Bazillen enthält, davon befreien, wenn man ein Stück Kupfer hineinlegt. Auch bei inneren Krankheiten wird die Kupferkur angewandt. Der Kranke legt einen durchlochten Kupferkäsch in den Mund und trägt ihn solange mit sich, bis er völlig abgeschliffen ist. Die beste Heilwirkung wird dem Kupfergeld zugeschrieben, das aus der Regierungszeit des Kaisers Hientung stammt und 200 Jahre alt ist.

* Für Sonntag Nachmittag, beginnend um 3:30 Uhr, werden Freikonzerte angezeigt in den Volkshäusern der nachgenannten drei kleinen Parks: Hamilton, 72. Straße und Normal Avenue; Eckhart, W. Chicago Avenue und Noble Straße; Seward, Ecke Elm und Sedgwick Straße.

* Bis zum 13. März verschoben wurden heute vom Stadtrichter Martin die Verhandlungen in Sachen des Friedensrichters Edmund R. Paſt von Lyons. Gegen diesen ist ein Strafverfahren eingeleitet worden, weil er, angeblich widerrechtlich, in der Stadt Chicago Trauungen vorgenommen hat. Besonders verübelt wird ihm ein Fall, in welchem der Bräutigam erst 20, die Braut gar nur 14 Jahre alt war.

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagspost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## „O rühret, rühret nicht daran!“

In dreijährigem blutigen Ringen gelang es der britischen Weltmacht, die südafrikanischen Burenrepubliken auszuwischen und Südafrika vom Kap bis hinauf zum Sambesi auf den Landkarten britisch rot zu färben, recht froh können die stolzen Briten ihrer Herrschaft über die ehemaligen Burenlande aber nicht werden. Südafrika ist englisch, die Regierungsgewalt liegt aber dort in den Händen von Buren, die allerdings loyale Untertanen der englischen Krone sind, aber doch nur etwa im Sinne der preußischen Junker — „und der König absolut, wenn er unsern Willen tut.“

Die Abschiebung der zehn Führer des jüngsten Generalstreiks in Südafrika nach England hat sich, zwar soweit als ein recht wirksames Mittel erwiesen, war aber doch ein sehr willkürliches Verfahren, das in der britischen Reichsgeschichte wohl vergeblich seines Gleichen sucht und ganz dazu angetan war, den britischen Stolz auf's Empfindlichste zu verletzen. Denn es waren Engländer, die da abgeschoben wurden, und Buren, die sich diesen „Uebergriff“ leisteten. Es fehlte denn auch nicht an Protestversammlungen im „Mutterlande“, in denen das Vorgehen der südafrikanischen Regierung auf's Schärfste verdammt wurde als eine „Verletzung der elementarsten britischen Bürgerrechte“, und in denen Resolutionen angenommen wurden, die in scharfen Ausdrücken die Rückberufung des britischen Generalgouverneurs für die südafrikanische Union verlangt wurde. Dabei blieb es aber. Die Regierung hüllte sich in Schweigen, und die Buren — taten weiter, was sie wollten.

Gestern kam die Angelegenheit im britischen Unterhaus zur Sprache, dadurch daß die Vertreter der Arbeiterpartei im Hause in die Regierung drangen, der Bill, welche dem südafrikanischen Premierminister Botha Indemnität für die Abschiebung der Zehn zubilligt, ihre Zustimmung zu versagen. Es war Sache des Kolonialsekretärs, darauf zu antworten, Herr Harcourt aber lehnte es ab, dem Könige anzuraten, der Bill seine Zustimmung zu verweigern, und gab deutlich zu erkennen, daß er ihre Annahme für nötig erachtete. Er verteidigte die Botha'sche Regierung zwar nicht, wies aber darauf hin, daß es in Südafrika nur 1,250,000 Weiße gebe gegenüber den 5,000,000 Eingeborenen, die, wenn sie keine Arbeit in den Minen hätten, hungrig und gefährlich werden würden. „Das ist die Art Vulkan, auf dem jeder in Südafrika sitzt.“ Weiterhin riet er, die Debatte über die Bill möglichst zu beschränken, auf die Empfindlichkeit der sich selbst regierenden Dominions Rücksicht zu nehmen und nichts Abfälliges über eine autonome Regierung zu sagen. „Sie könnten“, so schloß er, „leicht genug in einem Tage durch eine Debatte im Parlament das britische Weltreich zertrümmern, wenn Sie versuchen wollten, die seinen verschiedenen Teilen zuerkannte Selbstständigkeit anzugreifen.“

Dieses beschwörende „O rühret, rühret nicht daran!“ hat offensichtlich tiefen Eindruck gemacht, denn das Haus nahm die Indemnitätsbill ohne weitere Debatte mit 214 gegen nur 50 Stimmen an. Das war unter den Umständen sicherlich das Beste, was sich tun ließ; für den britischen Stolz aber zweifellos eine recht bittere Pille, und dabei will es scheinen, als habe Herr Harcourt noch nicht einmal die volle Wahrheit eingestanden. Wenngleich es unstreitig so ist, daß das starke zahlenmäßige Ueberwiegen der Eingeborenen größte Vorsicht zur Pflicht macht und oft Maßnahmen bedingen oder entschuldigen mag, die man unter anderen Umständen keinesfalls durchgehen lassen würde und könnte, so will es doch scheinen, als sei hier noch dazu gekommen die Angst vor den Buren, ja, als habe die den Ausschlag gegeben.

Denn so inhaltreich die britische Kolonialgeschichte ist und so viele Länder und Völker sie umschließt, nie und nirgends erzählt sie, daß vordem die Briten je eine so ängstliche Rücksichtnahme auf die Eingeborenen bekundeten. Zieht man dabei in Betracht, daß zuverlässigen Nachrichten zufolge die südafrikanische Regierung zwar auch 30,000 Milizen englischer Nationalität aufbot, diese aber nirgends in Tätigkeit treten ließ, sondern sich bei der Unterdrückung der Unruhen gänzlich auf die Burengarden verließ, von denen an die 50,000 Mann auffaßen; und daß die als Gegner Bothas bekannten Generäle Dewet und Delarey sich sofort dem Premierminister zur Verfügung stellten, — der sie dann auch mit der Führung der Burentruppen in den meist gefährdeten Gebieten betraute — zieht man alles das in Betracht, dann will es in der Tat scheinen, als hätten Diejenigen Recht, die da behaupten, Südafrika sei heute mehr als je das Land der Buren, und — das hätte bei der vom Generalstreik gebotenen Gelegenheit der Welt gezeigt werden sollen. Südafrika ist auf der Landkarte rot übermalt, aber in Wirklichkeit unter der Herrschaft der Buren — das scheint die Lehre dieses „Schlußkapitels des südafrikanischen Krieges.“

## Das große „kleine Ballot“.

Das sogenannte „kleine“ Ballot wird in der kommenden Frühjahrswahl zwar nicht die Größe eines Bettlakens erreichen, aber doch von anständiger Schnupftuchgröße und größer sein als der reguläre Stimmzettel.

Es wird dem intelligenten Bürger nicht weniger als dreizehn Fragen unterbreiten und wenn er neben der heutzutage ja selbstverständlichen Intelligenz auch noch eine einigermaßen anständige Portion Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit mit sich herumschleppt, so wird er guttun, jetzt schon seine Denkkappe aufzusetzen, bis zur Wahl hin auf Skat und Kino und alle sonstigen zeitraubenden Beschäftigungen und Genüsse zu verzichten und sich einem ernsthaften Studium der verschiedenen Fragen zu widmen. Denn so ganz einfach und leicht zu beantworten sind die Fragen gewiß nicht, wenigstens nicht für den Mann. Die Bürgerinnen mögen, dank der geheimen und geheimnißvollen Intuition, die die Frauen allemal das Rechte erkennen und tun, bezw. Recht haben läßt, ja, ohne daß sie irgendetwas von der Sachlage wissen, sofort und ohne Ueberlegen sagen können, ob unser Feuerwehrdepartement mit dem Doppelschichtsystem beglückt werden soll oder nicht; ob die vorgeschlagene Revision des Stadtgerichtsgesetzes wünschenswert ist und Besserung bringen würde und ob es klug wäre oder nicht die Amtstermine unserer Aldermen auf je vier Jahre zu verlängern. Der schwerfällige Mann aber wird gut tun, sich diese Fragen von allen Seiten zu betrachten und sie gründlich durchzudenken will er später nicht sich selbst den Vorwurf machen müssen, zu einer Frage Stellung genommen und ihr sein „Ja“ gegeben zu haben, ohne zu wissen, worum sich's eigentlich handelte.

Die Fragen, ob Cicero, bezw. Morgan Park der Stadt Chicago angegliedert werden sollen, werden natürlich Keinem irgend welche Schwierigkeit machen, denn man schwärmt ja noch immer für die „Größe“, und die Antwort der Chicagoer ist von vornherein gewiß: Die Vaterstadt muß größer sein. Desgleichen darf man sich vergewissert halten, daß die fünf Bondsfragen eine Mehrzahl der Stimmen erhalten werden, denn der Bürgerschaft ist das Jasagen in solchen Fragen anerzogen worden; und die Mehrzahl pumpt gar gern, da sie meint, ja nicht selbst zur Zurückzahlung beitragen zu müssen, bezw. denkt, damit hat's „lange Beine“, und kommt Zeit, kommt Rat. Daß von rechtswegen und bei guter Geschäftsführung Bondsausgaben behufs Erlangung der gewünschten Neubauten für die Polizei und die Feuerwehr nicht nötig, sondern für die Deckung solcher Kosten ständige Baufonds vorhanden sein sollten, tut jener Gewißheit keinen Abbruch. Neben diesen leichten, weil ihrer Antwort von vornherein gewissen Fragen werden die Bürger aber noch zwei Fragen auf dem Stimmzettel finden, deren Beantwortung vielen einigermaßen Kopfzerbrechen machen mag, und die Allen möglichst schwer zu machen die offensichtliche Absicht unserer derzeitigen Herren ist.

Das sind die Subwayfragen, und wenn gesagt wird, die Beantwortung derselben werde den Bürgern nach Möglichkeit erschwert werden, so ist damit gemeint die vernünftige, richtige Beantwortung; die Antwort, die allein Aussicht gibt auf baldige wesentliche Beschleunigungz des städtischen Verkehrs, und Befreiung der Straßen der unteren Stadt von ihrer derzeitigen Ueberlastung und dengemeinschädlichen Hochbahngerüsten. Denn der große Plan Herrn Harrisons und der Haha-Demokratie ist zwar schön, aber leider in absehbarer Zeit undurchführbar. Wer an letzterem noch gezweifelt hatte, muß jetzt doch wohl davon überzeugt sein, nachdem die angeblichen Angebote sich als schillernde Seifenblasen erwiesen, die zerplatzten, sobald man sie zu prüfen versuchte. Auch sollte es nachgerade jedem, der hören und sehen kann und will, klar geworden sein, daß er nur auf's Tapet gebracht wurde, die Annahme irgend eines durchführbaren Subwayplanes zu vereiteln. Trotzdem, und vielleicht dank dem steht doch zu befürchten, daß die Stimmenzählung am 8. April eine Mehrheit zugunsten dieses Planes ergeben wird, denn die wohlgeschulten Truppen der Administration und Haha-Fraktion werden selbstverständlich wie ein Mann für ihn stimmen und — es wird gemeldet, daß der Subwayplan des Mayors an erster Stelle auf dem kleinen Ballot prangen wird!

Es ist zwar nicht sonderlich schmeichelhaft für die Wähler, aber es wird behauptet, und frühere Erfahrungen sind geeignet, dieser Behauptung Recht zu geben, daß die erste Stelle von großem Vorteil ist, weil der Durchschnittsbürger — wie die Bürgerinnen sich verhalten werden, kann man noch nicht ahnen — von der Größe des kleinen Ballots erschreckt, im Hinblick auf die Kürze der ihnen für die Wahlarbeit zugestandenen Frist, auf das Auswählen verzichten und schlankweg sein Kreuz die ganze Reihe herunter hinter jedes „Ja“ machen wird. Da die Getreuen Hahas das nicht tun, sondern nur dem Harrison'schen Plan ihre Billigung geben werden, gehörte damit diesem der Sieg.

Indessen — so niedrig wollen wir die Wählerschaft denn doch nicht einschätzen, und wir dürfen hoffen, daß es anders kommen wird. Es werden aber viele intelligente und gewissenhafte Stimmen dazu gehören, dem möglichen Subwayplan den Sieg zu sichern. —

## Die Geisterbrücke.

Wenn die Menschheit durch irgend eine neue Erfindung oder Entdeckung beglückt worden ist, dauert es gewöhnlich nicht allzu lange, und es werden nicht allein die wirklich erreichten Vorteile begrüßt und genossen, sondern man erhofft noch viel mehr, spannt die Erwartungen noch viel höher und verspricht sich in Wahrheit ungeahnte Fortschritte und Verwendungsmöglichkeiten des Neuen. Zumal ist das der Fall bei Dingen, die in ihren wunderbaren wissenschaftlich-technischen Zusammenhängen für den Verstand des Laien, des Durchschnittsgebildeten immerhin viel des Rätselhaften enthalten. —

So haben jetzt anscheinend die Gelehrten alle Hände voll zu tun, um den Glauben an die geheimnißvollen Kräfte des Radiums in Grenzen zu halten. Und die allerdings schon reichlich ausgebaute Kunst des Fliegens ist immer noch etwas wirklich Ueberirdisches. Ein Ueberfliegen des Weltmeeres muß für viele darum als durchaus möglich gelten und schon für die allernächste Zeit als erreichbar erscheinen. Hat man doch schon den abenteuerlichen Plan gefaßt, in einem Tage den Ozean zu überfliegen. Wenn darum der Vater der Fliegerei, unser eigener Wright, erklärt, daß es noch nicht so weit sei und sich so bemüht, den Enthusiasmus des Laien etwas zu dämpfen, so begegnet er nur geringem Glauben. Andererseits hat es bei solchen Anlässen nie an denen gefehlt, die gleichzeitig mit jenen überschwänglichen Gläubigen sich griesgrämig dem Neuen verschließen wollten und mindestens bei allem Gefahren zu sehen meinten, die die Vorteile, wenn nicht gänzlich aufwiegen, so doch beträchtlich stören würden. Man hat dem Radium unheimliche Kräfte zugeschrieben, mit denen es, einmal entfesselt, Lebewesen zerstören und Welten vernichten könnte. Man hat aus den blutigen Fliegerschicksalen auf die Ikaruslegende hingewiesen und zu allen Zeiten prophezeien wollen, daß man einmal an das Ende kommen werde, wo es heißen würde: Bis hierher und nicht weiter! —

Wie großartige Aussichten und Verwendungsmöglichkeiten eröffnete die Erfindung der drahtlosen Telegraphie. Man verstand es, sie in den Dienst der gesammten Menschheit zu stellen, sodaß sie heute unerläßlich ist für die Sicherheit des überseeischen Verkehrs. Und noch vor wenigen Tagen hat ein französischer Ingenieur darauf hinweisen wollen, welche Gefahren diese geisterhaften, unheimlichen Energiewellen in sich trügen. Er hat Katastrophen aufgezählt, die ihrem Wirken zuzuschreiben, Explosionen, die durch die gewissermaßen herrenlos durch den Aether schwingenden elektrischen Wellen zustande gekommen seien. Man glaubt ihm nicht. Und schon verkündet der Erfinder dieser Verbindung ohne Verbindung, daß er neue Ueberraschungen für die Menschheit in Aussicht stellen könne. Man werde in Kürze imstande sein, ohne den lästigen Draht und seine technisch unbequeme Leitung Telephongespräche zu führen. Man werde wie mit einem Rasirmesser die Straßen glatt scheeren können, denn auch die Lichtmaste würden sich als überflüssig herausstellen, da man lernen werde, das Licht, ja selbst die Heizung auf drahtlosem Wege den Menschen zuzuführen, wo immer man Gebrauch dafür habe. — Pessimistische Warnungen auf der einen, alle geahnten Möglichkeiten überbietende, schwindelerregende Prophezeiungen auf der anderen Seite. Wo soll sich der Laie hinstellen, ohne zu erzittern vor den schwarzen Gefahren, vor der schwindelnden Höhe menschlichen Geistes? — Ein einfacher, und doch, der menschlichen Natur nach, bei vielen, bei der großen Mehrzahl unbeliebter Ausweg bietet sich dar: Sich mit den Tatsachen begnügen und vertrauensvoll warten, was die berufenen Arbeiter mit der Zeit fördern werden. Das Bescheidensein liegt eben leider den wenigsten. —

Bleibt man einmal bei dieser Ueberbrückung des Weltmeeres, dem Traume der Jahrhunderte, dem größten technischen Problem der Neuzeit, gleichgiltig, ob man den Menschen selbst wie mit Gigantenhand durch die Lüfte schleudern will, oder ob man nur seinen Gedanken als Funken durch die Wolken sendet, — eins ist heute erreicht, eins ist Tatsache: Gestern haben die drahtlosen Stationen von Nauen bei Berlin und Sayville auf Long Island direkte Gespräche ausgetauscht, nachdem schon Kaiser Wilhelm auf diesem Wege dem Präsidenten seinen Dank für den Geburtstagsglückwunsch abgestattet hatte. Ueber eine Entfernung von 4000 Meilen haben sich die Bürgermeister von New York und Berlin die Hände geschüttelt. Der amerikanische Gesandte hat mit seinem Vaterlande gesprochen — buchstäblich gesprochen über's Weltmeer hinweg! Die Zeitungen beider Erdhälften haben sich zu dieser innigen Berührung und Verbindung beglückwünscht. Wenn man schon damit zufrieden sein kann, daß soviel erreicht wurde, ganz besonderen Stolz sollte es gewähren, daß es Deutschland und die Vereinigten Staaten sind, die zuerst sich einander so nahe gebracht haben.

Und nicht allein Stolz auf diese technische Leistung wird überall empfunden werden. Man sollte geneigt sein, dieser Tatsache eine tiefere Bedeutung zu geben. Etwa die, die in den Worten enthalten ist, die Herr Gerard von Berlin auf dieser Geisterbrücke herübersandte: „Je mehr sich Deutschland und die Vereinigten Staaten kennen lernen, um so größer muß ihre Freundschaft werden.“ Hoffen wir, daß diese Einsicht, die schon große Kreise der beiderseitigen Völker beseelt, auf diesem Wege und nicht nur auf diesem Wege allgemeiner und zu einer wahren Brüderschaft werde, die keine hundertjährigen Friedensfeiern braucht, um echt zu sein! — —


### Heißer Tee beseitigt eine Erkältung—Probirt dies

Holt Euch ein kleines Packet von Hamburger Brusttee aus irgend einer Apotheke. Gießt über einen Teelöffel voll davon eine Tasse kochend heißes Wasser, schüttet es durch ein Sieb und trinkt eine Tasse voll davon zu beliebiger Zeit. Es ist das wirksamste Mittel zur Beseitigung einer Erkältung und Heilung der Grippe, da es die Poren öffnet und so die Blutstauung hebt. Es wirkt auch abführend, wodurch eine Erkältung schnell beseitigt wird.

Es ist billig und vollständig vegetabilisch, darum harmlos


## Die Lebensdauer im alten Rom.

Wenn man an die alten Patriarchen in der Bibel denkt, sollte man den Schluß ziehen, daß die Menschheit in den letzten zwei oder drei Jahrtausenden kurzlebiger geworden ist. An sich läßt sich auch nichts Bestimmtes aussagen, wie sich die Entwickelung des Menschen in dieser Hinsicht vollzogen hat. Sicher ist eigentlich nur, daß die mittlere Lebensdauer infolge der Fortschritte der ärztlichen Kunst und der Gesundheitspflege gestiegen ist. Man weiß aber gar nichts darüber, ob etwa der vorgeschichtliche Mensch eine größere oder geringere Lebensdauer hatte als seine Nachkommen in der Gegenwart. Die unwahrscheinlich hohen Lebensangaben für die Patriarchen, unter denen es namentlich Methusalem zu einer sprichwörtlichen Berühmtheit gebracht hat, sind wohl mehr als Symbole aufzufassen, zumal da sich ähnliche Ueberlieferungen im Altertum auch anderer Völker finden. Auch den ältesten chinesischen Kaisern z. B. werden fabelhafte Regierungszeiten zugeschrieben, die oft ein Jahrhundert merklich überschreiten. Diese Berichte werden wohl niemals aufgeklärt werden, dagegen sollte es nicht schwer sein, die mittlere Lebensdauer für die bedeutendsten Völker des klassischen Altertums zu bestimmen, da in Griechenland und besonders im Römischen Reich doch schon ziemlich genaue „standesamtliche“ Aufzeichnungen gemacht wurden und auch in vielen Fällen überliefert worden sind. Vorzüglich würde es sich verlohnen, durch vergleichende Untersuchungen zu ermitteln, ob sich schon damals ein Gegensatz zwischen städtischem und ländlichem Leben mit Bezug auf Gesundheit und Lebensdauer herausgebildet hatte. Großstädte nach dem heutigen Begriff gab es damals freilich sehr wenige, im Abendland, mit Ausnahme von Rom, selbst läßt sich die Frage ziemlich gut beantworten. Auch römische Schriftsteller kennzeichnen die ungesunde, nervenaufreibende Lebensweise der Großstädte; Virgil in noch milden Worten, aber Juvenal mit scharfen Geißelhieben. Es verdient Beachtung, daß damals schon der Straßenstaub als einer der schlimmsten Gesundheitsfeinde gebrandmarkt wurde. Dr. Macdonell hat jetzt in den „Biometrika“ versucht, aus lateinischen Inschriften eine weitere Belehrung über die mittlere Lebensdauer im alten Rom zu gewinnen und hat daraus eine Bestätigung der ungesunden Einflüsse des Stadtlebens gezogen. Er beschränkt sich aber nicht auf die Stadt Rom, sondern hat auch viele Inschriften zu Rate gezogen, die sich auf die Provinzen beziehen, und zwar auf Spanien. Lusitanien und Afrika. Er unterscheidet dabei zwischen der bürgerlichen Bevölkerung und den in Garnison stehenden Soldaten. Daß man in Rom mit einer weit geringeren Lebensdauer rechnete als heute, läßt sich schon aus der Tatsache folgern, daß Cicero in seiner berühmten Schrift über das Greisenalter dieses schon vom 46. Lebensjahr rechnet. Heute spricht man von diesem Lebensabschnitt gewöhnlich als den „besten Jahren“, und noch Leute von 60 Jahren würden eine grimmige Miene aufsetzen, wenn sie mit dem Ehrentitel eines Greises bedacht werden würden. Die mittlere Lebensdauer in der Stadt Rom soll nur 23 Jahre betragen haben, während sie jetzt auf ungefähr 50 Jahre zu veranschlagen ist. Wer erst das 20. Jahr erreicht hat, kann sogar darauf rechnen, im Durchschnitt 60 Jahre alt zu werden. Erst in den Jahrzehnten zwischen 50 und 60 scheinen die Lebensaussichten im Altertum die gleichen gewesen zu sein wie heute, und ein Römer, der erst die Sechzig überschritten hatte, konnte sogar ein noch längeres Leben erhoffen als der Kulturmensch der Gegenwart in derselben Lage. Das erklärt sich wohl daraus, daß durch eine hohe Jugendsterblichkeit eine sehr starke Auslese sich vollzog. Die Soldaten in den Provinzgarnisonen standen noch schlechter als die römischen Bürger, während anderseits auf dem Lande sehr günstige Bedingungen geherrscht haben müssen. Es sind auch glaubwürdige Fälle verzeichnet, in denen ein Alter bis zu 125 Jahren erreicht wurde.

## Die griechisch-serbischen Beziehungen.

Salonik, im Januar.

Weder Griechen noch Serben wird man heute mit der Meldung überraschen, daß das freundschaftliche Verhältniß zwischen den beiden Völkern, so wie es nach dem ersten Balkankriege bestand, recht kühlen Beziehungen Platz gemacht hat. Der Gegensatz zwischen Slawen und Griechen kommt mit ungestümer Gewalt zum Durchbruch, und wohl nirgends konnten sich griechische und serbische Interessen leichter aneinander reiben, als es durch die Neugestaltung der Gebiete in Mazedonien geschah. Wer kennt nicht die Bemühungen der Griechen, den Beweis zu erbringen, daß die serbischen Ansprüche auf Mazedonien, besonders auf den südlichen Teil, ganz unberechtigt sind. Die Serben lassen es an Gegenbeweisen nicht fehlen, und wollen auf Grund der Bevölkerung, ihrer Sprache und Gebräuche, dartun, daß Serbien nur Gebiete in Besitz genommen hat, die ihm mit Recht zukommen. Die Beziehungen der Serben zum Griechentum waren im allgemeinen stets gut, sie konnten es um so eher sein, als die beiden Staaten nicht aneinandergrenzten. Nach dem Verhalten Bulgariens am Schlusse des ersten Balkankrieges konnte man es auch verständlich finden, daß Griechen und Serben zusammengingen, um dem bulgarischen Heißhunger Schranken zu setzen. Auch heute noch dürfen die Beziehungen Griechenlands zu Serbien als korrekt bezeichnet werden, allein die Schwärmerei der griechischen militärischen Kreise für die Serben hat sich vollkommen gelegt, und dieser Umstand beruht auf Gegenseitigkeit. Das griechische Volk aber empfindet es als sehr bitter und als unerträglich, daß die Serben rücksichtslos daran arbeiten, das Griechentum in den neuserbischen Gebieten so rasch wie möglich mit Stumpf und Stiel auszurotten. Hier trennen sich die Wege, und von hier aus entspringt die Ueberzeugung weiter griechischer Kreise, daß trotz verschiedener gemeinsamer Interessen das Bündniß zwischen Griechen und Serben nur noch auf unsicherer Grundlage ruhe. Hinsichtlich der griechischen Sprachinsel von Uestüb zeigten sich die Serben nach längerem Zögern entgegenkommend, indem sie ihren Widerstand gegen die Weiterführung der griechischen Schulen dort aufgaben. Von der griechischen Gemeinde Uesküb kann dem Serbentum nie Gefahr drohen, anders verhält es sich aber mit Monastir, Gewgeli und Doiran, dort kann es den Serben keinesfalls recht sein, Hochburgen griechischer Intelligenz weiter bestehen zu lassen. Der Einfluß des Patriarchats darf selbstredend dort auch nicht mehr zur Geltung kommen. Betrachtet man die wirtschaftlichen Interessen, die beide Staaten einander näherbringen sollten, so findet man, daß Serbien stark darauf hinarbeitet, die herrschende Stellung in Mazedonien für sich auszubeuten. Man weiß in Belgrad recht wohl, welche Bedeutung Neuserbien, das frühere Hinterland Saloniks, für den griechischen Handel hat, deshalb will man, darauf gestützt, noch weitere Vorteile für den eigenen Handel herausschlagen, will sich den Transitweg über Salonik so billig und vorteilhaft als irgend möglich gestalten, und dann wird man erst daran denken, Griechenland eine Gegenleistung anzubieten.

* Von den acht gewaltigen Hochöfen der United States Steel Co. in Gary sind nunmehr sieben wieder in vollem Betrieb, und der achte soll am 1. März ebenfalls wieder inBetrieb gesetzt werden.

— Seine Ahnengalerie. — Ede (zu Lude, im Panoptikum vor den Verbrechern): „Sechs Verwandte hast Du hier dabei?“ — Lude: „Ja, det is meine Ahnengalerie!“


**Deutsches Theater** BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6813. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
**„Kabale und Liebe“**
Bürgerliches Trauerspiel von Schiller.
Morgen Abend: „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

**Logenreden.**
Bausteine zum Tempel der Humanität. Reden u. Ansprachen in Freimaurer-Logen, von Dr. W. Arndt. $1.20. Größte Auswahl von Reden und Toasten für alle festlichen Gelegenheiten.
**Koelling & Klappenbach,**
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.


### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

**Lars Theede**

am Montag, den 9. Februar, im Alter von 44 Jahren nach kurzem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Februar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1144 N. Kedvale Ave. (früher N. 41. Court), nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Sophia Theede** gebor. **Haller**, Gattin.
**Elmer Theede**, Sohn.
**Margaretha Bode**, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Stiegst du schon so früh zum Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geliebt
Von allen die dich kannten,
Und deine Lieben halten fest
An diesen Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
Ist wenn wir am Grabe stehen,
Die Stütze die uns aufrecht hält.
Wenn Liebe könte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebter Lars,
Die Erde noch nicht bedecken. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

**Emilie Wilke** gebor. **Bornzier**

(Gattin des verstorbenen Carl Wilke)
am Mittwoch, den 11. Februar, im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, vom Trauerhause, 2822 S. Spaulding Ave., Nachmittags um 1 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

**Hermann, Charles, Emil, William** und **Ada Wilke**, Kinder.
**Frau Bertha Engel**, Tochter.
**Wm. Engel**, Schwiegersohn.
**Ella** und **Louise Wilke**, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Amen. dosrfa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder und Schwager

**Emil Fett**

am Dienstag, den 11. Februar, Morgens, im Alter von 60 Jahren nach langem schweren Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2119 S. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Ferdinand** und **Hermann Fett**, Brüder.
**Bertha Schalk**, und **Adelina Miller**, Schwestern.
**Wilhelm Schalk** und **August Miller**, Schwäger.
**Mathilda Fett**, Schwägerin. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Jacob Ruedt**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2949 Edgewood Ave., mit Kutschen nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**Julius C. Ruedt, Frau J. C. Brinkama**, geb. Julia, **Frau Robert Rohalson**, geb. Anna, **Frau J. G. Carlisle**, geb. Florence, und **Emma Ruedt**. midosr

### Todesanzeige.

**Gegenseitiger Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht“.**

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Charles Witzel**

am 12. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1919 S. Albany Ave. aus nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 15. Februar, punkt 12 Uhr, in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**August Pinkke**, Präsident.
**Ed. A. Bode**, Recording Sekr.
2222 N. Western Ave.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**August Doehring**

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Automobiles, vom Trauerhause, 1453 N. Monticello Ave., nach der St. Simonskirche, Spaulding und Pierce Ave., von dort nach Arlington. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Theresa Doering** gebor. **Bogner**, Gattin.
**Wm. Doering, Frau Frances Schwab,**
frsa **Frau Elizabeth Wettstein**, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

**Charles F. Erhardt**

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4882 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Kate Erhardt**, Gattin.
**George Miller**, Sohn.
frsa **Fred Erhardt**, Bruder.

### Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Katharine Lang**

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Febr., vom Trauerhause in Glenview, Ill., um 9 Uhr Morgens, zur katholischen Kirche daselbst, von dort zum St. Henrys Gottesacker (High Ridge). Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Leon U. Lang**, Gatte.
dosr **Helen Lang**, Tochter.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

**William Reimer jr.**

im Alter von 1 Jahr, 5 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3022 Haynes Court. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm** und **Bertha Reimer** gebor. **Hornburg**, Eltern. dosrfa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Margaret Hansen**

gestorben ist. Beerdigung am Samstag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 436 Linden Ave., Winnetka, Ill., nach dem County Line Friedhof. Der trauernde Gatte:

dosr **John F. Hansen.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Hattie Hosher**

am 12. Februar 1914 im Alter von 15 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1815 Sheffield Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Martha** und **George Hosher**, Eltern.
**Lizzie, Florence** und **Marian**, Schwestern.
**August Rietow**, Schwager.
**Minnie** und **Walter Schmidt**, Großeltern.
**Minnie** und **Frank Hosher**, Tante und Onkel.

### Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Charles Wokersin**

im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1542 N. Central Park Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Emma Wokersin** geb. **Wagner**, Gattin.
**Henrietta Löwe, William** und **Emma Wokersin**, Kinder.
**George Löwe**, Schwiegersohn.
**Christian** und **Minnie Wokersin**, Eltern, nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

**Hermann Koehn**

am Mittwoch, den 11. Februar, im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15 Februar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3130 Bernard Str., nach der St. Lukaskirche, Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Martha Koehn** gebor. **Billwock**, Gattin.
**Johann** und **Friedericke Koehn**, Eltern.
**Arthur** und **Otto**, Brüder.
**Elsie**, Schwester. frsa

### Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 12. Februar 1914, starb unsere liebe Mutter

**Appolonia Wartzel** gebor. **Lang**

(Gattin des verstorbenen John Wartzel)
Beerdigung am Montag, den 16. Februar, vom Trauerhause, 3922 Fifth Ave., um 9:30 Vm., nach der St. Georgskirche zur Requiem-Messe, mit Kutschen nach dem 47. Str. Bahnstation und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

**John, Josephine, Frank, Albert** und
frsa **Joseph Wartzel.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

**Joseph Marer**

in seinem Heim in Plano, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 14. Februar, um 9:30 Vorm., von der Station der C. B. & Q. Bahn an Western Ave. aus nach Waldheim.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Großtochter

**Ruth P. Cooper**

im Alter von 15 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4611 Magnolia Ave., am Sonntag, den 15. Februar, um 10 Uhr Vorm., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**George** und **Catherine Cooper**, Eltern.
**Frau Marie Scheer**, Großmutter.

### Todesanzeige.

**Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.**

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

**Konstantin Knaus**

von der 3. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Mittags 12 Uhr, von 2428 Berteau Ave. nach Forest Home.

**Joseph Sieben**, Sekr.

### Todesanzeige.

**North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.**

Die Beamten sind ersucht, am Samstag, den 14. Februar, um 1:30 Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, zwecks Beerdigung des Bruders

**John Ramele**

Im Auftrag des Meister-Arbeiters:

**J. Kneubühler**, M. A.
**H. Wehnert**, Rec.

### Beerdigungsanzeige.

**Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.**

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

**August Doehring**

von der 12. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Nachm. 1:30, von 1453 N. Monticello Ave. nach dem Arlington-Friedhof.

**Joseph Sieben**, Sekr.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

**Mildred Wolter**

im Alter von 5 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Februar, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3-12 Eddy Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Paul** und **Anna Wolter**, Eltern.
frsa **Arthur** und **Anna**, Geschwister.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Großvater u. Schwiegervater

**John D. Ramcke**

Mittwoch, den 11. Februar, früh, in seinem 59. Lebensjahr nach langem, schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2037 Seminary Ave., mit Automobilen nach dem Rose Hill Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

**Christiana Ramcke**, Gattin.
**Christina, Sophia, William, Anna, Lillian**, Kinder.
**Henry G. Thoms, Anton P. Fiedler**, Schwiegersöhne.
**Norma** und **Herbert, Thoms** und **Muriel Fiedler**, Enkelkinder. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

**Constantin Knaus**

am Mittwoch, den 11. Februar 1914, im Alter von 42 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2428 Berteau Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Minnie Knaus**, Gattin.
**Willie** und **Rosie Knaus**, Kinder.
**Paulina Heiland, Josepha Schneider**, Schwestern, nebst Verwandten. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

**Charles G. Witzel**

(Gatte der verstorbenen Martha Witzel)
am Donnerstag, den 12. Februar 1914, im Alter von 59 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1919 S. Albany Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Alfred, Fred, Frida** und **Emma Witzel**, Kinder.
**Alfred Jr., Lillian, Mildred, Margareth** und **Frederick Witzel**, Enkel, nebst Schwiegertöchtern und Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Rudolph Minchow**

im Alter von 52 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen am Donnerstag, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, vom Trauerhause, 2826 W. 23. Str., Mittags um 12 Uhr, nach der St. Markuskirche, California Ave. und 23. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Augusta Minchow**, Gattin, nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Ruhe sanft. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Johann Eggert**

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2801 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeits-Kirche an 31. Str. und Lowe Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Johanna Eggert** gebor. **Hentze**, Gattin.
**Karl** und **Lydia Eggert**, Kinder, nebst Verwandten. frsa

**Gestorben: Magdalena Massa**, geliebte Mutter von Carl Massa, Magdalena Meyer, Helena Schmitt, Margaret Depska, Katie Kozma. Beerdigung am Samstag, den 14. Februar, um 2 Uhr Nachm., von ihrer Wohnung, 2521 Greenview Ave., früher Perry Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

**Gestorben: Bertha Reinke**, 84 Jahre. Beerdigung von der Kapelle in Graceland am Sonntag, 15. Febr., Nachm. 2:30 Uhr. Emma Huxmann, Tochter. Dr. Huxmann sen., Schwiegersohn, Groß- und Urgroßkinder.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten und Freunden, wie auch dem Pocahontas-, Fidelia- und Northwest-Frauenverein für ihre Sympatie und Blumenspenden, wie auch dem Herrn Pastor Weisse für seine trostreichen Worte beim Begräbniß unserer lieben Mutter,

**Antonia Schilling.**

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Jennie West, Frau Bertha Hottmann, Frau Anna Guth**, Töchter.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten wie Nachbarn, sowie den Arbeitern der Wabash Railroad Co. und derHumgarth Klasse der Amerk-Ung. Federation für die vielen Blumenspenden und zahlreiche Beteiligung am Begräbniß unseres geliebten Vaters

**Anton Kollaritsch**

unseren herzlichsten Dank aus.

**Joseph** und **John Kollaritsch, John Gabriel** und Familie.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

**Conrad Siegert.**

Nochmals dankend:

**Frau Siegert nebst Kindern.**


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

**Sommernachtfest und Ball**
veranstaltet von der
**Schiller Liedertafel**
Samstag, den 21. Februar 1914,
in der Wicker Park Halle, 2042 North Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. feb5,13,20

**24. großer Gala-Maskenball**
— des —
**Rheinischen Verein**
am Fastnachts-Montag, den 23. Februar 1914, in
— Yondorfs Halle —
Ecke North Ave. u. Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

**Volkstümliches Konzert**
am Donnerstag, den 19. Februar 1914, Abends 8:30
**ADA VON GERSDORF**
Lincoln Turnhalle
Sheffield Avenue und Diversey Boulevard.
Nach dem Konzert Ball. Tickest 50 Cents. frmo

**Preismaskenball des Deutscher Unterstützungsbund**
in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., am Samstag, 14. Februar 1914. — Eintritt 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. mi'r

**COLUMBIA**
Rauchen gestattet.
Clark und Madison Zweimal täglich
**BURLESQUE**
DAVE MARION (Er selbst)
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Warum ist
**OSCAR F. MAYER & BRO.**
Wurst überall bevorzugt?
**Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

**Ein Zweig der Ver. Staaten Spar-Post-Bank ist jetzt hier offen.**

in der Nebenpoststation auf dem Hauptflur-Balkon, in der Mitte des Ladens, wo Ihr Euer Geld einlagen oder abheben könnt, gerade wie auf der Post, nur, daß esfür die meisten Leute günstiger gelegen ist.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

## Anzüge u. Ueberzieher für Männer

Männer-Ueberzieher, lange Convertible, durchzuknöpfende Semi-Englische und kurze Convertible Facons, 46 und 50 Zoll lang, gemacht aus schweren haltbaren Stoffen in dunklen Farben und einfachem Schwarz, Größen 32 bis 42. Die Anzüge sind gemacht aus blauen Serges, fancy Worsteds, einfachen und gemischten Cassimeres, in zwei- und dreiknöpfigen Modellen, mit schwerem Serge gefüttert, in Größen bis zu 50 zu haben, aber nicht in jeder Facon. Anzüge und Ueberzieher, wert bis zu $10, alle in einer großen Gruppe für Samstag, zu.......... **$4.77**

Knaben-Anzüge, das überschüssige Lager eines wohlbekannten Fabrikanten, in Norfolk Facon, gemacht aus wünschenswerten Stoffen in braunen und grauen Effekten, dies sind ausgezeichnete, haltbare Anzüge für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren, gut $3.00 wert, Eure Auswahl zu.............. **$1.97**

## Männertrachten

**Negligee-Hemden für Männer**— in Coat-Facon, gemacht aus guter Qualität Madras, schön gemustert u. gestreift, m. gewaschenem Halsband u. festen Manschetten — Ihr wäret bereit, für dieselben 69c zu zahlen — speziell nur für Samstag, das Stück.... **39c**

**19c „Four-in-Hand" Halstrachten** für Männer — in einem guten Assortiment von schlichten Farben u. fancy Effekten — die Auswahl zu........ **10c**

## Weine, Liköre

**Whiskey—Irish Club, importirt** in Glas, reg. 1.29; spez...... **98c**

**Wein, Port oder** Sherry, 8 Jahre alt—Gall. **$1.19**

**Brandy — Ausgewählt.** California 6 Jahre alt, Fl... **89c**

**Gin, Baird & Daniels** Geneva, ½ amerikan. Gall.-Fl.. **89c**

**Whiskey, — bottled** in Bond, Old Lewis Hunter—die Quartflasche zu........ **$1.05**

**Peanuts:** Frisch geröstete Jumbo Peanuts— Samstag ein großes Maß für **3c**

## $2.50 Männerschuhe, $1.47

**Ein spezieller Einkauf von ungefähr 1600 Paar $2.00 und $2.50 Schuhen** für Männer, aus Gun Metal Calf, Patent Coltskin und Vici Kidskin gearbeitet, Knöpf, Blücher- und Schnür-Facons, breite, bequeme Zehen-Effekte, alle Größen von 6 bis 11 — alle in einer Gruppe, speziell für Samstag, zu ................ **$1.47**

**Damen- und Kinder-Schuhe, Flur-Lager undzurück**gewiesene Bestellungen von einem östlichen Fabrikanten, einschließlich Gun Metal Calf, Vici Kidskin und Patent Coltskin, mit Kid, Stoff- oder farbigen Tops, Knöpf- und Schnür-Facons, in Größen von 6 bis 2 — bis aufwärts zu $1.75 Werte — Eure Auswahl zu ................ **87c**

## Unsichere Kantonisten.

### Stimmrecht von ungefähr 10,000 Personen wird angefochten.

**Frauen prüfen Stammlisten.**

Bryan greift Sullivan und seine Kandidatur an. — Frau A. M. Dodge, Leiterin des Verbands der Frauenstimmrechtsfeinde, will Nachbarstaaten organisiren.

Eine gründliche Untersuchung der Stammlisten der sogenannten Flußwards wird nach der Ansicht der Wahlbehörde voraussichtlich zur Anfechtung des Stimmrechts von nicht weniger als 10,000 Personen in diesen Wards führen. Seit dem Registrirungstag, dem 3. Februar, sind amtliche Behörden und Privatpersonen damit beschäftigt gewesen, jeden Namen in den Stammlisten der drei Wards genau zu untersuchen, um festzustellen, ob sein Träger auch wirklich berechtigt ist, seine Stimme abzugeben, und nicht etwa nur registrirt ist, um zu Wahlschwindeleien verwandt zu werden. In der 1. Ward haben Frauen, die hinter der Stadtratskandidatur von Frl. Marion Drake stehen, die Untersuchung geführt. In anderen Wards sind die Arbeiten unter Leitung der Abteilung für Verhinderung von Wahlschwindeleien unter Hilfskanzleichef Warren Phinney und Major James Gubbins ausgeführt worden. Beschwerden gegen die Registrirung können heute bis Mitternacht bei der Wahlbehörde eingereicht werden. Es verlautet, daß die Untersuchung viele Unregelmäßigkeiten an den Tag gebracht hat, und daß voraussichtlich 10,000 registrirte Wähler vorgeladen werden würden, um ihr Stimmrecht zu verteidigen.

In der 1. Ward vermutet man in drei Wahlbezirken, dem 1., 8. und 14. Bezirk, große Kolonien von angeblichen Wählern, die registrirt sind, um zu Unregelmäßigkeiten verwandt zu werden. In der 20. Ward, in der sich Morris Abraham um die demokratische Nomination bewirbt, beargwöhnen die Führer der Faktion Sullivan die Registrirung im 4. und 7. Bezirk und haben verlangt, daß die Wahlbehörde selbst eine gründliche Untersuchung veranstalte. In fünf Bezirken wird auf Anordnung der Behörde eine neue Umfrage von Haus zu Haus veranstaltet werden, da die Wahlschreiber entweder bei der ersten Umfrage sehr nachlässig zu Werk gegangen sind oder aus Unkenntniß unterlassen haben, die neue Registrirungsliste mit der alten zu vergleichen.

Heute Abend findet eine Sitzung der Wahlbehörde statt, in der Beschwerden gegen Wahlbeamte zur Verhandlung kommen sollen. Darunter befindet sich die Beschwerde gegen die demokratische Wahlschreiberin Margaret Ellington in der 2. Ward, die angeblich Beziehungen zu einer Lasterhöhle unterhält.

**Indossiren O. L. Watson.**

Unabhängige Elemente der 27. Ward beschlossen gestern Abend in einer Versammlung in der Myrtle Freimaurerhalle, Oliver L. Watson als parteilosen Kandidaten für den Stadtrat herauszubringen. Watson ist ein Grundeigentumshändler und gehört der Fortschrittspartei an.

John R. Swift, Bewerber um die fortschrittliche Stadtratsnomination in der 18. Ward, zog gestern seine Petition zurück und schied aus dem Rennen aus.

**„Buhmen" Harry A. Wheeler.**

Die Harmonieliga, eine Vereinigung jüngerer Republikaner, die nach der Nationalkampagne im Jahre 1912 gegründet worden ist und eine Anzahl Anhänger W. H. Tafts umfaßt, indossirte gestern Harry A. Wheeler, früheren Präsidenten der Chicago Association of Commerce, als republikanischen Präsidentschaftskandidaten im Jahre 1916. Wheeler ist Haupt der nationalen Handelskammer.

**Paullin geißelt Abwasserbehörde.**

In einer Ansprache an den Frauenklub von Evanston erklärte gestern Abwasserkommissär George W. Paullin, daß von der demokratischen Mehrheit in der Abwasserbehörde für die Steuerzahler des Abwasserbezirks nichts zu erwarten sei, und forderte die Frauen auf, von ihrem Stimmrecht möglichst zahlreich Gebrauch zu machen und bei der ersten sich bietenden Gelegenheit tüchtige Männer in die Behörde zu erwählen. Frauen können über Kandidaten für die Abwasserbehörde abstimmen. Kommissär Paullin erklärte, daß die Abwasserbehörde zwei verschiedene Zahllisten habe. Eine sei für das große Publikum bestimmt. Die andere werde geheim gehalten. Während der Verwaltung der früheren Präsidenten der Behörde habe der Abwasserbezirk eine halbe Million jährlich an Gehältern bezahlt. Jetzt zahle er eine Million aus. Die geheime Zahlliste sei auf die Besetzung vieler Stellen mit politischen Handlangern zurückzuführen.

**Bryan greift Sullivan an.**

Das persönliche Organ des Staatssekretärs William Jennings Bryan, der „Commoner", hat Nachrichten aus Lincoln, Neb., zufolge Stellung zur Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat genommen. Was der Staatssekretär über den langjährigen Vertreter des Staates Illinois im demokratischen Nationalausschuß und seine Kandidatur zu sagen hat, ist nicht schmeichelhaft. Er charakterisirt ihn als den William Lorimer der demokratischen Partei in Illinois und erklärt, es sei undenkbar, daß die demokratische Partei des Staates sich mit Vorbedacht für einen derartigen Mann erklären und freiwillig die Schande aufbürden werde, welche die Legislatur der republikanischen Partei des Staates aufzwang. „Es ist keine Gefahr vorhanden," erklärt Bryan in seiner Zeitschrift, „daß Sullivan zum Bundessenator erwählt werden wird, da seine Nomination, selbst wenn sie möglich sein sollte, nie zu seiner Erwählung führen könnte. Aber seine Nomination würde die Niederlage der Kandidaten für den Kongreß herbeiführen. Jedes Mitglied des Kongresses, das nach Washington zurückzukehren wünscht, sollte alle Hebel in Bewegung setzen, um Sullivans Nomination zu verhindern. Jeder Demokrat, der die Durchführung der Pläne des Präsidenten wünscht, sollte daran gehen, Sullivans Niederlage in der Vorwahl zu sichern. Der Senat ist jetzt eine demokratische Körperschaft, eben so fortschrittlich gesinnt wie das Repräsentantenhaus. Man sollte Rückschritte in keinem Staat zulassen."

**Gegnerin des Frauenstimmrechts hier.**

Auf der Durchreise nach dem Westen traf gestern hier Frau Arthur M. Dodge, Präsidentin des Nationalverbandes gegen Frauenstimmrecht, ein. Sie ist nicht gekommen, um die weiblichen Gegner des Frauenstimmrechts im Staat zu organisiren, beabsichtigt vielmehr, die Nachbarstaaten Wiskonsin, Minnesota, Jowa, Nebraska und Missouri zu organisiren. In ihrer Begleitung befindet sich Frl. Minnie Bronson, die Sekretärin des Nationalverbands. Sie werden Massenversammlungen organisiren und öffentliche Ansprachen halten. Die beiden Gegnerinnen des Frauenstimmrechts werden Milwaukee, Minneapolis, St. Paul, Des Moines, Davenport, Omaha und St. Louis besuchen. Frau Dodge lehnte ab, sich über die Lage in Illinois auszusprechen und erklärte, sie wolle erst die Entscheidung des Staatsobergerichts über das Stimmrechtsgesetz abwarten. Die Frauenstimmrechtsfrage werde im Jahreskonvent des Verbands der Frauenklubs des Landes, der im Juni in Chicago abgehalten werde, zur Sprache kommen. Eine Anzahl Staatsverbände hätten sich für Frauenstimmrecht erklärt. Es sei sicher, daß ein Kampf gegen Frauenstimmrecht beginnen werde. Sie rechne darauf, daß die Südstaaten sich einstimmig dagegen aussprechen werden.

# Nur noch zwei Tage!

## Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Februar

**Offen Samstag bis 10:30 Abends**
**Offen Sonntag bis 6 Uhr Abends**

## Die Gelegenheit einer Lebenszeit

**Keine annehmbare Offerte wird zurückgewiesen**

Ihr habt vielleicht schon großen Verkäufen beigewohnt—habt wahrscheinlich schon Kleider zu lächerlich niedrigen Preisen gekauft—aber noch niemals vorher wurde Euch eine ähnliche Gelegenheit geboten. Laßt Euch durch nichts zurückhalten von diesem zweitägigen Schluß-Verkauf. Verschiebt das Einkaufen nicht. Kommt morgen, wenn möglich. Alles wird verkauft, sogar die Fixtures. Folgt der Menge und seid zeitig hier. Ihr werdet sicherlich nicht enttäuscht sein.

Offen Samstag Abend bis 10:30

$15.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Stratford System-Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungs-Preis .... **$4.25**

$20.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Wolf Co. Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungs-Preis .......... **$5.85**

$25.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Stein & Co. Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungs-Preis ...... **$7.65**

$27.50 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, D. M. Marks & Sons Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungspreis.. **$8.85**

$30.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Washington Co. Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungs-Preis .... **$10.75**

$35.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Chas. Kaufman & Bros. Fabrikat. 2 Tage Räumungs-Preis.. **$12.65**

$40.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, A. B. Kirschbaum & Co. Fabrikat. 2 Tage Räumungs-Preis.. **$14.85**

$50.00 Männer- und junge Männer-Anzüge und Ueberzieher, Brandegee-Kincaid Fabrikat. 2 Tage Schlußräumungs-Preis.. **$17.65**

### Männer-Hosen

Fancy Kammgarn Männer-Beinkleider, enge und feine Gewebe, gestreifte u. fancy Muster, wert $4 und $5. Verkaufspreis in den letzten 2 Tagen **1.45**

Cassimere Männerbeinkleider in allen Farben und Geweben, $2.50 und $3.00 wert. Verkaufspreis in den letzten zwei Tagen.......... **95c**

Reinwoll. Männerbeinkleider aus schott. Stoffen,—Basketgewebe, gestreift u. fancy gemischt, wert $6.00. Verkaufspreis in den letzten zwei Tagen.... **1.90**

Feine Männerbeinkleider aus Serge, Seidemischungen und fancy Kammgarnen, alle Farben, schwarz, blau, grau, braun, wert $7.00 und $8.00. Verkaufspreis in den letzten zwei Tagen........................ **2.35**

Feine Dreß-Beinkleider für Männer, neue London Streifen, karrirt und Plaids, — Serges, Cheviots, unfinished Kammgarn und Seide Venetian Stoffe, wert $10.00; Verkaufspreis in den letzten 2 Tagen.......... **2.85**

### Jünglings-Anzüge

475 Anzüge, alle Größen, in allen neuesten Facons und Farben, reg. $15, $20 und $25 Werte; viele passen für kleine Männer; alles feinste reinwoll. Stoffe; Auswahl in den letzten 2 Tagen **5.75**

### Odd Westen

276 einzelne Westen, in schwarz, blau, grau, $3 und $4 Werte — Verkaufspreis in den letzten 2 Tagen.......... **39c**

Offen Sonntag, den 15. Februar, bis 6 Uhr

Look for the Big Blue Signs
**PORTER M. FARRELL**
Nur noch zwei Tage im Geschäft

Offen Sonntag, den 15. Februar, bis 6 Uhr

**105-107 West Madison Street, Southwest Corner Clark**

**Deutsches Theater.**

„Kabale und Liebe", bürgerliches Trauerspiel von Schiller.

Besser besucht war gestern Abend das Deutsche Theater anläßlich der Aufführung von Schillers „Kabale und Liebe", von einem Publikum, welches dieser Jugenddichtung unseres Lieblingspoeten pietätvolles Verständniß und der Darstellung warme Anerkennung entgegenbrachte. Das Ensemble erzielte einen guten Gesammteindruck im Spiel, dessen Qualität im Einzelnen allerdings nicht immer gleichmäßig war. Direktor Haupt und Frl. Tarau führten die Leiden des unglücklichen Liebespaares Ferdinand und Luise den Zuschauern durch lebensvolle, warm vertiefte Darstellung vor, namentlich gelang dies Herrn Haupt vollständig. Sein „Ferdinand" war eine fest geschlossene, aus einem Guß geschaffene Gestalt von idealem Feuer. Fräulein Tarau stand in den Szenen mit „Ferdinand" auf gleicher Höhe; hier war sie vorbildlich, ganz das in ihrer Liebe aufgehende junge Geschöpf, dessen schlichte Seelengröße so bewundernswert ist. So wurden die letzten Auftritte zum darstellerischen Höhepunkt des Abends und waren von erschütterndem Eindruck, von einer Wirkung, welche Frl. Tarau in der Szene mit der Lady und der mit dem Sekretär, der Briefszene, nicht voll erreicht hatte, weil sie hier ein wenig zu weichlich erschien. Die „Lady Milford" von Frl. Sanders entsprach in den sentimentalen Partien der Rolle allen Ansprüchen, während andererseits mehr Größe und mehr dramatische Wucht, als dieser Künstlerin zu Gebote stehen, zu wünschen gewesen wäre. Herr Danner offenbarte in der Rolle des Präsidenten stark die schroffe Rücksichtslosigkeit dieses tyrannischen Strebers, ohne sie viel mit glatten Höflingsmanieren zu umkleiden. Als „Wurm" befleißigte sich Herr Koppee eines vielleicht allzu großen Maßhaltens; sein „Wurm" stand im schroffen Gegensatz zu den herkömmlichen Theaterbösewichtern der älteren Zeit, doch hätte es nicht geschadet, wenn er hier und da etwas mehr Farbe aufgetragen hätte. Herr Kleemann verzichtete bei der Darstellung des hohlköpfigen Hofmarschalls auf allerlei Feinheiten, die sich in dieser Rolle anbringen lassen und sie zu einer feinkomischen machen. Herr Löwenfeld genügte als „Miller", wenn ihm auch die zu einer ausschöpfenden Verkörperung dieses biederen cholerischen Musikers erforderlichen Qualitäten des Organs und der Spielweise mangeln. Herr Kottka bemühte sich, den Ingrimm des alten Dieners glaubhaft zu machen, verfiel aber in einen zu weinerlichen Ton. Die „Frau Miller" und die „Kammerjungfer" wurden von Frau Brückner und Frl. Breyer gespielt.

Heute wird „Kabale und Liebe" ebenfalls gegeben.

Für morgen und Sonntag Abend ist eines der besten neueren Lustspiele, eine Arbeit des geistvollen Wiener Schriftstellers Hermann Bahr, „Das Konzert", angesetzt. Nachstehend die Rollenbesetzung:

| | |
|---|---|
| Gustav Heink | Dir. Ullrich Haupt |
| Marie | Lore Duino |
| Jura | William Mühlhan |
| Pollinger | Albert Sondern |
| Frau Pollinger | Louise Brückner |
| Delfine | Helene Rothe |
| Eva | Carola Breyer |
| Claire Floderer | Margarethe Mahler |
| Frl. Wehner | Anny Sanders |
| Miß Garden | Angele Crone |
| Fanny Mell | Liane Weingärtner |
| Selma Meyer | Valeska Molchin |
| Chauffeur | Kurt Kupfer |
| Regie | Dir. Ullrich Haupt |

## Au! Schmerzende Gelenke, Reibt rheumatische Pein.

**Reibt Rheumatismus weg mit einer kleinen Probeflasche des durchdringenden alten St. Jakobs-Oel.**

Rheumatismus ist „nur Pein".

Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" überwindet Schmerzen. Es ist eine unschädliche rheumatische Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu verfärben vermag.

Rafft Euch auf; hört auf zu klagen. Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von jeder Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. Holt sie! „St. Jacobs Oel" ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen. Haltet es im Hause!

## Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte.

**Ein wohlmeinender Gelehrter zeigte mir wie man sich für immer davon befreien kann.**

**Ich werde Euch kostenlos sagen, wie Ihr dieselben loswerden könnt.**

Lange Zeit wurde ich durch häßlichen überflüssigen Haarwuchs im Gesicht und an den Armen belästigt. Mein Gesicht wurde dadurch sehr entstellt, und ich begann mich beinahe selbst zu hassen. Es werden viele Mittel gegen überflüssiges Haar angezeigt, und ich glaube ich habe sie alle versucht ohne jegliches Resultat, außer daß ich mein Geld verschwendete und meine Haut verbrannte. Aber heute ist, trotz aller Jahre der Enttäuschung, keine Spur überflüssigen Haares in meinem Gesicht oder an meinen Armen. Ich befreite mich davon durch die Befolgung des Rates eines Professors der Chemie an einer englischen Universität. Die Behandlung, die er empfahl, ist so einfach, gründlich und leicht anzuwenden. Es bewirkte solch eine Aenderung in meinem Aussehen und machte mich so glücklich. Leidet Ihr an überflüssigem Haarwuchs und wünscht volle Auskunft, so sendet nur Euren Namen (mit Angabe ob Frau oder Fräulein) und Adresse, mit einer 2c-Marke für Antwort, und ich schicke Euch den ausführlichen Rat und die Anweisungen, welche mich heilten, nachdem alles andere fehlgeschlagen. Adressirt Euren Brief an Mrs. Kathryn Jenkins, Apt. 252 B C, Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass. — Zur Beachtung: Mrs. Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine gebildete Dame und war jahrelang wohlbekannt als an der Spitze der vornehmen Gesellschaft in Scranton, Pa., stehend.

**Aus Vereinskreisen.**

Am kommenden Donnerstag Abend findet im großen Saale der Wicker Park Halle die öffentliche Installirung der Großbeamten vom Orden der Hermannsschwestern statt. Das allgemeine Interesse, welches sich in den Ordenskreisen für diese eindrucksvolle Zeremonie stets kundgibt, ist auch diesmal in vollem Maße vorhanden und sichert starken Besuch. Nach der Installirung wird die „Wache" der Irving Park Loge Nr. 19, wie üblich, einen Phantasiemarsch unter der Leitung von Frau Hedwig Stamer aufführen. Eintritt kostet 10 Cents.

Die Deutsche Dramatische Gesellschaft wird am Sonntag Abend, dem 22 Februar, in der St. Georgshalle, 39. Straße und 5. Ave., das alte bekannte Volksstück mit Gesang „Muttersegen oder die Perle von Savoyen" zur Aufführung bringen. Herr H. Fellmeth, welcher den Pächter Lonstalot spielt, hat die Spielleitung in Händen und hat durch geeignete Besetzung der Rollen und andere sorgfältige Vorbereitungen dafür gesorgt, daß eine befriedigende Vorstellung zustande kommen wird. Der Eintritt kostet 25 Cents, für reservirte Sitze ist ein Zuschlag von 10 Cents zu zahlen.

Prinz Karneval tut durch den Großen Rat zu wissen, daß seine als Rheinischer Verein bekannte närrische Untertanengruppe am Fastnachtsmontag, dem 23 Februar, in seiner Hofburg (Yondorfs Halle) zu einem großen Huldigungsfest, nämlich dem großen Maskenball, anzutreten hat. Seine Hoheit erwartet vollzählige Beteiligung nicht nur sämmtlicher Mitglieder, sondern auch aller ihrer Anhängsel, Weib, Kind, Schwiegermutter und dergleichen, und sichert Allen ein hochnärrisches Vergnügen, noch besonders ausgeputzt mit großartigen Aufführungen zu. Man kann dem Prinzen aufs Wort glauben, da er sich im Rheinischen Verein von jeher höchst glänzend und übernärrisch gezeigt hat.

# Weßhalb

sollte Euer Heim ohne die Annehmlichkeit und den Komfort des elektrischen Lichts sein? Es ist am reinlichsten, sichersten und gesundesten. Sein niedriger Preis macht es möglich für **Eure** Familie—**jede** Familie—sich des

# Elektrischen Lichts

zu erfreuen. Fragt nach unserem Hausdrahtungsplan. Zwei Jahre Zeit zum Bezahlen—jeden Monat etwas. Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280, Kontrakt-Dept.

**Commonwealth Edison Company**
120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2130

**Verbündete Vereine.**

Treten für das Raucherabteil auf der Straßenbahn ein.

Im Bismarck Hotel fand gestern Abend die monatliche Geschäftssitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine statt. Präsident Georg Landau führte den Vorsitz. Zum ersten Male hatten sich auch die kürzlich gewählten Vertreterinnen der nun dem Verband angegliederten Frauenvereine zu der Sitzung eingefunden. Auf die Meldung der Organisators Neumann hin, daß in jüngster Zeit noch weitere zahlreiche Frauenvereine ihren Beitritt erklärt haben, wurde beschlossen, den Frauen noch weitere drei Sitze im Vollziehungsausschuß zuzugestehen. Es wurden zu Vertreterinnen erkoren: Frau Helene Schwarzkopf, vom Columbia Damenverein; Frau Emma Stamm, vom Louise Frauenverein; Frau Charlotte Kumpfer, vom Lincoln Damenverein.

Präsident Landau wurde ermächtigt, einen Ausschuß zu ernennen, der im Namen der Verbündeten Vereine beim Stadtrat Verwahrung einlegen soll gegen die geplante Abschaffung der Raucherabteile auf den Straßenbahnwagen.

Vor den deutschen Delegaten der Nordwestseite wird am nächsten Donnerstag in Schlitz' Halle Richter Uhlir einen Vortrag halten über die „Stadtgerichtsabteilung für häusliche Wirren".

— Raffinirt. — Karl: „Robert ist der gemeinste Mensch auf der Welt. Denk' Dir nur: Neulich wette ich mit ihm um einen neuen Hut und verliere die Wette. Und heute kriege ich eine Rechnung über einen Hut im Betrage von hundert Mark!" — Franz: „Aber, mein Gott! Dafür kann man sich ja mindestens fünf gute Zylinder kaufen! Was kann das bloß für ein Hut sein?" — Karl: „Ein Damenhut — er ließ seine Frau einen für sich selbst aussuchen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

## Lokalbericht.

# Hoynes Hampelmänner

### Staatsanwalt benützt angeblich Beweise gegen Countykommissäre.

#### Scharfe Auslassungen.

**Aus der Beutepolitik in der zwanzigsten Ward.—Enthüllungen über das „Schullandgeschäft.“—Eifern gegen das deutsche Turnsystem in den Schulen.**

Schweres Geschütz hat Präsident McCormick gegen Staatsanwalt Hoyne aufgefahren. Er erklärt: „Hätten wir einen pflichtgetreuen Staatsanwalt, so würden mehrere der gegenwärtigen Mitglieder des Countyrates jetzt in den Steinbrüchen in Joliet arbeiten, wie ich glaube, statt gegen ein Strafverfahren gegen Verbrecher zu stimmen, welche in Herrn Hoynes Interesse Stimmzettel gedoktert haben. Ich mag schließlich gezwungen sein, durch Sondergroßgeschworene eine Untersuchung der $100,000=Bestechung anläßlich des neuen Countyhospitalbaues, von der Gerüchte im Umlaufe sind, zu veranlassen. Dies richtet sich nicht gegen Nowak und Maloney, sondern gegen die Mitglieder, welche schon damals dem Countyrat angehörten. Bartzen hatte schon eine Untersuchung der Anschuldigung verlangt, die Großgeschworenen erhoben aber keine Anklagen, weil überhaupt kein Versuch vom Staatsanwalt gemacht wurde, solche herbeizuführen, doch empfahlen sie auf Grund der von ihnen erlangten Beweise die Fortsetzung der Untersuchung. Herr Hoyne zeigte nicht das geringste Interesse für die Untersuchung, auffällig war aber, daß, als die Untersuchung begann, gefährlich zu werden, jemand kaltes Wasser darauf goß. Herr Hoyne ließ die Beweise durch eine Privatgeheimagentur sammeln, er hat deren Berichte, und ich werde mich freuen, wenn er sie sämmtlich dem Countyrat unterbreitet. Ich glaube, es wird sich darin genug Erklärung dafür finden, weshalb er einige Mitglieder des Countyrates so vollständig beherrscht. Gerne biete ich ihm meine Hilfe an bei der Ermittelung von Steuerhinterziehern; ich sehe, daß er alle Gehilfen des Countyanwalts im Dienst behalten hat; sie sind unter dem Zivildienstgesetz ernannt worden und haben meines Wissens einen guten Ruf, hingegen steht einer von Herrn Hoynes Mitarbeitern unter Anklage wegen Betruges zu seinen Gunsten, und sonderbarerweise hat Herr Hoyne gerade diesen Mitarbeiter mit der Verfolgung der Nachzählung der Stimmzettel, deren Fälschung der Mitarbeiter später angeklagt wurde, beauftragt. Ich hoffe, Herr Hoyne wird bei seiner Untersuchung der Steuerhinterzieher in das Amt der Steuereinschätzer eindringen und gründlich arbeiten. Vielleicht ist es nicht aufdringlich, auch anzuraten, der Verfolgung der Verbrecher etwas Aufmerksamkeit zu widmen, denn dazu wurde er in Wirklichkeit erwählt.“

Hoyne antwortet darauf, daß der Präsident des Countyrates ein ewiger Ränkeschmied sei, einige seiner Angaben seien einfach Lügen.

**Schulratsmitglied Lipsky und Genossen.**

Das Schulratsmitglied Harry A. Lipsky, welches unlängst mit mehreren anderen vom Bürgermeister abgesetzt, auf Betreiben des Nationalabgeordneten Sabath aber wieder ernannt wurde, hat dem verstorbenen Stadtratsmitglied „Manny“ Abrahams, wie der frühere Stadtgerichtsdiener Sam Goldman gestern Nachmittag vor dem gemeinsamen Stadtrats= und Schulratsausschuß zur Untersuchung der angeblichen Schullandgrabschereien aussagte, verraten, was für Ankäufe der Schullandausschuß, dem Lipsky angehört, plante. „Manny“ hegte die Hoffnung, im Handumdrehen $50,000 zu „machen“, wollte den Zeugen, dem er dafür verpflichtet war, daß dieser zwei andere Bewerber um die Stadtratsnomination in der zwanzigsten Ward zum Rücktritt veranlaßte, nicht an dem schönen Geschäft teilnehmen lassen, weil angeblich der „große Boß“, der Nationalabgeordnete Sabath, davon nichts wissen wollte. Außer Sabaths Bruder Morris nannte der Zeuge als Teilnehmer an dem Landgeschäft, welches im Aufkauf von Land, das der Schulrat zu kaufen plante, und dem Wiederverkauf an die Behörde bestand, „Morrie“ Abrahams, Bruder von „Manny“, Julius Feldstein, welcher im Glücksspielerelement auf der Westseite die Führerstelle einnehmen soll, und den Grundeigentumshändler Sam Rußman. Feldstein sei zugelassen worden, um den Betrieb der Spielhöllen auf der Westseite zu regeln. Goldman war „Manny“ Abrahams erster Büchsenspanner und sorgte als republikanischer Politiker dafür, daß diese Maschine in der Ward mit der demokratischen Abrahams' zusammenarbeitete. Die beiden damaligen Mitbewerber um den Stadtratssitz waren die Wirte Davy Davis und Morris Ginsberg. Aus Freude darüber, daß Goldman seine diplomatische Aufgabe gelungen war, bewirtete Abrahams ihn mit „dem zwölf Jahre alten Schnaps, den die Sabaths ihm verkauften“, und erzählte ihm bei der Gelegenheit von der Aussicht auf den Verdienst von $50,000. „Sabath läßt Sie nicht herein,“ sagte angeblich Abrahams. „Was hat Sabath damit zu tun?“ fragte der Zeuge. „Er ist der Boß.“ „Was habt Ihr denn?“ „Schulland, das wir billig kaufen und an den Schulrat wieder verkaufen.“ „Wie erfahrt Ihr denn davon?“ „Durch den großen Mann an der Halsted Str. (Lipsky), er weiß, was gekauft werden soll, denn er sitzt im Landausschuß. Es ist der größte Diebstahl, der je in Chicago begangen wurde.“

Ein paar Tage nach Abrahams' Erwählung in den Stadtrat traf der Zeuge in dessen Wirtschaft, wie er sagte, „Mannys'“ größten Feind, Julius Feldstein, und Morris Sabath, Bruder des Nationalabgeordneten. Ueber Feldstein äußerte Goldman sich wie folgt: „Ich kenne ihn seit zwanzig Jahren. Er war „Kollektor“ in dem Bezirk. Niemand konnte dort eine Spielhölle betreiben, ohne an ihn Tribut zu entrichten. Er war ein Anhänger Roger Sullivans, bis dessen Gegner obenauf kamen. Dann ging er zu diesen über. Ich hörte Morris Abrahams und Feldstein und Morris Sabath von Schulland sprechen und Feldstein vorschlagen, sich zu beteiligen, so daß er $15,000 „machen“ könne, nur um ihm ihre freundliche Gesinnung zu beweisen. Feldstein ging darauf ein. „Manny“ versuchte nach seiner Erwählung, die Spielhöllen zu kontroliren und ließ Julius als Freundschaftsbeweis die Gelder einziehen. Es entstand eine kleine Meinungsverschiedenheit darüber, ob Abe Kretsky, der später von Hoyne als Hilfsstaatsanwalt angestellt wurde, zugelassen werden sollte; Kretsky hatte nicht genug Geld. Sam Rißman sagte ihm später, er habe sie Alle über's Ohr gehauen und habe nur wegen der Schullandgeschäfte zu Harrison=Hearst gehalten. Er habe $60,000 dabei verdient, zumeist mit Landverkäufen auf der Nordseite.“

Der Zeuge behauptet, daß er seinen Posten im Stadtgericht verloren habe, weil er nicht $300 von seinem Gehalt abgeben wollte. Die gegen ihn vom Staatsanwalt erhobenen Anklagen der Verleitung zum Meineid und der Verschwörung seien unwahr und erhoben worden, um ihn, als Staatszeugen gegen Morris Abrahams u. a., anzuschwärzen.

Kongreßmitglied Sabath erklärt, Goldman sei ein Lügner und habe ihn schließlich bedroht, weil er ihm seinen alten Posten als Diener im Stadtgericht nicht wieder verschafft habe. „Manny“ Abrahams habe nur ein Grundstück gekauft, und das sei noch im Besitz seiner Hinterbliebenen.

**Gegen deutsches Turnsystem.**

Dr. Clemensen, Vorsitzer, Charles S. Peterson und Jakob M. Loeb bilden den Schulratsunterausschuß, welcher den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen untersuchen soll. Dr. Clemenson erinnert daran, daß jährlich $100,000 bis $150,000 für Turngeräte und andere Einrichtungen von Turnhallen in den öffentlichen Schulen ausgegeben würden, für den Turnsaal der Hochschule in Hyde Park allein $20,000. Gegenwärtig werde das deutsche Turnsystem benutzt, dieses sei nicht so gut wie das Lingsche, das schwedische, da ersteres mehr für Ausstellungszwecke sei, weniger für die körperliche Entwickelung.

Die Leiterin der Schulen, Frau Young, hat dem Verwaltungsausschuß vorgeschlagen, den Lehrplan für das erste Studienjahr in der Hochschule zu ändern, den Erfolg in fünfzehn „Punkten“ als Bedingung der Versetzung einzuführen, den Unterricht in Englisch, Geschichte, Wissenschaft und Mathematik von je vier auf fünf Stunden in der Woche zu erhöhen; die Kinder müßten in jenem Jahre zu schwer arbeiten. Der Ausschuß wird die Vorschläge dem Schulrat zur Entscheidung unterbreiten.

Mit der Hilfe von Schattenbildern hielt heute Nachmittag in Anwesenheit eines Sonderausschusses des Schulrats Milton Fairchild, Leiter des nationalen Instituts für sittliche Erziehung, wie schon in vielen anderen Städten, in der Jacksonschule an der Sholto und Better Straße zwei Vorträge über den Zweck des Schulbesuchs und die Ansicht des Publikums über sich prügelnde Knaben. Die Kinder müssen über das Gehörte Aufsätze schreiben, woraus dann hervorgeht, ob die Vorträge erfolgreich gewesen sind. Zweck des Unterrichts ist, den Karakter zu bilden. Auch in anderen hiesigen Schulen werden derartige Vorträge veranstaltet werden.

**Berwyns Verwaltung.**

In Berwyn tobt ein Kampf um die städtische Verwaltung, welche Bürgermeister Rich gegen den in Flugblättern erhobenen Vorwurf der Verschwendung und der Duldung der Verwendung minderwertigen Materials bei Abzugskanalbauten in Schutz nimmt. Daß der große Brunnen für die Wasserleitung nicht genügend Wasser gab, sei ein Fehler, der auch erfahrenen Geologen zustoßen könne; der Brunnen werde tiefer gegraben werden.

**Vorschlag zur Güte.**

Die demokratische Mehrheit im Countyrat hat Präsident McCormick jetzt in Anbetracht seiner Vetogewalt den Vorschlag gemacht, einen Sechserausschuß, drei von beiden Seiten, einzusetzen und diesen durch die Bänker Haugan und Clark und die Anwälte Gregory, Tolman, Defrees und Crews zu ergänzen, um den Countyhaushalt auszuarbeiten.

## Kurz und Neu.

* Die Polizei zeigt sich noch immer eifrig bemüht, das Speiverbot durchzuführen. Allein im Gebiet der Rawson Straße Bezirkswache wurden gestern 31 und vorgestern sogar 74 Uebertreter verhaftet.

**Jawohl, mein Herr — sie haben ihre Ankündigung bis auf den Buchstaben erfüllt!**

**Ich fand, daß die Originalpreiszettel an den Kleidungsstücken waren.**

Ihr erhaltet wirklich genau das, was hier angezeigt wird. — Es ist keine bloße Anpreisung, um Euch hierher zu locken.

**Alle Winter-Anzüge für Männer — 1/2 der markirten Preise — Alle Ueberzieher für Männer**

**Beachtet das Wort „Alle“!** Es meint nicht einige oder ein paar oder schlecht verkäufliche — es meint alle Männer-Winteranzüge und alle Männer-Ueberzieher. Eure Auswahl ist eine vollkommen unbeschränkte. Ein Anzug oder Ueberzieher für den Preis von einem — genügt Euch das? Die Zeit zur Auswahl ist jetzt, solange das Sortiment das größte ist.

$10.00 blaue Serge Anzüge für Männer ... **$5.00**
$12.50 Pencil gestreifte Anzüge für Männer, **$6.25**
$15.00 Herringbone gest. Männeranzüge, **$7.50**
$18.00 Fancy Worsted Anzüge für Männer, **$9.00**
$20.00 Chalk gestr. Männer=Anzüge, **$10.00**
$25.00 feinste handgesch. Männer=Anz. **$12.50**

**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

$12.50 Männer=Ueberzieher, Convertible Kragen.... **$6.25**
$15.00 Chinchilla Ueberzieher, grau und blau........ **$7.50**
$20.00 graue und schwarze Kersey Ueberzieher.... **$10.00**
$22.50 imp. blaue oder graue Chinchilla=Ueberzieher **$11.25**
$25.00 Novelty Fancy Back Ueberzieher...... **$12.50**
$30 Englische graue Melton Ueberzieher, nur noch ein paar übrig .................... **$15**
$30 Pelz= und pelzgefütterte Ueberzieher.......... **$15**

**1000 einzelne Männerhosen, Werte bis zu $2.50 das Paar 89c**

Eingeschlossen sind einfache blaue und schwarze, dunkelgestreifte, hübsche Mischungen und Diagonals — viele derselben sind extra schwer — alle Größen von 28 bis 42 Hüftenmaß — eingeteilt in zwei große Partien — Partie 1 zu $1.39, Partie 2 zu........................

**Ueberzieher für Knaben und Kinder zum halben Preise**

$1.98 russische Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis ......... **99c**
$2.50 russische Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis ......... **$1.25**
$3.98 russische Chinchilla Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis, **$1.99**
$5.00 russ. Ueberzieher, alle Größen, jetzt zum ½ Preis, **$2.50**
$7.50 russ. Ueberzieher, bis zu 10 J., jetzt zum ½ Preis, **$3.75**
$10 feinste russische Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis .... **$5.00**

**Rompers**
75c Rompers für Knaben — aus Flanell oder Galatea, zu
**59c**

**Ueberzieher für große Knaben zum halben Preise** Größen für 10= bis 18=jährige.

$5.00 Convertible Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis .... **$2.50**
$7.50 Convertible Ueberzieher, jetzt zum halben Preis.. **$3.75**
$9.00 Convertible Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis..... **$4.50**
$10.00 Convertible Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis.... **$5.00**
$12.50 Shawlkragen Chinchilla Ueberzieh., jetzt z. ½ Pr., **$6.25**
$15.00 feinster Chinchilla=Ueberzieher, jetzt zum ½ Preis, **$7.50**

**Rompers**
Auswahl in 50c Rompers für Knaben — alle Sorten und Farben
**35c**

**Samstags beste Bargains in Anzügen für Knaben**

Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben, zu ........ **$1.95**
Eine bestimmte Anzahl von Schul=Anzügen, zu ....... **89c**
Knaben=Anzüge, mit 2 Paar Hosen, Norfolk Facon... **$2.95**
$5 Knaben=Anzüge, mit 2 Paar gefütterte Kniehosen.. **$3.65**
39c einzelne Kniehosen für Knaben ............... **29c**
75c einzelne Kniehosen für Knaben ............... **59c**



**MARSHALL FIELD & CO.**
**Great Basement Salesroom**

**„Duplex“ Haus=Kleider**
**$1.00.**

**Ein doppeltdauerhaftes Kleidungsstück.**

Das praktischste aller Hauskleider. Es ist nicht nur ein gut gearbeitetes Kleidungsstück zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise, sondern auch so hergestellt, daß es wirklich zwei Vorderteile hat.

Sollte ein Teil schmutzig werden, schlägt man es im Augenblick um, und die saubere Seite wird das Vorderteil vom Kleide.

Ein Kleidungsstück, das die ganze Figur bedeckt und als ein Negligee=Kleid getragen werden kann. Leicht zum bügeln. Es kommt in hellen und dunklen Mustern. **$1.00**

Basement.

**Schlußräumung von**
**Wollenen Kleidern für Mädchen und Kinder,**
**$1.95, $2.95 und $3.95**

Es war uns ein Vergnügen, die besten Werte, sofern Qualität, Facon und Verschiedenartigkeit der Muster in Frage kommt, zu diesen Preisen offeriren zu können.

Basement.

**Korsets, $1 und $1.50**

**Zwei neue Pariser Modelle wurden soeben hinzugefügt.**

**Modell 561:** Gemacht aus Batist mit niedriger Büste und langen Hüften. Leichte Fischbeinstäbe und freier Hüften=Effekt. Mit Stickereien besetzt und oben mit Durchzieh=Schnur; mit 4 Strumpfhaltern, $1.00.

**Modell 625:** Niedrige Büste mit mittelschweren Fischbeinstäben. Lange, freie Hüften, oben mit gezackter Stickerei besetzt; 4 Strumpfhalter befestigt, $1.50.

**Ebenfalls eine vorzügliche Partie von Brassières zu 50c.**

Basement Korsett=Abteilung.



**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



**Bell System**

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

**Verluste im Kleinverkauf durch unvollständige Sendungen lassen sich auf ein Mindestmaß herabsetzen durch den rechtzeitigen Gebrauch des Fernverkehrtelephons.**

**In solchen Fällen ist dies des Kaufmanns einzige Zuflucht, um die fehlenden Waaren schnellmöglichst zu erhalten.**

**Ein Fernverkehr-Telephonaufruf ist das schnellste und wirksamste Mittel, um den Versandt zu beschleunigen.**

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100


## Ein Reinfall.

Aus Paris wird berichtet: Eine sehr drastische Verspottung der „Großen=Männer=Verherrlichung“, die in Frankreich, und zwar besonders in der radikalen Partei grassirt, ist einem Mitarbeiter des nationalistischen „Eclair“ Namens Paul Birault prächtig geglückt. Man darf ohne politische Beklemmungen oder Rücksichten herzlich darüber lachen, da im Grunde genommen die Geschichte doch harmlos ist, wenn sie auch die Form einer derben Lektion annimmt. Herr Birault hatte sich also eine Berühmtheit unter dem Namen „Hégésippe Simon“ frei erfunden und schuf nun, ohne irgend welche Angaben über die Verdienste seiner Phantasie=Zelebrität zu machen, sofort ein Initiativkomite für die Hundertjahrfeier seines „Hégésippe Simon“, das unter dem, dieser fingirten Größe zugeschriebenen Motto: „Die Finsterniß verschwindet, wenn die Sonne aufgeht“, Einladungen zunächst an Abgeordnete versandte. Ohne viele Umschweife wurde in diesen Einladungen erklärt, die Beteiligung sei kostenlos, die Reklame ebenfalls. Dann wurde pomphaft ausgeführt, es handle sich um die Verherrlichung eines bekannten Erziehers der Demokratie, die den vollen Glanz eines Bürgerfestes erhalten müsse. Deshalb möchte der Herr Volksvertreter doch gestatten, daß sein Name unter denen der Ehrenmitglieder des Komites genannt werde. Keiner der angegangenen Abgeordneten witterte die Mystifizirung, die doch eigentlich schon aus dem Motto hervorging, wonach vor einem Jahrhundert ein berühmter Mann die Weisheit erkannt habe, daß es am Tage hell ist. Drei Volksvertreter, und zwar nicht unbekannte, nämlich Paul Meunier, Dalbiez und Felix Chautemps, gingen arglos in die Falle und sandten ihre Zustimmung zur Eintragung ihrer Namen in die Liste des Ehrenkomites für Hegesippe Simon. Das war aber Herrn Birault nicht genug, er sandte ein neues Schreiben an hundert Abgeordnete, in dem er auf Zustimmungen drängte und sich natürlich auf die Namen Dalbiez, Paul Meunier und Felix Chautemps berief. Dies brachte ihm sechs neue Abgeordnete als Verherrlicher seines Hegesippe ein, darunter den ehemaligen Minister Rene Besnard. Eine zweite Serie von Einladungen erging dann an die Senatoren mit der besonders feinen Variante, daß Birault jedem von ihnen seinen Hegesippe Simon als engeren Landsmann empfahl, dem in irgend einer Ortschaft des von dem jeweiligen Agressaten vertretenen Departements ein Denkmal errichtet werden solle. Das zog noch mehr als bei den Abgeordneten, da sofort fünfzehn Senatoren darauf eingingen, unter ihnen der ehemalige Ministerpräsident Sarrien und der Gelehrte Lintilhac. Sämmtliche Briefe dieser Volksvertreter werden von dem „Eclair“ zur allgemeinen Belustigung veröffentlicht werden.

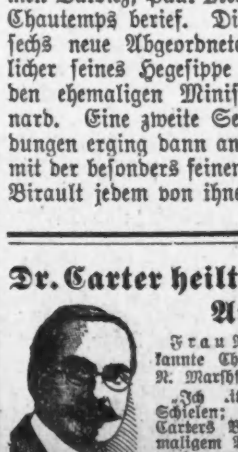
— Mildernde Umstände. — Richter (zu Lude): „Sie geben also zu, daß Sie die Gans gestohlen haben?“ — „Jawohl, Herr Amtsrichter; aber ich bitte mir mildernde Umstände aus von wegen dem Fastnachtsrummel.“—„Ich verstehe Sie nicht.“ — „Na, meine Alte wollte auf'n Maskenball partout als „Leda mit'n Schwan“ geh'n!“

— So ein Bösewicht. — Dramatiker (zum Theaterdirektor): „Aber ich kann doch nicht noch mehr streichen, Herr Direktor!“ — „Immer streichen Sie! Ihr Stück kann gar nicht einaktig genug werden!“

— Modern. — Lebemann: „Jetzt spiele ich an der Börse, lasse Pferde rennen, habe reich geheiratet, und wenn alle Stricke reißen — arbeite ich!“

— Auf leisen Sohlen. — Kunde (zum Schuhmacher): „Meister, machen Sie mir unter meine sämmtlichen Stiefel Gummiabsätze!“ — „Ah, Sie haben sich wohl verheiratet, Herr Duckmeyer!“


**Dr. Carter heilt schielende Augen.**



Dr. F. O. Carter

Frau Meyers, eine bekannte Chicagoer Dame, 856 N. Marshfield Ave., sagt:

„Ich litt 20 Jahre an Schielen; wurde durch Dr. Carters Behandlung in einmaligem Besuche geheilt. Ich werde gerne jeder schielenden Person Näheres mitteilen.“

Dr. Carter richtet Eure Augen bei einmaligem Besuch.

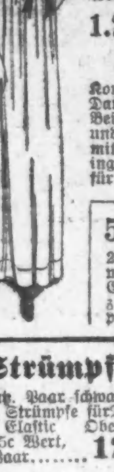
**Dr. F. O. CARTER,**
Augen=, Ohren= und Hals=Spezialist.
**120 Süd State Strr.**
2. Floor. Eine Türe nördlich von The Fair.

Dieser Laden ist Samstag Abend offen bis 10 Uhr

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Stamps

Der Februarverkauf von Muslin-Unterzeug bietet große Ersparnisse Samstag



— 2. Floor Verkaufsraum —

1.50 Nainsook Gowns 89c
60 Dutzend feine Nainsookgewänder —prachtvoll mit hübschen Spitzen u. Stickerei besetzt, ein ausgezeichneter Wert, unser Verkaufspreis.........

1.25 Combination Suits 89c
Kombination Suits für Damen; Korset Schützer u. Beinkleider, mit Spitzen und Stickerei besetzt; u. mit Band-Beading besetzt, für.. ............ 89c

1.59 Muslin-Skirts 1.19
75 Dutzend ausgezeichnete Muslin Skirts; mit breiter Flounce vonSpitzen oder Stickerei und mit Unterlay Verkaufspreis......... 1.19

50c Muslin-Beinkleider 37½c
200 Dutzend Paar Muslin-Beinkleider für Damen, mit Ruffle von Stickerei oder mit Spitzen-Einsatz und Edging, gute Werte zu 50c; unser Verkaufspreis, Paar........................ 37½c

Strümpfe
20 Dutz. Paar schwarze gefließte Strümpfe fürDamen, mit Elastic Oberteilen, reg. 15c Wert, das Paar........ 12½c
35 Dutzend Paar wollene Männerstrümpfe, in blau, schwarz und Oxford grau, reg. 15c Qualität—Paar............... 11c

$4 Damenschuhe zu $2.98
Gesellschaftsschuhe fürDamen,zum Schnüren oder Knöpfen, Sterling Patent Colt oder weiches Dull Calf, in allen Größen und Breiten; ausgezeichnete $4 Werte, Preis für diesen Verkauf, Paar............. 2.98

Unterzeug
Peeler gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer reg. 50c Kleidungsstücke, — zum Verkauf, diese Woche............... 39c
Fein gerippte gefließte Union Suits für Damen, — fein gemachte Kleidungsstücke, 89c Qual., per Suit............. 69c

Samstag-Verkauf fertiger Kleidungsstücke

Neumodische Coats 3.98
Eine Partie der neuen Modell Coats, in Größen und Facons für Damen, Mädchen u. Juniors,einschließlich der fashionabelsten Gewebe der Saison, Preis, für die schnelle Räumung, zu.................. 3.98

Die Coats zu 9.98
Plüsch- und CaraculCoats für Damen; gerade dieFacons, die bei sich gutkleidenden so beliebt sind, — früher zu Preisen verkauft, die für Viele unerschwinglich waren, — verschleudert zu nur............ 9.98

Große Partie Coats für Kinder, in einer ausgezeichneten Partie feiner Facons u. Stoffen, schlichte wie garnirte Modelle— diese Woche zum Verkauf.............. 1.98

Eine Partie Seide- und Sergekleider für Damen, Mädchen und Juniors — bestehend aus einer sehr hübschen Auswahl von schönen Modellen, in diesem Verkauf............ 3.48

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Jewel Grafonola mit Rekord Filing Cabinet, $43
30 Tage freie Probe wenn gewünscht

Third Floor

Bedenkt nur! Jewel Grafonola und dazu passendes Kabinet, wie abgebildet, hält 150 Records. Dieses prächtige Instrument ist das neueste Erzeugniß der Columbia Phonograph Co., und es wird auf 30 Tage absolut freie Probe in Euer Heim gestellt.

Alles was wir verlangen, ist, daß Ihr unser Sprechmaschinen-Department besucht, ein paar Records kauft, um in richtiger Weise das Instrument zu erproben, und wenn Ihr, nach dreißig Tagen, das Instrument erstehen möchtet, könnt Ihr kleine monatliche Zahlungen nach Eurem Belieben machen, speziell für morgen markirt, zu........ $43

Wir führen eine vollständige Partie von Columbia und Victor Records, die wir gern bereit sind, Euch vorspielen zu lassen.

Droguen-Ersparnisse Samstag Floor. Haupt-

Weicher Gesichts Chamois—10c wert, 6c | Java Rice Gesichtspuder, 50c Größe, 25c | Glycerin u. Rosenwasser, 4 Unzen, 10c | Absorbir. Watte, die Pfund-Rolle..... 18c

Palm Olive Seife, speziell für morgen, das Stück zu nur 6c.
Witch Hazel (15% Alkohol), U. S. P., Quart-Flasche, für nur 25c.

2-Quart Heißwasser-Flasche, garantirt, für nur 59c
2-Quart Fountain Syringe, schnell fließende Röhre, 69c
Peroxide Hydrogen — die Pfund-Flasche für 10c
Graves' Zahnpulver — reg. 50c Größe, für nur 25c
Pinaud's französischer Gesichtspuder, alle Farben, Box, 39c
Theatrical Cold Cream, Pfund, 50c — ½ Pfund, 25c

American Beauty Benzoin, Witch Hazel und Jelly Compound, für rauhe Haut, aufgerissene Hände und Teint, 50c Flasche, speziell, nur 25c

## Lokalbericht.

### Personalnachrichten.

— Der langjährige frühere Staatsrechnungsprüfer James S. McCullough hat einen Schlaganfall erlitten und liegt in seiner Wohnung in Urbana schwer krank. Herr McCullough ist seit fast einem Jahre an sein Haus gefesselt, da er herzleidend ist und an der Wassersucht leidet.

— N. J. Sandberg, Gründer der Gesellschaft, welche seinen Namen führt, ist im Alter von 78 Jahren in seinem Heim, 1248 Dearborn Ave., gestorben. In Helsingfors in Finnland geboren, kam er mit 19 Jahren nach Milwaukee, später nach Chicago, wo er 50 Jahre lang geschäftlich tätig war. Die Hinterbliebenen sind die Wittwe, Karoline, und die Söhne William, George, Charles, John und Harry.

— Frl. Harriet A. Ranney, Hilfsvorsteherin der Hayesschule, an der sie 42 Jahre lang gewirkt hat, ist in ihrer Wohnung, 117 N. Francisco Ave., aus dem Leben geschieden. Ehe sie Lehrerin wurde, hatte sie die Hayesschule durchgemacht, sie war ganz mit dieser verwachsen und eine der ältesten Lehrerinnen der Stadt. Der Totenfeier, welche heute Nachmittag in der Erlöserkirche an Warren Ave. und N. Robey Str. stattfindet, wohnen viele ihrer ehemaligen Schüler bei, deren es hunderte in der Stadt gibt. Frl. Ranney hinterläßt von näheren Verwandten nur eine Schwester.

— Bei großer Beteiligung fand gestern Nachmittag in der Kapelle des Friedhofs Graceland die Trauerfeier für den verstorbenen Fritz Schöller statt. Nachdem Frl. Ella Fleck ein Lied gesungen, hielt Pastor John die Trauerrede, und nach ihm sprachen Herr Eugen Nieberegger im Namen des Schwabenvereins und Herr Josef Schlenker im Namen des Deutschen Kriegervereins. Die Gesangssektion des letzteren sang einige Lieder. Mitglieder des Braumeistervereins waren die Bahrtuchträger.

#### Das Goethedenkmal.

Im Speisesaal der Nordseite Turnhalle versammeln sich am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr Delegaten der deutschen Vereine, welche am 13. Juni den Festzug vor der Enthüllung des Goethedenkmals mitmachen wollen. Alle Vereine, in denen deutsch gesprochen wird, sind, soweit ihre Adressen bekannt waren, eingeladen worden. Falls ein Verein keine Einladung erhalten haben sollte, so ist dies nicht absichtlich geschehen, und die Präsidenten und Sekretäre solcher Vereine werden ersucht, zu der Versammlung zu kommen, falls Delegaten nicht ernannt worden sind.

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.
CURES COUGHS Delays are dangerous

## Briefkasten.

Geo. T. — Um hier alle großen Städte Deutschlands mit ihrer Einwohnerzahl aufzuführen, gebricht es uns an Raum. Wenn Sie sich nach der Redaktion bemühen wollen, so werden wir Ihnen ein Buch zur Verfügung stellen, dem Sie die gewünschten Ziffern entnehmen können.

Frau E. G. — Niemand kann es Ihnen verwehren, daß Sie Ihren Hund mittels Chloroform töten. Dagegen ist es verboten, Tierleichen in Hinterhöfen von Wohnungen einzuscharren. Allerdings gilt auch hier das Sprichwort: Wo kein Kläger, da ist auch kein Richter.

O. P. 100. — Seien Sie ganz unbesorgt, Ihre Ehe ist gesetzlich giltig, denn im Jahre 1900 war das Stadtgericht noch nicht geschaffen, die Friedensrichter konnten also Trauungen vornehmen.

L. W. — Wir können Ihnen nur sagen, daß von den genannten Straßen die Western Ave. die längste und überhaupt mit 23½ Meilen die längste Straße von Chicago ist.

J. P. 34. — Ein Leser teilt uns mit, daß Metall von Rost befreit wird, wenn man den betr. Gegenstand in Hopfenbrühe abkocht.

Fanz Str. — Von einem derartigen Verband ist uns nichts bekannt.

A. M. — Der Zoll auf ein Grammophon beträgt 25 Prozent des Wertes.

John L. — Solche Zäune stellt die Acme Fence & Specialties Co. her, 312 W. Madison Str.

P. J. — Der Fahrpreis nach St. Louis beträgt $5.80. — Nach Palm Beach, Fla., gelangen Sie mit der „Big Four Route", der Preis für Hin- und Rückfahrt ist $62.60. — Derartige Bücher gibt es hier unseres Wissens nicht, Sie können sich aber immerhin an die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 OstMonroe Str., wenden.

M. M. — Wie das deutsche Gesetz in dieser Hinsicht lautet, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. Auf keinen Fall brauchten Sie aber deswegen nach Deutschland zu reisen. Eine notarielle, vom hiesigen Konsulat beglaubigte Vollmacht würde genügen.

J. H. — Vielleicht kann einer der Leser sagen, wo man hier geschälte Weidenruten und Rohr zum Korbflechten in größeren Mengen beziehen kann, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mitteilen.

Frau E. — Es fährt kein Dampfer direkt von hier nach Hamburg. — Die Reise nach New York stellt sich am billigsten, nämlich $18, auf der Erie oder der Baltimore & Ohio Bahn; kleine Kinder bezahlen die Hälfte. — Derartige Auskunft wird im Briefkasten nicht erteilt, darüber muß sich Jeder selbst erkundigen.

Aspirant. — Sie dürfen ohne Lizens, die $100 das Jahr kostet, auch für Ihren eigenen Gebrauch keinen Branntwein brennen; ebenso hoch stellt sich die Lizens für den Engros-Verschleiß, d. h. nicht weniger als 6 Gallonen bei jedem Verkauf. — Derartige Maschinen können Sie wohl bei der Goetz Co. kaufen, Willow Str. und Clybourn Place.

Louis Sch. — Sie haben, wie so viele Andere, es anscheinend versäumt, sich im letzten Jahr selbst einzuschätzen und sind dann von der Behörde nach deren Gutdünken eingeschätzt worden. Jetzt können Sie dagegen nichts mehr tun; falls Sie nicht zahlen, können Sie gepfändet werden.

N. N. — Wenn Sie mit einem Paß versehen sind, wird man Sie bei einem Besuch von kürzerer Dauer nicht belästigen. — Ein solches Duplikat müssen Sie sich vom Countyclerk im Countygebäude ausstellen lassen, die Gebühr wird wohl 50 Cents nicht übersteigen.

Joe K. — Wie damals das Gesetz in Minnesota lautete, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen, in Wiskonsin durfte aber schon in der Präsidentenwahl mitstimmen, wer das erste Papier erwirkt hatte, aber noch nicht Bürger war.

F. B. — Wir können Ihnen diese Adressen hier nicht alle angeben; Sie können sie sich im klassifizirten Anhang zum „City Directory" unter „Architects", „Engineers" und „Surveyors" selbst ausschreiben. Wenn Sie die englische Sprache aber nicht wenigstens einigermaßen beherrschen, so haben Sie geringe Aussicht.

„Leser". — Die deutsche Regierung unterhält in Bogota, der Hauptstadt von Colombia, ein Generalkonsulat, dessen Vorsteher zugleich außerordentlicher Gesandter ist.

J. Sp. — Gouverneur Dunne ist nie Priester gewesen, er hat nicht einmal je die Absicht gehabt, sich dem geistlichen Berufe zu widmen.

H. Th. — Der Staat Wiskonsin hat eine stattliche Größe und eine erhebliche Anzahl von blühenden Städten. In irgend einer von diesen, oder in einem der zahlreichen Dörfer mag also gegenwärtig wohl ein Schlachthaus gebaut werden, wenn Sie aber den Platz nicht angeben können, wo das vermeintlich geschieht, so ist es nicht gut angängig, Ihnen über diesen Punkt Gewißheit zu verschaffen.

„William". — Gesetzliche Bestimmungen gibt es über diesen Punkt nicht. Dem Verwalter des Armenhauses ist in dieser Hinsicht freie Hand gegeben. Mißbraucht er seine Macht, so kann man sich über ihn beim Präsidenten des Countyrats beschweren.

„Alter Abonnent". — Von der Booth Fisheries Co., 501 N. Desplaines Str., mögen Sie die gewünschte Waare beziehen können.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 144—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser. — Nein, eine hier im Staate geschiedene Person kann nicht, laut Entscheidung des Staatsobergerichts, in einem anderen Staate vor Ablauf eines Jahres eine andere Ehe eingehen.

Alter Leser S. — Es ist nicht notwendig, wenigstens in den Ver. Staaten, den Hypothekenschuldner zu benachrichtigen, daß die Hypothek fällig ist, doch ist es üblich, daß solche Nachricht schriftlich erteilt wird.

P. S., Forest Park. — Auf gesetzliche Gründe hin kann ein Gatte jederzeit auf Scheidung klagen. Ueber das gemeinsame Eigentum wird bei der Scheidungsverhandlung entschieden werden, wenn die Parteien es nicht unter sich tun.

Stetiger Leser. — Wenn ein Eingewanderter „sein erstes Papier" erhalten hat, kann er nach Verlauf von zwei Jahren den Bürgerbrief erhalten, wenn zwei Zeugen bestätigen, daß er ihres Wissens seit fünf Jahren im Lande ist und kein Gesetz gegen die Regierung verletzt hat.

A. B. — Wenn Jemand 63 Acres gekauft, der Verkäufer ihm das schriftlich garantirt und den Kaufpreis erhalten hat, so hat der Käufer, wenn er ermittelt, daß das Land nur 38 Acres umfaßt, laut der Vermessung das Recht, den Verkäufer für den Verlust in den Gerichten haftbar zu machen. Uebergeben Sie die Sache einem Anwalt in Ihrem Staate. Wir empfehlen keine Anwälte.

A. P. — Alle solchen elektrischen Anlagen müssen, gemäß städtischer Ordinanz ausgeführt werden; auf Verletzung steht Strafe. — Der Commonwealth-Edison Co. ist verboten, ihre Drähte mit einem Hause zu verbinden, ehe das städtische Elektrizitätsamt dem Hausbesitzer den Inspektionsschein, das sogenannte final Certificate, aushändigt.

J. T., Rees Straße. — Wenn Ihnen jemand in Cleveland Geld schuldig ist, so müssen Sie ihn dort verklagen. Bei Beträgen unter $200 sind die Gerichtskosten sehr gering. Die Polizei hat mit Zivilklagen nichts zu tun.

A. K. — Wenn ein Ausländer Grundeigentum besitzt und nicht sein „erstes Papier" erwirkt hat, so kann sechs Jahre nach seiner Ankunft im Lande der Staatsanwalt auf Einziehung des Grundeigentums antragen, doch wird dieses Gesetz nicht strenge gehandhabt, und bei Ihrem Ableben wird das Eigentum an die Erben fallen.

Ch. M. — Unter dem Staatsgesetz sind $15 Wochenlohn eines verheirateten Mannes beschlagnahmefrei, nicht aber, was er darüber verdient; auch sind Fahrhabe in der Höhe von $400 nicht pfändbar, ebenso wenig das Eigentum seiner Gattin für seine Schulden.

A. B. — Wenn ein Mieter ernste Beschwerden gegen den Hauswirt hat, daß dieser beispielsweise durch Nichteinsetzung von Türen die Wohnung unbewohnbar macht, dann hat er das Recht, auszuziehen, so lange er aber wohnen bleibt, muß er Miete bezahlen, einerlei, in welchem Zustande die Wohnung ist.

F. B. — Alle Klubs und Logen müssen inkorporirt sein, sonst sind ihre Handlungen wertlos.

Ein alter Abonnent. — Eine unter dem Staatsgesetz eingegangene gemeinrechtliche Ehe ist auch hier noch bindend, falls sie vor dem Jahre 1905 geschlossen, da erst in diesem Jahre das Gesetz über gemeinrechtliche Ehen erlassen wurde.

Institute Building. — Wenn Sie einen schriftlichen Pachtvertrag vom Hausbesitzer erhalten haben, dann müssen Sie nach dessen Erlöschen ausziehen, ohne daß der Hausbesitzer Sie zu benachrichtigen hat, es sei dann, daß dies in dem Pachtvertrag vereinbart worden ist.

W. K., Oak Park. — Ihre Frage ist unter „alter Leser" beantwortet worden.

H. F. — Eine Schuldforderung in Deutschland kann hier eingeklagt werden, gerade als ob der Gläubiger hier wohnt, doch muß er die Berechtigung seiner Forderung nachweisen.

J. H. — Wenn eine verheiratete Frau in diesem Lande unter angenommenem Namen landet, sonst aber eine achtungswerte Person ist, so kann sie nicht ausgewiesen werden.

A. G. — Wenn Sie ohne Kündigung entlassen worden sind, so haben Sie keinen Anspruch auf Lohn für den Rest der Woche oder des Monats, es sei denn beim Arbeitsantritt eine Kündigungsfrist ausdrücklich vereinbart worden, und Sie hätten Anspruch auf Lohn für solche Zeit, in der Sie außer Arbeit waren, vorausgesetzt, daß Sie sich darum bemüht haben.

W. B. — Irgend Jemand, der ein halbes Jahr im Staate gewohnt hat, kann im Gericht um Erlaubniß zur Veränderung seines Namens einkommen. Er braucht kein Bürger zu sein.

Abendpostleser. — Sie brauchen nur die vereinbarte Miete zu bezahlen, können der Hauswirt und Sie sich nicht verständigen, so wird das Stadtgericht, wenn die Ausweisungsklage zur Verhandlung kommt, entscheiden, je nachdem, ob er Ihnen oder dem Hauswirt glaubt.

J. K. — Ein Zahlungsurteil kann alle sieben Jahre erneuert werden, bis es nach zwanzig Jahren verjährt. Von der Erneuerung braucht der Schuldner von Ihnen nicht benachrichtigt zu werden, er erhält vom Gericht eine Vorladung.

## (Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist zum Lachen, wie sich der Herr J. K. geberdet in seinem Artikel vom letzten Montag, welcher eine Antwort auf mein „Eingesandt" sein soll, allein mein Thema nicht behandelt, statt dessen Allgemeinheiten bespricht. Der liebe Bürger kommt mir vor, wie jener, der nach einer Wahl eine Faust in der Tasche macht, oder gar Grimassen vor seinem Spiegel schneidet, weil er es versäumt hatte, zu jener Zeit zu stimmen und mit dem Resultat höchst unzufrieden ist! Die Majorität gab den Ausschlag und verschuf den Frauen als Siegerinnen das Stimmrecht; alle anderen Nebenumstände, wie erörtert, kommen daher gar nicht in Betracht. Machen Sie deshalb heitere Miene zum bösen Spiele, wenn Sie es so schimpfen wollen, und befürworten Sie lieber ernstlich, daß alle liberal gesinnten Frauen sich am letzten Registrirungstage, 17. März, einschreiben lassen, dann können wir gemeinsam auf Bürger-Freundinnen und deren gesundes Wahlurteil rechnen.

Achtungsvoll,

K. B.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Herr A. W. K. schrieb am 10. dieses Monats etwas von der Einwanderung; vor 34 Jahren kam ich her und bin bereits 25 Jahre Bürger. Die Burnett'sche Gesetzvorlage sollte unbedingt zum Gesetz gemacht werden, unserer jetzigen Regierung alle Achtung, Hut ab. Sie sollte aber 12 Jahre im Sattel bleiben. Ich wünsche von Herzen, daß die Einwanderungsvorlage mit der Bedingung, daß jeder, der nach hier kommt und über 20 Jahre alt ist, eine Kopfsteuer von $100 bezahlen soll, angenommen wird, dann würde den Ausbeutern das Handwerk gelegt und sie müßten bessere Löhne bezahlen, keine Pauperlöhne mehr. Der Präsident aber hat gezeigt, daß er regiert und nicht der Geldsack. Denn die Leute, welche jetzt noch kommen, werden nicht mehr gewünscht. Vor 50 Jahren war es etwas anderes. Ich sehe auch garnicht ein, weshalb andere Länder ihren Unrat hier in Amerika abladen wollen, denn reiche und gute Leute kommen nicht mehr, die Zeiten sind vorbei. Also unser Präsident Herr Wilson sollte diese Bill unterzeichnen, dann hätte es aufgehört mit der Sklaverei, denn wie ein Mann wie Lincoln mit einem Strich die Sklaverei aufhob, so ist es dem jetzigen Präsidenten Wilson ein leichtes Spiel, es wäre für das Land ein wahrer Segen und für's Volk eine Wohltat; dann wäre es mit der Sklaverei zu Ende, denn zwischen einst und jetzt ist ein Unterschied wie zwischen Schwarz und Weiß. Wie werden die Leute in den Bergwerken in Michigan behandelt, ist das nicht eine Schande für ein Land wie Amerika; es will doch anderen Ländern nur mit gutem Beispiel vorangehen und da sollte eine Regierung, wie wir sie jetzt haben, nicht ein Ende machen?

* * *

Der Einsenderin des H. P. unterzeichneten, in der Mittwochausgabe veröffentlichten „Eingesandt" möchte ich nur raten, den Mund nicht so voll zu nehmen, denn hier in Amerika ist kein Ding unmöglich. Hier sind schon aufgeblasene Damen Scheuerfrauen und gebildete Herren Schneeschaufler geworden. Das schadet auch weiter nichts, denn Arbeit ist keine Schande. Wohl dem, der arbeiten kann, wenn er muß. In der Not frißt der Teufel Fliegen. Wenn der Gatte der Einsenderin jenes Eingesandt binnen sechs Monaten nach seiner Einwanderung eine gute Stellung fand, so ist das ein Zufall, für den er und die Gattin, die teure, dem Schicksal dankbar sein sollten. Tatsache ist, daß ein Kuhhirte hier bessere Gelegenheit zum Fortkommen findet, als ein gebildeter Mann, denn jener ist zu jeder groben Arbeit, also auch zumSchneeschaufeln, zu gebrauchen, dieser aber in den meisten Fällen nicht. Wenn nun der Gatte der vorerwähnten Dame sich vom einfachen Arbeiter zu einer leitenden Stellung in der Fabrik emporgeschwungen hat, so dürfte er das vornehmlich seinen ihm von der gütigen Natur verliehenen Gaben, nicht aber eigenem Verdienst zu verdanken haben. Jedenfalls liegt kein Grund vor, in die Welt hinauszuposaunen, wie er es so herrlich weit gebracht hat. Hochmut kommt vor dem Fall. Das ist ein altes, aber nichtsdestoweniger beherzigenswertes Sprichwort. Die Dame möge bedenken, daß schon ehemalige Millionäre im Armenhaus gestorben sind. Hat sie mehr, als andere, so sollte sie in die Tasche greifen und ihr Scherflein zur Linderung der herrschenden Not beitragen. Das wäre etwas, auf das sie stolz sein könnte. Das andere aber, das, was sie uns erzählt hat, das hätte sie sich sparen können. Es ist das Papier nicht wert, auf das es geschrieben ist.

Achtungsvoll,

W. Warmbrunn,

1124 Cleaver Straße.

— Wohlwollend. — Direktor (zum entlassenen Verbrecher): „Sie haben sich die drei Jahre im Zuchthaus gut geführt — hoffentlich waren Sie auch mit der Behandlung hier zufrieden?" — Sträfling: „Sehr, Herr Direktor — ich werde Sie allen meinen lieben Bekannten warm empfehlen."

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven - Tabletten!

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edward's Oliven - Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven - Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, O. In allen Apotheken erhältlich.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

Anzüge und Ueberzieher
Räumung jetzt zu $13.50

Die früheren Preise waren $18.00, $20.00, $22.50 und $25.00
Schwere Winter-Qualitäten, angebrochene Partien, in allen Größen

Die Ueberzieher sind gemacht aus feinen blauen oder grauen Chinchillas, rauhen Stoffen in allen Farben, schwarzen Kerseys und schwarzen Meltons, mit schlichtem oder Gürtel-Rücken, einige hiervon haben „Patch"-Taschen und „inverted Box Plaits". Die Anzüge stammen von unseren regulären $20.00 bis $25.00 Partien und nur wenige sind von jeder Sorte vorhanden; schwere Stoffe in hellen oder dunklen Farben; blaue Serge-Anzüge und Anzüge in schwarzem oder blauem Cheviot, die Seide gefüttert; es ist dies eine vorzügliche Gelegenheit, viel Geld an einem prächtigen Anzug oder Ueberzieher zu ersparen; und Ihr habt während dieses ungewöhnlichen Verkaufs die Auswahl im gesamten Assortiment zu........ $13.50

Spezielle Preise für dauerhafte Knabenkleider

Norfolk-Anzüge für Knaben—mit zwei Paar durchweg gefütterten Hosen, in vielen eleganten grauen, lohfarbigen und blauen Mischungen; Anzüge, deren Tragen Euch zufrieden stellen wird; in den Größen 7—17, zu $5.50

Russian-Anzüge für Knaben—in ganzwollener brauner und blauer Serge, Shepherd Plaids und viele Muster in Grau und Lohfarbe; gemacht mit militärischem oder Matrosenkragen und Patent-Ledergürtel; in den Größen 2½ bis 7 Jahre, zu........ $2.85

Norfolk-Anzüge für Knaben—in grauen, braunen und lohfarbigen Mischungen, einige hiervon mit zwei Paar Hosen; wie auch ganzwollene blaue Serge-Anzüge mit einem Paar gefütterter Hosen, Größ. 7—17, $5 Werte, speziell zu........ $3.85

Knaben Pajamas in einem Stück, aus Flannelette in rosa und blauen Streifen, morgige Verkaufspreis, 65c.

Knabenblusen mit französischem Kragen, in hellen und dunklen Farben, Größen 6 bis 16, speziell für Samstag, 45c.

Golf- und Polokappen für Knaben, mit gestrickten Toques, früher $1 bis $1.50, zwecks Räumung herabgesetzt auf 65c.

Knabenhemden mit separatem Kragen, aus gestreiftem franz. Flanell, Größen 12 bis 14, speziell markirt zu 65c.

## Entdeckte Feuer.

Sprang aus dem Fenster und landete unversehrt im Schnee.

Der Schankwirt William O'Brien, 1300 N. Clark Str., erwachte heute früh, um zu entdecken, daß dasGebäude brannte. Er sprang aus einem Fenster im zweiten Stockwerk auf einen Schneehaufen, der ihn vor Schaden bewahrte. Zuviel Ruß im Schornstein war die Ursache des Brandes, aus welchem ein Schaden von $2500 entstand, meist durch Rauch und Wasser. Um Aufenthalt zu vermeiden, fuhren die Wagen der Clark Str.-Linien durch Wells Str. O'Brien schlief allein in den Zimmern über seiner Wirtschaft.

## Hebrew Institute.

Am kommenden Mittwoch Abend wird Professor John C. Kennedy von der Universität Chicago im Chicago Hebrew Institute über die hohen Lebenskosten sprechen. Solistin des Konzerts am kommenden Sonntag ist die Pianistin Belle Tannenbaum, welche Liszts „Liebesträume" und „Campanello" spielen wird. Hamms „Gespräch zwischen Flöte und Klarinette" werden die Herren Furmann und Parks vortragen, und das Orchester wird unter Leitung von Alexander Zakowsky die „Zampa"-Ouverture, Piernes „Ständchen", Stücke aus „Lucia" und Anderes spielen. Am Freitag Abend wird Rabbiner Ungerleider predigen.

## Unternehmer angeklagt.

Frank S. Winslow, ein Unternehmer, der in Evanston wohnt und im Boisegebäude Sprechzimmer hat, wurde gestern von der Bundesgrandjury unter Anklage gestellt. Winslow wurde schon im November verhaftet, dem Bundeskommissär Mason vorgeführt und gegen $5000 Bürgschaft freigelassen. Er hat angeblich angezeigt, daß er Erfindern und Anderen Kapital vorstrecken könne, und sich von solchen Leuten $35 bis zu $350 für Dienste zahlen lassen, die er nicht leistete.

— Fatal.—Mädchen: „Die Schneiderin kann Ihr Kleid nicht fertig machen, gnä' Frau. Sie hat eine Kundin, die baar bezahlt, und die geht vor, sagt sie." — „So — eine die baar bezahlt; da arbeitet sie also für Krethi und Plethi!" — „Nein, für mich!"

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Adler, Fannie R., 53 J.; 4554 Vincennes Ave.
Christoffel, John, 79 J.; 451 Sigel Str.
Dahnke, Friederike, 35 J.; 704 N. Clark Str.
Grabzin, William F., 38 J.; 1215 N. Paulina Straße.
Gritzke, Charles, 55 J.; 845 W. Lake Str.
Hering, William C., 57 J.; 749 North Ave.
Kollartisch, Anton, 54 J.; 4441 Wentworth Av.
Oswald, Michael, 67 J.; 6641 S. Racine Ave.
Rabun, George, 32 J.; Evanston, Ill.
Röder, Frida, 71 J.; 4332 Armitage Ave.
Schefer, Carl, 48 J.; 1840 Hammond Str.
Schmidling, Maria L., 76 J.; 4359 Kenmore Avenue.
Schmoeller, Adolph, 47 J.; 3850 Union Ave.
Schoeller, Fritz, 1459 Glenlake Ave.
Schramkowski, F., 66 J.; 1431 N. Paulina St.
Schubring, C., 40 J.; 833 Hermitage Ave.
Schuth, F. A., 52 J.; 4746 Patterson Ave.
Siegert, Conrad, 56 J.; 3026 Poplar Ave.
Woselmann, Louise, 82 J.; 2917 McLean Ave.
Winter, Alfred, 22 J.; 1541 N. Hamlin Ave.
Wittekind, Amelia, 68 J.; 447 N. Ridgeway Avenue.

## Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Sidney T. Merryman, Marguerite Booth, 24, 18.
Albin Misewicz, Kzewera Ostrowska, 27, 24.
Anton Grochocki, Pelagia Nowak, 34, 31.
Michal Sweda, Rozalia Kaniek, 25, 22.
Wojciech Cudek, Maryanna Rymut, 22, 19.
Giuseppe Doniello, Maria G. Spolletta, 25, 31
Walter Dobrowolski, Patricia Bulonski, 22, 21
John Balachis, Damencitia Simkus, 33, 24.
Edward Johnson, Hannah Carlson, 28, 28.
Charles A. Savill, Matilda Dauble, 29, 25.
Thomas J. Nolan, Irene F. Kent, 26, 24.
Paul Kliczenski, Nettie Jasinski, 25, 23.
William E. Davis, Mabell Evans, 35, 35.
Sam Rosenbaum, Flora Margolis, 33, 25.
Raymond Brookston, Lillie Gottfried, 22, 20.
Baranhak Mayk, Anna Pawlikowska, 22, 19.
Frank H. Weisbard, Jeanette Ferguson, 27, 21
John Grabb, Margaret Frail, 32, 36.
Anton Rakowski, KlementynaSuchoinske, 42, 42
Mads Madsen, Helga Frandsen, 25, 23.
Joseph Jakstis, Petronele Lowelkete, 30, 22.
Karol Burek, Anna Matis, 24, 24.
Harry Ravis, Adeline Moloney, 21, 20.

## Marktbericht.

Chicago, den 13. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 97—97¼c; Nr. 3, rot, 94—95½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 93c; Nr. 3, 92—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—94½c; Nr. 2, 92½—93½c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 59½—60¾c; Nr. 3, weiß, 65½—66c; Nr. 3, gelb, 61—61¼c; Nr. 4, 57—59c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 38½—39c; Nr. 4, weiß, 38¼—38½c; Standard, 39½—40c.

Roggen, Nr. 2, 61½c; Nr. 3, 59c; Nr. 4, 52c.

Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 48—51c; „Screenings", 24—47c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$2.85; „First Clears", jute, $3.40—$3.55; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150............$ | 0.09¾ |
| Headlight, 175 .................. | 0.11⅓ |
| Cocene ................................ | 0.12 |
| Naphtha ............................... | 0.15½ |
| Gasolin ................................ | 0.17½ |
| Leinsamenöl, roh, im Faß...... | 0.53 |
| do., gereinigt, do. ............ | 0.54 |
| Terpentin, im Faß............... | 0.58 |
| Benzin, do. ........................ | 0.19 |

### Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$9.50; „Native Bulls", $5.50—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.75—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.90—$8.75; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.80—$6.10; „Feeding Lambs", $6.40—$7.10; „Native Yearlings", $6.15—$6.75; „Native Ewes", $5.00—$5.75.

### Molkereiprodukte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, d. Pfd. | | 0.27½ |
| „Extra Firsts", das Pfund | 0.25 | —0.26 |
| Nr. 1, das Pfund.......... | 0.24 | —0.24½ |
| Nr. 2, das Pfund.......... | 0.22 | —0.23 |
| Packwaare, das Pfund...... | | 0.18 |
| **Eier—** | | |
| „Checks", das Dutzend...... | | 0.20 |
| „Dirties", das Dutzend..... | 0.24 | —0.25 |
| „Extras", das Dutzend...... | | 0.33 |
| „Firsts", das Dutzend...... | | 0.27 |
| „Storage", das Dutzend.... | 0.22 | —0.24 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, "Twins", d. Pfd. | | 0.17½ |
| „Young America", das Pfd. | | 0.18½ |
| „Daisies", das Pfund...... | | 0.18 |
| Brick, neu, das Pfund...... | | 0.16½ |
| Schweizer, das Pfund...... | | 0.18½ |
| Limburger, das Pfund...... | | 0.14½ |

### Geflügel und Fleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund......... | | 0.16 |
| „Springs", das Pfund...... | | 0.15 |
| Truthühner, das Pfund..... | | 0.17 |
| Hähne, das Pfund.......... | | 0.10½ |
| Enten, das Pfund.......... | 0.15 | —0.16 |
| Gänse, das Pfund.......... | | 0.14 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½ | —0.12½ |
| 60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12½ | —0.13 |
| 90—100 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.13½ | —0.14½ |
| Kaninchen, das Dutzend.... | | 1.25 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß............ | 4.00 | —6.00 |
| Zitronen, die Kiste........ | 6.50 | —7.00 |
| Orangen, die Kiste......... | 2.00 | —2.50 |
| Grape Fruit, die Kiste..... | 3.00 | —3.50 |
| Ananas, die Kiste.......... | 2.00 | —2.50 |
| Kronsbeeren, das Faß....... | 9.00 | —12.00 |
| Erdbeeren, Florida, das Quart | 0.25 | —0.30 |
| Spargeln, Dutzend Bündchen.... | | 2.50 |
| Gurken, die Kiste.......... | 3.00 | —4.00 |
| Kraut, das Faß............. | 1.50 | —2.00 |
| Rosenkohl, das Quart....... | | 0.18 |
| Blumenkohl, die Kiste...... | 1.00 | —2.25 |
| Sellerie, die Kiste........ | 2.40 | —3.50 |
| Kopfsalat, die Kiepe....... | 0.50 | —1.75 |
| Blattsalat, die Kiste...... | 0.25 | —0.30 |
| Petersilie, das Faß........ | 3.00 | —4.00 |
| Pfefferschoten, die Kiste.... | 5.00 | —6.00 |
| Rhabarber, 20 Pfundkiste... | 2.25 | —2.35 |
| Rote Rüben, der Sack....... | 0.75 | —0.80 |
| Mohrrüben, das Faß......... | 1.75 | —3.50 |
| Tomaten, die Kiste......... | 3.25 | —4.00 |
| Zwiebeln, der Sack......... | 1.25 | —2.65 |
| Rettige, Dutzend Bündchen..... | 0.30 | —0.60 |
| Rüben, das Faß............. | 2.00 | —3.50 |
| Spinat, die Kiepe.......... | 0.50 | —0.70 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 2.00 | —4.25 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.05 | —2.10 |
| Rote Nierenbohnen ........ | 2.95 | —3.00 |
| Kartoffeln, der Bushel..... | 0.00 | —0.68 |
| Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß | 2.00 | —3.00 |

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Berteau Ave., 156 F. westl. von Lincoln, Südfront, 57 bei 125; L. Gustav Hallberg an Henning Sjoblom, $1000.
Claremont Ave., 29 F. nördl. von Grace Str., Ostfr., 30 bei 124; C. T. and Tr. Co. an Peter O. Slot, $6550.
Eddy Str., zwischen Lincoln Str. u. W. Ravenswood Park, Südfr., 87½ bei 124; Arthur A. Plagens u. And., durch M. in Ch., an Edgar T. Warren, $2500.
N. Leavitt Str., Südostecke Ainslie, Westfr., 30 bei 119; Peter Adolph Johnson an Laura Wagner, $4200.
Avers Ave., 270 F. südl. von Wellington, Ostfront, 150 bei 125 u. a. Eigentum; Samuel R. Gillmore an Addie A. Austin, $4550.
Berenice Ave., 141 F. westl. von N. 56., Südfr., 30 bei 123; John O. Svenson an Fred J. Menke, $2800.
N. 44. Court, 120 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 30 bei 124; Frank H. Dickey u. And. an John P. Carlson, $3500.
Warren Park, Kirchman's Add., nördl. ½ Lot 7; August J. Svida an Joe Konopasek, $2500

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 44. Court, Nordostecke Sunnyside Ave., Westfront, 50 bei 148½; Alonzo H. Hill an David H. Wagner, $1150.
Melrose Str., 150 F. w. von Washtenaw Ave., Südfr., 25 bei 120; Richard C. Moore an Alvin W. Bahn, $2500.
Monticello Ave., 248 F. südl. von Byron Str., Westfr., 35 bei 125; Edward T. Carlson an Bernard J. Odell, $1000.
W. North Ave., Nordwestecke N. 64., Südfront, 106¾ bei 180; Gust Gatziolis u. A. an George Casten, $7125.
Palmer Square, 120 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfr., 30 bei 113; Charles J. Driever an Patrick Coane, $6500.
Pensacola Ave., 291 F. westl. von Western, Südfr., 24½ bei 124; Valentine Sold an G. D. Weaver, $1000.
Sawyer Ave., 48 F. nördl. von Dickens, Ostfr., 50.95 bei 138; Sophie Kanneberg an Andrew Johnson, $16,300.
Sawyer Ave., 95 F. südl. von Ainslie Str., Westfr., 30 bei 125; Nelson Thomasson an Stephen Klapka, $1200.
Winona Str., 436 F. westl. von Western Ave., Südfr., 29 bei 147; G. D. Weaver an Valentine Sold, $3400.
Dearborn Ave., 154 F. südl. von Chestnut Str., Ostfr., 27 bei 150; Erben von Thos. R. Lyon an Kate Wiggins, $10,500.
Elston Ave., 375 F. nw. von Bloomingdale, Nordostfr., 25 bei 114; Collette Campbell an Michael Rhoda, $1000.
Larrabee Str., 65 F. südl. von Crosby, Ostfr., 50 bei 112; John Lutz u. A., durch M. in Ch., an Adolf Kuecken, $5900.
Wentworth Ave., 250 F. südl. von 31. Str., Westfr., 25 bei 120; Kate Wiggins an Samuel G. Wiggins, $2500.
Greenwood Ave., 62 F. nördl. von 54. Place, Westfr., 50 bei 164; Walter Lister an Edward M. Bertoa, $4500.
Monroe Ave., 62 F. nördl. von 56. Str., Westfront, 32.27 bei 110.7; James S. Sheafe an Daniel P. McMillan, $8000.
Bennett Ave., 437 F. südl. von 73. Str., Westfront, 60 bei 134; Frank B. Wilson an Geo. W. Schwartz, $2000.
Exchange Ave., 146 F. nördl. von 80. Str., Ostfr., 25 bei 124; Frank Wieczorkowski an John Guzion, $2400.
Watt Ave., zwischen 113. und 114. Str., Westfront, 23.80 bei 124; Paul C. Peterson an Mary L. Hoschutzky u. And., $2450.
Jefferson Ave., 176 F. südl. von 91. Str., Ostfront, 25 bei 125; Klemens Olewnik an Paul Zientuski, $2200.
103. Str., Nordostecke Hoxie Ave., Südfr., 100 bei 125; Harry E. Martin an Oscar A. Kurz, $1000.
Morse Ave., zwischen 113. u. 114. Str., Westfr., 16 bei 124; Paul C. Peterson an Charles W. Hedstrom, $1750.
Stephenson Ave., zw. 113. u. 114. Str., Westfront, 16 bei 124; Paul C. Peterson an Charles B. Johnson, $1550.
Stephenson Ave., zw. 113. u. 114. Str., Westfront, 16 bei 124; Paul C. Peterson an James C. McLeod, $1550.
Morse Ave., zw. 114. u. 115. Str., Westfr., 16 bei 124; Paul C. Peterson an John C. Dietz, $1525.
Calhoun Ave., 202 F. nördl. von 104. Str., Westfr., 25 bei 125; Mary L. Davis an Richard Kauchat, $1000.
Champlain Ave., Nordwestecke 64. Str., Ostfr., 24 bei 122; Ernest E. Wells an Louis A. Medenwall, $1500.
Hermitage Ave., Südostecke 53. Str., Westfr., 25 bei 125; Leon B. Konkiel an Jacob Domask, $3000.
Hoyne Ave., 80 F. nördl. von 58. Str., Westfront, 32 bei 125; F. H. Bartlett an John Musser, $1750.
Peoria Str., Nordwestecke W. 82., Ostfr., 37.51 bei 124.62; Erben von Martha E. Hill an Hugh E. Robinson, $1650.
Wallace Str., Nordwestecke 80. Place, Ostfr., 48 bei 237; Jennie R. Zorge an Emily T. Moore, $10,000.
94 Str., 200 F. östl. von Howard Ave., Südfr., 189 bei 200 am Westende u. 212 F. am Ostende; Home Savings Bank an Harry E. Gunn, $1000.
Wallace Str., 148 F. nördl. von 103., Ostfr., 50 bei 125; Francis E. Harper an John W. Pearis, $2100.
Blue Island, Teil von Lot 2, Block 17; Alma L. Hayes an Harry Rohrbach, $7500.
Blue Island, Block 28, nördl. vom Stony Creek gelegen, u. a. Eigentum; Theo. Reusnow an die Abwasserbehörde von Chicago, $3900.
515 S. Campbell Ave., Westfr., 24 bei 100; Peter Reimbold an Martin und Lillie Peets, $1100.
15. Str., 137 F. östl. von Union Ave., Nordfr., 25 bei 73, u. a. Eigentum; Chicago Title and Trust Comp. an Central Terminal Railway Comp., $29,907.
Grenshaw Str., 100 F. östl. von S. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 125; Sylvester Dalrymple an August Alstad, $1300.
Huron Str., 264 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 124; Giuseppa Mirabellae an Teresa Mirabella, $1600.
Lexington Str., 231 F. w. von Western Ave., Südfr., 20 bei 124; Dan Young an Richard M. Daly, $3000.
Monroe Str., Nordostecke Lincoln, Südfr., 25 bei 125; Henry F. Narkes an Rudolph E. Raab, $4500.
Ohio Str., 264 F. östl. von Robey, Nordfr., 24 bei 92; Teresa Mirabella an Giuseppa Mirabella, $1700.
Park Ave., 300 F. östl. von Oakley, Südfr., 30 bei 100; Carrie A. Perkins an Henry F. Meyer, $3500.
W. 21. Pl., 217 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 120 bei 125; C. T. and T. Co. an Frank Placek, $4400.
Union Str., 25 F. südl. von 15., Ostfr., 54.95 bei 90; B. u. O. C. T. Bahngesellschaft an Cent. Terminal Ry. Co., $49,753.
Western Ave., 108 F. nördl. von Cornelia Str., Westfr., 28 bei 103; Abraham Friedman u. A. an Ben Leebach, $11,100.
Wilcox Ave., 300 F. östl. von S. 41., Nordfr., 25 bei 121; Catherine A. Sherlock an Ira Cribb, $4500.
Central Park Ave., 122 F. nördl. von Lexington Str., Westfr., 30 bei 125; Anna Klos an Annie E. Quinlan, $8500.
Congreß Str., 126 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 50 bei 124.8; Erben von Lambert Tree an Fred Huengler, $3265.
Harrison Str., 422 F. östl. von Central Park Ave., Südfr., 24 bei 125; Anna E. Quinlan an Anna Klos, $5000.
Lexington Str., 225 F. östl. von S. 40. Ave., Südfr., 25 bei 124.7; Katie D. Hurley an James Cameron, $1150.
Gebor Str., 85 F. östl. von Jefferson, Nordfr., 17 bei 76; Jennie R. Zorge an Emily T. Moore, $4000.
Green Str., 107 F. südl. von W. 80., Westfr., 35 bei 124; Erben von Martha E. Hill an Mary und Minette G. Vandendaele, $1400.
S. Green Str., 70 F. südl. von W. 81., Westfr., 35 bei 124; Erben von Martha E. Hill an John F. Schmitt, $1250.

UMI

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—„Kabale u. Liebe".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married".
Imperial. — Der Zauberkünstler Thurston.
Victoria.—„Rebecca of Sunnybrook Farm".
Illinois. — „Sweethearts".
Garrick. — „The Pleasure Seekers".
Powers'. — „Madame President".
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

## Wie die Königinnen sich kleiden.

Nur selten ist es den Königinnen Europas gelungen, in ihrer Kleidung den unbedingten Beifall der Modekritiker zu finden; die meisten gekrönten Frauen, so erzählt eine englische Wochenschrift, sind den bunten Launen der neuesten Moden gegenüber etwas wählerisch, was die Modeinteressenten begreiflicherweise beklagen, und so erklärt es sich auch, daß es „Modefachleute" gibt, die behaupten, es gäbe in ganz Europa kaum eine Königin, die sich wirklich gut und zugleich modern kleidet. Mit Interesse wird man dabei vernehmen, daß die Engländer die deutsche Kaiserin als die bestgekleidete gekrönte Frau ansehen; die Kaiserin läßt bekanntlich den größten Teil ihrer Garderobe in Berlin arbeiten, und nur hin und wieder erhalten auch Wiener oder Londoner Schneiderfirmen kleinere Aufträge. Alles in allem soll sich das ganze Garderobebudget der Kaiserin auf annähernd 40,000 Mark im Jahre belaufen: genau halb so viel als die Königin Wilhelmina von Holland verbraucht, die für diese größeren Aufwendungen in der Meinung der Modekritiker das Urteil eintauscht, die am wenigsten gutgekleidete Herrscherin Europas zu sein. Königin Wilhelmina ist in der schwierigen Frage der Garderobe angeblich nicht glücklich beraten, bevorzugt Farben, die oft zu ihrem ganzen Aussehen nicht gut stimmen wollen, ja auch im Schnitt ihrer Kleider und in der Form und Aufmachung ihrer Hüte begeht sie nicht selten Fehler, die in den Augen eines ganz modernen Modefachmannes „unverzeihlich" erscheinen müssen. Sie opfert die Möglichkeit der Eleganz ihrem Nationalgefühl, indem sie ausschließlich holländische Schneiderinnen und holländische Modekünstler in Anspruch nimmt, und es scheint, daß auf diesem Gebiete die Holländer einstweilen Paris, London, Berlin und Wien den Vorrang lassen wollen. Königin Elena von Italien opfert für ihr Garderobebudget im Jahre gegen 60,000 Mark, bevorzugt aber sehr ruhige, unauffällige Farben und Schnitte und hält dabei selten mit den Wandlungen der neuesten Moden gleichen Schritt. Auch die Zarin bevorzugt in ihrer Kleidung die größte Einfachheit und hat, obwohl sie unter allen Fürstinnen die höchsten Einkünfte bezieht, den niedrigsten Kleideretat; sie gibt im Jahre kaum 20,000 Mark für Toiletten aus. Königin Mary von England dagegen wendet annähernd ebensoviel wie die deutsche Kaiserin, gegen 40,000 Mark, für ihre Kleidung auf; aber sie ist selten wirklich modern angezogen und hat auch aus ihrer Abneigung gegen manche Neuschöpfungen der Mode keinen Hehl gemacht, wie beispielsweise gegenüber den ärmellosen Abendroben, dem starken Decolletee und den durchbrochenen Strümpfen. Am modernsten, wenn deshalb auch vielleicht nicht am besten, kleidet sich die Gemahlin des Königs Alfons, die Königin Viktoria von Spanien. Sie ist die einzige Königin, die Frau Mode Gefolgschaft leistet, und hat infolgedessen auch das höchste Kleiderbudget; sie gibt jährlich rund $25,000 für ihre Toiletten und Hüte aus, die ausnahmslos in Paris bestellt und eigens für die Königin entworfen werden.

## Radium-Dünger.

Versuche im Laboratorium haben gezeigt, daß die vom Radium ausgehenden Strahlen die Keimung und das Wachstum von Pflanzen ebenso wie die Elektrizität beschleunigen. Von dieser Feststellung bis zu einer praktischen Anwendung scheint aber der Schritt so groß, daß man ihn für unmöglich halten sollte. Ist doch die Anwendung der Elektrizität, die weit billiger als Radium zu beschaffen ist, bisher über einige größere Versuchsfelder nicht hinausgekommen. Wie sollte man also gar daran denken, Radium, den teuersten aller Stoffe, auf die Felder zu bringen, da man schon, abgesehen von dem hohen Preise, nicht recht weiß, wie man die allein von der Medizin geforderten Radiummengen beschaffen soll. Dabei handelt es sich doch immer nur um einige Milligramm, und es wäre also gar nicht vorstellbar, was die Landwirtschaft mit so winzigen Beträgen anfangen sollte. Es hat sich nun aber eine überraschende Aussicht in anderer Richtung eröffnet. Bei der Radiumgewinnung kann der kostbare Stoff nicht restlos aus dem Muttergestein herausgezogen werden, sondern es bleiben noch ein bis zwei Milligramm in jeder Tonne zurück. Bisher sind diese Rückstände als wertlos betrachtet worden. In einem Vortrag vor der Londoner „Society of Arts" hat jetzt Butler darauf hingewiesen, daß nach einer Reihe von Versuchen, die noch weiter verfolgt werden sollen, schon so winzige Mengen von Radium merkliche Wirkungen auf das Pflanzenwachstum auszuüben imstande sind. In manchen Fällen ist eine Steigerung des Ertrags um das Dreifache oder gar Vierfache beobachtet worden. Es entsteht also die Frage, ob die Rückstände der Radiumfabrikation mit besonderem Nutzen für beide Teile, Fabrikanten und Landwirte, als eine Art Dünger verkauft werden könnten. Ein Versuch in größerem Maßstabe sollte damit auf alle Fälle gemacht werden. Wenn er gelingt, würde daraus der große Vorteil einer Verbilligung der Radiumgewinnung entspringen.

— Zerstreutheit macht noch keinen Gelehrten.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelter Mann als Helfer für Janitor, freie Wohnung und Essen; kleine Bezahlung. Janitor, 730 Cornelia Ave., nahe Nord Halsted Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben; guter Lohn für richtigen Mann. 4467 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrener Fensterwascher. Nur erfahrener Mann wolle vorsprechen 517 Center Straße.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fisher Co., 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Wurstmacher, der aus Beef die Knochen herausnehmen kann. Anzufragen Samstag Abend oder Sonntag, 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Mann an Eisenarbeit für Ventilators. Anzufragen: 2012 West Kinzie Str. frsa

Verlangt: Agenten, um Vacuum Cleaners zu verkaufen; neues Patent; gute Kommission. — 1362 N. Robey Str.

Verlangt: Unverheirateter Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 6600 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mann, um zwei Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen, Lohn $5, Kost und Logis. 1118 Center Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, stetige Stellung für den rechten Mann. 939 Ost 55. Str.

Verlangt: Painter, muß „Graining" können, Nichtunion. 4217 Evans Ave.

Verlangt: 5 Schuhmacher auf neue Arbeit, „Juseaming und Lasting". Martin Larson, 369 West Madison Straße.

Verlangt: Arbeitswilliger Nachtporter; stetiger Platz. 4 West Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Buch-Agenten für neue ausgelegte Prämienbücher, unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres Zimmer 842, 536—538 S. Clark Straße.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes, junger Mann, guter Platz. Anzufragen: 7215 Greenwood Avenue.

Verlangt: Nachtwächter und Janitor, Empfehlungen erforderlich. 1727 Sedgwick Straße.

Verlangt: Zwei Männer, um Kessel zu bedienen und zu heizen. Adr.: Z 962 Abendpost. frson

Verlangt: Sattler und Riemer. 1616 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Verheirateter Mann mittleren Alters, Deutsch-Amerikaner vorgezogen, der vertraut ist mit Familienkundschaft und Erfahrung hat an Kaffee- oder Milchwagen. Nachzufragen am 14. Februar, zwischen 1 und 5 Uhr Nachm. 612 W. Randolph Str. Fragt nach Mr. Ehlers.

Verlangt: Cabinetmakers, nur erster Klasse Männer, an hochfeinen Mahagoni Laden- und Office-Fixtures; keine anderen brauchen vorzusprechen; stetige Arbeit; guter Lohn, auswärts. Zimmer 714, 35 S. Dearborn Str. 10fb*X

### Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auch Frau, leichte Janitorarbeit, Mann kann anderswo arbeiten. 3728 N. Ashland Ave., 2. Flat. frsa

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht stetigen Janitorposten, hat beste Empfehlungen. Schreibt Jos. Handloser, Janitor, 942 W. North Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter 19 Jahre alter junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1247 West 49. Place. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, um die Bäckerei zu erlernen. 956 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4543.

Gesucht: Deutscher 17-jähriger Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 422 Hart Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz. Telephonirt 1248 North. Oskar Kießling.

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, ehrlich, soliden Umgangs, spricht englisch, des Lesens und Schreibens kundig, sucht stetigen Platz in besserem Polstergeschäft, wo er sich gründlich ausbilden kann; hat bereits zwei Jahre in Polstergeschäft gearbeitet. Hermann, 1465 North Halsted Straße.

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch bartenden, sucht stetige Beschäftigung. Telephonirt Lincoln 95.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 20 Jahre alt, groß und stark, wünscht Arbeit als Porter oder Kellner. Bitte vorzusprechen: 234 Swan Straße.

Gesucht: Junger Mann, 24 jährig, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht irgend welche Arbeit bei $10 bis $12 Wochenlohn (Milwaukee Ave. bevorzugt). Aufzurufen zwischen 6 und 9 Uhr Morgens und 6 bis 8 Abends. Telephon: Yards 6889.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, wünscht Carpenter- oder Schreiner-Stelle, kann mit Maschinen umgehen, 5-jährige Erfahrung an Holzarbeiten. Spreche und schreibe deutsch und englisch. Beste Empfehlungen. M. Reimann, 418 Connors Str.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls u. Biscuits sucht stetige Stelle, sieht nicht auf hohen Lohn. Crull, 422 W. Division Str. 13fb1w

Gesucht: Junger deutscher Mann, kann sich in der englischen Sprache helfen, sucht Stelle als Porter. Adr.: Z 959 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stelle. A. Lauer, 4432 Wentworth Ave. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot, Rolls und Kuchen. Telephon: Ravenswood 7709. dfr

Gesucht: Deutscher Zimmermann sucht Arbeit in Fabrik oder außerhalb. Adr.: K. 206 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, wo Gelegenheit geboten, sich als Bartender auszubilden. Adr.: K 219 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, der mit Leim (Glue) umzugehen versteht, sucht entweder Arbeit nach Hause zu nehmen oder ständigen Platz. Adr.: K 216, Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Clemens, Phone Englewood 8704. midofr

Gesucht: Nüchterner zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle, Empfehlungen. Adr.: A. 24, Abendpost. midofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Ein Mädchen, um Gänge zu besorgen und in der Office zu helfen; Lohn $6. Im Bead Bag Geschäft, 116 N. State Str., nahe Randolph, 1. Etage, Zimmer 1.

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. 1328 Blue Island Ave.

Verlangt: Fünfundzwanzig erfahrene Mädchen um an Braid und Frog Ornamenten zu arbeiten. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 13fb1wX

Verlangt: Mädchen, zwischen 17 und 18 Jahren, die in Fabrik arbeiten können, $6 für den Anfang. A. Bush & Co., 322 W. Van Buren Straße. dofrsa

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung haben an seidenen Waists und Kleidern, ebenso gute einfache Näherinnen an Maschinen mit schneller Betriebskraft. J. Gory & Co., 228 S. Market Str. mi—son

**Hausarbeit.**

Verlangt: Englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $5. 6148 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 1100 S. Marshfield Ave., 2. Flat. Hadesman.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, 4 Zimmer Apartment, muß gute Köchin sein. 5538 Prairie Avenue. Telephon: Normal 8491.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., 2. Flat. Tel.: Lake View 5849. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in englischer Familie. Guter Lohn. 1014 Byron Str., Topflat, Blades. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kein Waschen.— 4635 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für agemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. Telephon: Rogers Park 5462, oder anzusprechen 1246 Juniata Str. Birchwood Haltestelle der Evanston Hochbahn. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 313 Ost 53. Str., 2. Flat, zwischen Prairie und Calumet. midofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen können, zwei in der Familie. Mrs. Bearden, 4706 Sheridan Road, Flat 3.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und kranke Frau zu besorgen. O. Neumann, 4501 Dearborn Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 621 Buckingham Place, nahe Broadway. Tel.: Graceland 10319.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; gute Köchin. 2544 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, Privat-Boardinghouse. Mrs. Klee, 1915 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1327 Elmdale Ave. Telephon Ravenswood 5826.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; keine Wäsche; $6 bis $7 die Woche; Empfehlungen. 316 Center Straße, nahe Lincoln Park.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Arzt; gutes Heim, leichte Stelle; muß englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen 1858 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; Abends nach Hause gehen. 613 Gary Place, ein Block nördlich von Addison Str., östlich von Broadway, 1. Flat. Tel. Graceland 5648.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit, von 8 bis 2 Uhr täglich; 3 in der Familie. 639 Buckingham Place.

Verlangt: Eine erfahrene Dinner- und Short Order-Köchin für Restaurant, Lohn $12 die Woche, in Logansport, Ind., 417 4. Straße. Fashion Lunch Room. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im 2. Flat, 3227 Clifton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 3145 Darwin Terrace.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Enelow, 845 Lawrence Ave., 2. Apartment. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 N. LaSalle Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau, keine Ungarin, für kleinen Haushalt, gutes Heim und guter Lohn, jeden Sonntag frei. 1639 W. 69. Straße. Telephon: Stewart 2203. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 3832 Grand Boulevard, 2. Flat. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß Nachts nach Hause gehen; nur arbeitswillige Frauen brauchen anzufragen im Store Nr. 3620 Southport Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen zur Mithilfe in der Pflege eines fünf Monate alten Babys. 5836 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. 536 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständiges Mädchen, 3 in Familie. 4016 Grand Blvd., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2453 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen von 16 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit, zwei in Familie, keine Wäsche. 2110 Crystal Str., Ecke Hoyne, dritter Floor.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Wittwer (37 Jahre alt), mit drei Kinder von 8 bis 12 Jahren, sucht mitteljährige Frau als Haushälterin, die gern auf eine Farm geht; Kinder nicht ausgeschlossen. Schreibt John Heinz, Crivitz, Wis.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, frisch eingewandert, für leichte Hausarbeit. Gute Kost und guter Lohn; keine Wäsche und leichte Arbeit. Stetiger Platz für ordentliche Frau oder Mädchen. Mrs. A. Wilke, 2437 West 51. Straße, ein Block westlich von Western Ave., Store. frsa

### Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Metallpolirer, Monteurhilfe, Polsterer, Janitors, Bäcker, allerlei Hilfe. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Hausarbeit, am liebsten auf einem Platze, oder allein. 702 Rees Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 1 Jahr altem Kinde, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 6012 Throop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Schneidershop. 6532 Halsted Str., Flat 1. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 4450 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein zuverlässiges deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder Hausarbeit in besserer Familie. Buckner, 156 W. Superior Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; gute Köchin. 4913 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht jeden zweiten Montag und Mittwoch Stelle zum Waschen und Bügeln. 1345 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Tel. Lincoln 7852.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Krueger, 2110 Bissell Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1533 Melrose Str. frsason

Gesucht: Strebsame junge Deutsche, Einjährigenzeugniß, perfekt französisch sprechend, sucht Stelle auf Büro. Beste Empfehlungen. Anna Moser, Morton Grove, Ill. frsa

Gesucht: Gebildete junge Deutsche, erfahren in Kinderpflege, sucht Stelle zu Kindern und zur Mithilfe im Haushalt. Beste Referenzen. Telephon: 31 — J 2, Niles Center. frsa

Gesucht: Mädchen, evangelisch, deutsch, sucht Stellung in herrschaftlichem, gutem Hause, im Kochen bewandert, spricht kein englisch. Zu schreiben an Mayer, 2070 21. Straße.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 'Phone: Lincoln 1674.

Suche selbständige Haushaltungsstelle, Nordseite, kochen, waschen, bügeln. 323 Center Str. 'Phone: Lincoln 7539.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit, hat Empfehlungen. Vorzusprechen 515 N. Clark Str. Mrs. Mueller.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5443 S. Marshfield Ave. Telephon: Drover 4504.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1156 W. Ohio Straße.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin in besserem Hause. Telephon: Diversey 8522.

Gesucht: Aeltere Frau, ohne Anhang, sucht Stelle im Haus, kann alles besorgen. Bitte selber vorzusprechen, 1907 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches 18 Jahre altes Mädchen sucht Stelle in Fabrik oder zu Kindern, versteht Kinder zu behandeln. Mary Kodril, 559 Barber Straße, Chicago.

Gesucht: Wittwe in den 40er Jahren, Deutsch-Amerikanerin, aus besserem Stande, sucht Stelle den Haushalt zu führen. Adr.: K 200 Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in gutem Hause für Hausarbeit, gute Köchin; beste Empfehlungen. 1324 Argyle Str., unten. dofr

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str., Flat 2. —son

Gesucht: Waschen und Reinmachen. 1535 N. 40. Court, hinten. Mrs. Kuglitsch. —son

Gesucht: Deutsche Frau, 50 J., sucht Stelle selbständig Haushaltung zu führen; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. 1314 Barry Ave., 1. Flat. midofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei anständiger deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Katie Krupicka, 4830 Dunnison Str., Jefferson Pl. dofr

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle — Mann ist Maschinist, versteht alle Dampfheizung. Karl Ratfelden, 160 N. Halsted Str.

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut erhaltener Küchenofen mit Wasserfront ist für $10 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hausmöbel, billig. Bitte persönlich vorzusprechen Sonntag. 1926 Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: Guter Kochofen, mit hohem Shelf, $8.00. 2502 Archer Ave., nahe Halsted Str., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Kleine Hausgerätschaften, wegen Auswanderung. Vorzusprechen bis Samstag Abend, 1508 Cleveland Ave., vorne, oben.

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenöfen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fb1moX

Zu verkaufen: Neues, extra großes Federbett, prima Federn von lebenden Gänsen, beste Qualität Featherproof Ticking. Verkaufe billig. — Adr.: D 129 Abendpost.

Dame, die Chicago verläßt, muß den ganzen Inhalt eines prächtigen Heims verkaufen, neuer $60 Eßzimmertisch und 6 Stühle für $29, $50 Bibliothektisch für $16, $40 Nähmaschine für $9, $40 Rugs für $19, $100 Parlor-Set für $35; Bilder, Messingbett, Spring und Matratze $25, Spiegel, Spitzengardinen, Sofakissen, Geschirr, Silberwaare. $250 schöner Seal-Coat für $50. Ebenfalls neues $400 Piano billig zu verkaufen. Anzufragen 1214 Robey Str., nahe Division. 9fb1wX

Spottbillige Gelegenheit, verkaufe Mahagoni Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, echter Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Gardinen, Geschirr, eleganter Küchenofen, Parlorofen, wegen Abreise, größter Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1. Floor. 10fb1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, auch einzeln. Nachzufragen 2552 Kedzie Blvd., nahe Logan Square. Vorzusprechen Morgens. mdfr

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$150.00 kaufen $450 Upright Piano, 6 Jahre gebraucht. 3409 N. Ashland Ave. —28fbX

$75 Sprechmaschine für $25, mit Rekords. — 3050 Madison Str., 3. Flat. Mrs. Rice. fb8,10,12,13,14,16,18

Zu verkaufen: Mäßig, Violinen, die in allen Lagen spielen; starkes D und G, Saiten gut balanzirt. Ich mache feine Reparaturen. 6601 Kimbark Ave., Peter Lambert. midofrsa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 10fb1wX

Verkaufe prachtvolles Piano, wie neu, wegen Abreise, spottbillig. 2440 Lincoln Ave. 10fb1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 7fb1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 5 Doppel- und 10 Expreßgeschirre, verschiedene Buggies und 4 Farmpferde. 2143 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 5 Pferde, 5 Geschirre, 4 Wagen mit Arbeit fürs ganze Jahr. Billige Stallmiete, Stall groß genug für 14 Pferde und 20 Wagen; Miete $12 monatlich. Verkaufe alles zusammen (einschließlich Stallutensilien, Wagen und Pferdezubehör) für $500. Gute Lage, Südseite, günstig für mehr Geschäft. Adr.: K 208 Abendpost. frsa

Bargain! Gesundes, flinkes Ablieferungspferd $40. Candystore, 1951 Lake nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen u. Geschirr, $50, in Hypothekenschuld genommen. 1647 Milwaukee Avenue. —sa

Spezielle Preisermäßigungen für Leute, die Pferde kaufen. Wir füttern sie frei bis sie gewünscht werden. 75 junge pflasterwunde, sonst aber gesunde Stuten, alle Größen, 10 trächtige Stuten, $25 bis $75. Geschirre $8 per Set. Surreys, Buggies, Farmwagen, billig. Keine Händler gewünscht. Central Cartage Co., 820 W. 36. Str., ½ Block westlich von Halsted. 3fb,1moX

Für Schulden angenommen. Verkaufe billig: 6 junge Stuten, 3 Farmerwagen mit Geschirre. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 9fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

### Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

### Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feuersteine und Middleby-Ofen zu verkaufen. 745 Webster Avenue.

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

**Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431.** 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 1laimo

### Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Feines 4-Zimmer Flat, dritter Floor, hinten, Miete $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flat-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat-Porches; breite Lot; 5 Zimmer, $23, 6 Zimmer, $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 7fb1wX

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmerflat, zweiter Floor, in hübschem neuen Gebäude. Preis $22.00. Fred Demuth, 2642 S. Ridgeway Ave. Telephon Lawndale 3750. 7,fb1wX

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2744 Lincoln Avenue. frsa

Zu vermieten: Front- und schönes warmes Seitenzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Feines und einfaches Zimmer, Dampfheizung, billig. 1612 Cleveland Avenue. frsamo

Deutsche Familie wünscht Roomers. 1345 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1818 Larrabee Straße. frsa

Zu vermieten: Schönes großes und kleines Zimmer, Dampfheizung. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln.

Zu vermieten: Großes, helles, gut möblirtes, geheiztes Zimmer, gut Kost, Bad, $5.25; auch an zwei Personen, nahe Lincoln Park; gute Carverbindung; ruhiges Haus, Privatfamilie. — 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, gebraucht als Küche und Eßzimmer. 4157 Indiana Ave., 1. Apartment. 13fb1w

Vermiete schöne, warme, möblirte Zimmer, Dampfheizung, Privatfamilie. 1416 Pensacola Avenue. frsaso

Zimmer zu vermieten an 1 oder 2 einfache Herren, bei Privatfamilie. 1137 Webster Ave.

Zu vermieten: Schönes, ruhiges, modernes Zimmer an Herrn oder Dame. Gute Car-Verbindung. 664 Melrose Str., unten. midofr

Vermiete Zimmer für leichten Haushalt, ebenfalls Schlafzimmer, ganz modern. 2235 Orchard Straße. 7fb1wX

Roomers oder Boarders verlangt. 2642 Crawford Avenue. 7fb1wX

### Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht Zimmer, wenn möglich mit Board. Briefe sind zu richten an Adr.: Z 952 Abendpost.

Junger Mann sucht ein möblirtes Zimmer nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. — Adr.: Z 951 Abendpost.

Ehepaar sucht nettes warmes Zimmer, mit Bad, etwas Kochen, nahe North Avenue und Western oder Halsted Straße. Privat bevorzugt. Einzelheiten und Preisangabe. Adr.: K. 207 Abendpost. dofr

### Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende, nette, schlanke Dame, Anfangs der 30er Jahre, gute Köchin und Haushälterin, sucht angenehme Stelle bei Geschäftsmann, Wittwer oder Farmer, zwei Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren nicht ausgeschlossen, zwecks näherer Bekanntschaft und späterer Heirat. Adr.: M K 55 Abendpost.

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

—— 119 Cars verkauft. ——
Wir organisiren jetzt eine neue Klasse, um der Nachfrage nach Chauffeurs für Cars von sechs der größten Automobilgesellschaften zu genügen. Diese Cars wurden während der Automobilausstellung verkauft und werden ungefähr bis zum 15. März abgeliefert. Wollt Ihr dieser Klasse beitreten? Wir geben wirkliche Automobil-Instruktionen in leichter, verständlicher Sprache, unter Zuhilfenahme von Automobilteilen und Engines in der Schule selbst. Tag- und Abendklassen. Leichte Zahlungen.
North Shore Automobil Schule,
Telephon: Graceland 760
3551—53 Sheffield Avenue, Ecke Addison. 11fb*X

Englische Sprache für Herren u. Damen
——beginnt jetzt——
$5 3 Monate (also 40 Cents wöchentl.) Privatstunden von geprüften, akademisch gebildeten Lehrern u. Lehrerinnen, deshalb Erfolg garantirt. Stellungen stets frei. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen auch Sonntags. frdido

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 7feb1wX

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6 April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25olX*

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, $800 bis $3000, auf verbessertes Grundeigentum als Versicherung, zu niedrigen Zinsen, an Privatpersonen. Adr.: Z 965 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

**Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** ol1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Kein ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; verkaufe für ½ wert.
42 Zimmer; Profit $150 monatlich; gute Lage; alles besetzt; $700 Anzahlung genügt.
30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; Dearborn Ave.; guter Platz; verkaufe billig.
14 Zimmer, Miete $55; gute Einnahme; $650.
9 Zimmer, nahe Park; gute Möbeln, $300.
Manche Andere; gute Boardinghäuser, Hotels, Restaurants etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 9fb1wX

Wer schnell gute Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Bäckereien nach Vorschrift kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Butcherstores, Expreß-Geschäfte, Roominghäuser, Restaurants, Milchgeschäfte usw. kaufen oder verkaufen will, gehe nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Lizens bis Mai bezahlt, großer Stock, sofort $525, wert dreifach. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Grocery-, Butcherstore, keine Konkurrenz, auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. 1572 Clybourn.

Goldgrube! Verkaufe Saloon mit Hotel, 100 Zimmer, alle möblirt, eigene Lizens, eigene Fixtures, Eisbox, Cashregister, großer Stock, große Einnahme. Eigentümer will aus dem Geschäft. Seltene Gelegenheit. Fragt Mrgs. 1572 Clybourn.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft, ganze Einrichtung neu, bill. Miete, sofort billig. Fragt Mrgs. 1572 Clybourn.

Verkaufe Delikatessenstore, alle Fixtures, Eisbox, Waage, Counters neu, gute Nachbarschaft. Alles nach Wert aufzunehmen. 1572 Clybourn.

Habe 6 Bäckereien zu verkaufen, nach Vorschrift, Wocheneinnahme von $175—$500. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Billiardhalle, 8 Tische, belebte Nordseite Nachbarschaft. 3139 N. Clark Str. frsa

Zwei gute Saloons zu verkaufen, billig; gute Gelegenheit für Deutschen oder Deutsch-Ungarn. Fragt Morgens von 8 bis 10 Uhr in 2024 Melrose Straße, nahe Robey. —son

Meatmarket. $250 kaufen gutzahlendsten kleinen Platz, der jemals zum Verkauf geboten wurde. Eigentümer hat noch einen und kann beide nicht besorgen; ebenfalls Pferd und Wagen, wenn gewünscht. Kommt sofort nach Zimmer 208, 3323 N. Clark Straße dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, preiswert. Tel.: Graceland 5651. dofr

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, $40 Miete, halber Block vom Lincoln Park, alles besetzt. 328 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Familien Likörladen, an der bestgelegenen Geschäftsstraße der Südseite; billig. Nachzufragen Nachmittags: 3837 Cottage Grove Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Schneidershop, vollständig, 18 Maschinen, 3 Pferdekräfte Motor. 1352 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str. frsason

Zu verkaufen: Sehr gut zahlender (Eck) Groceryladen. 2824 Fullerton Ave. frmo

Zu kaufen gesucht: Gute Home-Bäckerei. Albert Trautwein, 3336 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Meatmarket, mit Grocery verbunden, und Einrichtung; mäßige Miete. 3700 Lawrence Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit. Guter Saloon mit 2 Kegelbahnen, Pool-Tisch und Tanzhalle. Eigentümer, 2741 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Hotel, 30 Zimmer, heißes Wasser Dampfheizung, 4 Badezimmer, billige Miete, gute Lease, immer besetzt. 3856 Cottage Grove Avenue. 12fb1wX

Zu verkaufen: Rentabler Nordseite Eckaloon, ca. $3000 Profit; für $3500; sofort. Adr.: K 211 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Bäckerei Corner. 1359 West 51. Straße. midofr

Zu verkaufen: Gutes 5c und 10c Theater in Landstadt sofort billig zu verkaufen; seltene Gelegenheit. Adr.: Z. 953 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Südseite, Ladengeschäft, wegen Krankheit. Zu mäßigem Preise, wenn sofort gekauft. Adr.: D. 107 Abendpost. di—fr

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft mit Home-Bäckerei und Cafeteria. 818 N. State Str. 10fb1wX

Zu verkaufen: 8 möblirte Zimmer, besetzt mit Roomers, hell, bequem, wegen Abreise. 742 N. May Straße, 3. Flat. —15fbX

### Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche tüchtigen Mann als Teilhaber in nachweisbar gutem Geschäft; dauernde Existenz; gute Bezahlung; muß etwas Geld einlegen können. Adr.: D. 133, Abendpost.

Partner verlangt in Südseite Saloon, mit kleinem Kapital. Zu erfragen: 1501 Sedgwick Str., oder 4715 Racine Ave. frsaso

Teilhaber verlangt für gute Sache, per sofort. Großer Gewinn. Adr.: Z 957 Abendpost. frsaso

Erstklassiger Bartender sucht Stellung in besserem Saloon, wo er sich mit Kapital und Arbeitskraft beteiligen kann. Telephon Lincoln 7172. frsason

Verlangt: 2 Kollektoren, sofort, $15 bis $20 wöchentlich und Expenses, das ganze Jahr Arbeit, Referenzen und $200 bis $500 Baar sind erforderlich, keine Bonds. Persönlich nachzufragen von 9 Vorm. bis 5 Abds. Novelty Mfg. Co., 1501 Sedgwick Str., nahe North Ave. frsa

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 13fb1m

Verlangt: Guitarrespieler bei Tänzen zu spielen. 1722 Dayton Straße, unten.

Damen oder Herren, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind, sollten nicht versäumen sich unserer Tags- oder Abendklassen anzuschließen. $1.00 per Monat. Beginnt diese Woche. North-West Chicago Business College, 1407 Milwaukee Avenue, Ecke Lincoln Str. frsason

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 8feb,sonmifr1m

**Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger.** 8sp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8olmifrsomo*

Leidende, die bisher keine Heilung fanden, erhalten genaue körperliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 11fb1wX

Es lohnt sich zu wissen, daß Reimer's Bronchial Elixir Wunder wirkt bei Husten, Asthma, Bronchitis, Katarrh. Fürsorgliche Leute sollten es im Hause halten, es verhindert die bösen Folgen von Erkältung. Flasche 50c und $1 portofrei abgeliefert. Wir liefern auch 10 Pfund Kannen reinsten Bienenhonigs zu $1.75 ins Haus. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 5274. 4fb,midofr1m

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu bekommen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Grützwurst jeden Dienstag, Thüringer Leberwurst jeden Mittwoch, Berliner Blut- und Leberwurst jeden Donnerstag, alt-deutsche Bratwurst jeden Samstag, in bekannter Güte bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Avenue. 7fb1wX

**Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen.** 17cl*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2de*X

### Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

**Nordseite.**

Leset diese Liste von Zelosky Offerten, sie wird Euch interessiren.

I.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen modernes Brick-Cottage, fünf Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Kontrete-Basement und außerordentlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

II.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Heat, Oak Floors u. Trim, Tile Treppengänge u. Badezimmer, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn. $6275; $500 oder mehr baar, $30 den Monat.

III.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Eckplatz, beide Straßen gepflastert und Seitenwege alle bezahlt; in jeder Beziehung elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. Jahresrente bringt über 10 Proz. Netto an Euer Geldanlage, Bezahlungen leicht; $3500 Baar, Rest $150 in Bierteljahr.

Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 North Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7fb1wX

Zu verkaufen: $2500, schönes 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, nahe Lincoln Ave. Cars und Addison Str. Northwestern Hochbahn-Station; nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $6150, großes 4 Flat Brickgebäude, 2 4- und 2 5-Zimmer Flats, Eckplatz, 50 bei 125 Fuß; Straße asphaltirt; nicht weit von Lincoln Ave. Cars; nur $1000 baar, Rest Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $3500, hübsche große 8 Zimmer-Cottage, Bad und Gas; Furnace Heizung; elektrisches Licht; gut erhalten; nahe Hollywood und Clark Str.; $800 baar; nahe leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Großes, helles zwei Flatgebäude; sämmtlich sechs Zimmerflats; hohes Backstein-Basement; nicht weit von Lincoln und Belmont Ave. Cars, Zahlungsbedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Dreistöckiges, drei 6-Zimmer Frame, nebst 2-stöckigem Brickgebäude, 8 Zimmer, Lot 42×131; Preis $5500. J. Ruedel, 602 North Ave. 13fb1mX

Zu verkaufen: Basement, 3-stöck. Brick, mit Brick-Cottage hinten, nötig $2000, Rest günstige Bedingungen. J. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, Toilets, Lot 30×125; nötig $2900. J. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Bad, mit zweistöckigem Brickhaus hinten, gute $2500 Geldanlage; nötig $600. J. Ruedel, 602 North Ave.

$3000, leichte Zahlungen, kaufen 2-Flat Gebäude, Ravenswood, 2 Wohnungen und Attic; jede 4 Zimmer, Bad, Gas etc. Brodsuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsaso

Ein Bargain in einem 6-Zimmer Cottage, gelegen an Nord Robey Str., nahe Wolfram Str., Preis $2750; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Ebenfalls ein 7-Zimmer Frame auf Brick-Cottage, Furnaceheizung, gelegen an Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Str. Preis nur $3300. Bargain wird sehr leicht sehen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

$500 Anzahlung kaufen ein modernes 2-Flat Frame auf Brick, 5 und 6 Zimmer, gelegen: Nr. 1940 Barry Ave., nahe Robey Str. Lot 30×125; Preis $5350; Rest leichte Abzahlungen. Sonntag offen zur Besichtigung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Bargain! Feines modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, gepflasterte Straße, elektrisches Licht, nahe Irving Ave. und Irving Park Blvd. Preis $6250.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

**Sehr billig! 3-stöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer, Bad; nur $7,000; nahe Center „L"-Station.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** di,mi,fr

**Bargain: Gutes 2-stöck. Brickhaus, 6 u. 7 Zimmer, Bad; nahe allen Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation; nur $4,500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** di,mi,fr

Modernes Brickgebäude, ein 4- und zwei 6-Zimmer, ist 2123 Lewis Straße gelegen. $5500. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. midofr

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brick, Basement, Bad, Ofenheizung, nicht weit von Lincoln Ave., Fullerton Ave. Adr.: A 21 Abendpost. 6fb1mX

**Nordwestseite.**

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Wohnhaus, Wettsimmer, Basement; Dachboden; Toilet; elektrisches Licht; Lot 40 bis 30 Fuß; 4 Zimmer im Dachboden ausgebaut. Preis $2500. Nur billig, wegen Abreise. Monatliche Zahlungen. Adr.: [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: Brick Cottage, 5 Zimmer, Eckplatz, Lot 32 bei 125 Fuß; schöne Lage. Rest $10 monatlich. Preis $3504 N. 65. Court, Ecke Cornelia. Nehmt Irving Park Car bis 64 Ave., dann südlich bis Cornelia.

$500 Baar, Rest wie Miete, kauft 2-stöckiges Brickhaus; Preis nur $3,000. Schaefer, 3531 North Ave. mifrsason

$500 Baar, Rest wie Miete, kauft 2-stöckiges modernes Brickhaus. Preis nur $5,500. Schaefers, 3531 North Ave. midofrsason

Verkaufe 2-stöck. Brick für altes Frame Haus oder Baustelle. Schaefer, 3531 North Ave. 11—20fbX

Verkaufe oder vertausche modernes 2 Flathaus gegen gute Bäckerei, Delikatessen- oder Kaffeeladen. 4918 N. Spaulding Ave. midofr

$200.00 Anzahlung——
——$14.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Fünf-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.

$300.00 Anzahlung——
——$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat sofort zu vermieten für $20.00 den Monat. Das andere Flat könnt Ihr selbst bewohnen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX

**Westseite.**

Spottbillig, wegen Todesfall, 3 Flat Steinfronthaus, Miete $85 monatlich. 3140 W. 16. Str. 13fb,frsasomidi

Zu verkaufen: 8 neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. frsasomidi

**Südwestseite.**

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Südwestseite, Asphaltstraße, Bad, Furnaceheizung, Basement, Bargain. Telephon: Drover 3428. dofrsa

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfall, schönes Framehaus, beste Nachbarschaft. 4218 South Francisco Ave.

**Vorstädte.**

Zu verkaufen: In Oak Park, 5 und 6 Zimmer Bungalows, mit 6 Zimmern, Badezimmer, elektrische Licht und Metropolitan Hochbahnstation; Preis $3200 bis $4400. N. E. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., Z. 1303.

Zu verkaufen: Garden Valley Lots 28×212, $100.00. Nahe der City Hall, 2 Meilen von Argo, 5 Minuten Fahrt. Nehmt Archer Ave. Limits Car bis Ende der Linie, dann Chicago & Joliet Car zur Subdivision in Leafy Grove. Eigentümer und Bauen auf Zahlungen.

**Farmländereien.**

Zu verkaufen: Kultivirte Farmen, erschlossenes Land und Waldland. Alles guter Lehmboden. Adr.: W. C. Ericson, Butternut, Wis. 9fb,1mX

$100 kaufen einen Acre gute Farm, bester schwarzer Boden, 2 Zimmer an Straße, in Jahre. Für weitere Auskunft schreibe oder sehe an John Bog, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 7fb2wX

123 Acres Wisconsin, River-Front, lehmiger Boden; 50 Acres gelichtet; 8 Zimmer-Haus; 3 Meilen von Town; gute Wege. Preis $12,000. Abzahlung. Geo. Becker, 1510 N. 63. Str.

**Verschiedenes.**

Wegen plötzlicher Abreise ist eine Cottage spottbillig zu verkaufen, 4 Zimmer, 2 Lots, hohes Basement; ... auf Carlinic, Zu erfragen: 2113 N. 48. Ave. (jetzt Cicero Ave.)

Verkaufe die Stadt, mit nahe Belmont Ave. Geschäfts-Baustelle zu verkaufen; schöner Bargain. Adr.: D. 130 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig 6 Flat, Dampfheizung, Rehme Lofts Bad, Salomon, Eigentümer, 1501 — 122 N. Clark Str.

# Haar-Erzeuger Frei!

**Eine 25c Flasche „Swißco“ Haar- und Kopfhautmittel frei weggegeben. Nehmt den Koupon nach irgend einer der nachstehenden Apotheken und Ihr erhaltet eine 25c Flasche frei.**

„Swißco“ erzeugt Haar, gibt demselben seine natürliche Farbe wieder und beseitigt Schinn und Krankheiten der Kopfhaut.

**Gibt grauem und erbleichtem Haar die natürliche Farbe wieder, erzeugt Haar, beseitigt Schinn und Krankheiten der Kopfhaut. 25c Flasche frei, um Euch zu überzeugen.**

Swißco ist sicherlich das Wunder der Zeit.

Die freie 25c Flasche „Swißco“ Haar- und Kopfhautmittel, wenn nach Vorschrift angewendet, wird Euch erstaunen. Es ist ein **neues Mittel**, das neueste und beste Präparat vor dem Publikum. Es ist das Resultat jahrelangen Studiums und Forschens nach dem Grunde, weshalb früher so viele Haarmittel das nicht leisteten was von ihnen erwartet wurde. Es ist wunderbar in seiner Wirkung, und Tausende haben erstaunliche Resultate erzielt von der freien Flasche, die wir ihnen auf Ersuchen gaben.

Wenn Ihr vielleicht keinen Erfolg mit irgend einem anderen Mittel gehabt habt, so seid deshalb nicht so töricht, auch alles andere zu verwerfen. Ihr werdet aus der freien Flasche, die wir Euch geben, viel Nutzen ziehen.

„Swißco“ — 50 Cents und $1.00 per Flasche — ist bei allen Apothekern zu haben und wird von ihnen empfohlen. Solche, die in keine der untenstehend angegebenen Apotheken gehen können, erhalten eine freie Flasche kostenlos zugeschickt, nach Empfang von zehn Cents in Marken oder Silber, zur Deckung der Verpackungskosten etc., wenn sie direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 5611 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, schreiben.

**Freie Flasche Koupon.**

Gut für nur eine 25c Flasche in irgend einer der unten angegebenen Apotheken, wenn Name und Adresse auf nachstehende punktirte Linien richtig eingetragen sind.

Außerhalb Chicago Wohnende erhalten eine freie Flasche wenn sie zehn Cents in Marken oder Silber direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 5611 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, senden, zur Deckung der Verpackungskosten etc.

Man gebrauche diesen Raum für Name und Adresse:

..............................................

..............................................

..............................................

Gebt volle Adresse an, schreibt deutlich.

## Freier Koupon gut in

**Loop.**

Economical Drug Co.
Public Drug Co.
Buck & Rayner (3 Läden)
Consumers Drug Co.
Home Drug Co., 65 W. Monroe Str., zwisch. Clark und Dearborn Str.
Ashland Drug Co., Clark und Randolph Str.
Ahrend Drug Co., Madison und Fifth Ave.
W. H. Krouskup, Clark und Van Buren Str.
Boston Store Drug Dept.
Hillman's Drug Dept.
The Fair Drug Dept.

**Nordseite.**

J. A. Butts, 849 N. Clark Str.
A. E. Fechter, 521 N. Clark Str.
Haubers Drug Store, 3203 N. Clark Str.

**Nordwestseite.**

Buck & Rayner, 1307 Milwaukee Ave.
Frank E. Aumann, 601 W. North Ave.
The Karg Pharmacy, 757 W. North Ave.
B. A. E. Hoelzer Drug Co., 2403 North Ave.
Matthaei Bros., 1858 W. Chicago Ave.
W. A. Wieboldt & Co., 1279 Milwaukee Ave.
Moeller Bros., 1276 Milwaukee Ave.

**Südostseite.**

E. R. Walgreen & Co., 39. Str. u. Cottage Grove Ave.
Walgreen & Thorsen, 4134 Cott. Grove Ave.
Walgreen & Thorsen, 625 E. 47. Str.
Walgreen Thorsen Drug Co., 55. Boulevard und Michigan Ave.
E. R. Walgreen & Co., 3500 Cottage Grove Avenue.
Bignold Drug Co., 31. Str. u. Calumet Ave.
Bignold Drug Co., 31. Str. und Cottage Grove Ave.
H. J. Schulte, 1501 E. 55. Str.
Goß Drug Co., 201 E. 35. Str.
Van De Bogart & Roß, 1000 E. 63. Str.
Schmidt Bros., 71. und Cottage Grove Ave.
Chas. W. Moyer, 9157 Commercial Ave.

**Südwestseite.**

Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave.
James T. Sweeney, 5458 S. Halsted Str.
Sweeney & Jäger, 7660 S. Halsted Str.
J. A. Oppenheimer & Co., 47. u. Ashland Ave.
Becker Ryan & Co., 63. und Halsted Str.

**Westseite.**

L. M. Haefeler, 1960 W. Madison Str.
Milton E. Smucker, 2259 W. Madison Str.


## Lokalbericht.

### Volkstümliches Konzert.

**Ada von Gersdorf wird in der Lincoln Turnhalle auftreten.**

Ada von Gersdorf, die allgemein beliebte Gesangs- und Vortragskünstlerin, wird am kommenden Donnerstag im großen Saale der Lincoln Turnhalle einen volkstümlichen musikalischen Abend veranstalten. Den zahlreichen Verehrern der Kunst von Frau von Gersdorf wird die Konzertgeberin eine Reihe neuer, d. h. von ihr hier noch nicht vorgetragener Sachen darbieten, u. a. die Balladen „Der Türmer“ von Lackner und „Die Uhr“ von Löwe, das Lied „Seemannsloos“ und eine Anzahl der so beliebten Wiener Gesänge, sowie mehrere englische Lieder.

Der Name der Künstlerin und das so verlockende Programm dürften hinreichend Gewähr für ein dicht gefülltes Haus leisten; die Aussicht auf den Ball, welcher den Vorträgen folgen soll, wird auch viele Tanzlustige zum Besuch veranlassen. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

### Vom Winde umgeweht.

**Flaggenstange flog auf das Pflaster und gefährdete Menschenleben.**

Die 50 Fuß hohe Flaggenstange auf dem zehnstöckigen Studebakergebäude, Nr. 623 Wabash Ave., wurde gestern vom Winde umgeweht und auf die Straße geschleudert. Im Fallen drückte sie ein Fenster der im 8. Stock gelegenen Geschäftszimmer der Firma Benjamin H. Sanborn & Co. ein und zerbrach, als sie auf das Pflaster aufschlug, in sechs Stücke. Beinahe hätte sie einen Straßenbahnwagen und mehrere Straßengänger getroffen. Die gefährdeten Personen sind aber mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

* Im St. Marien Hospital befindet sich die Cabaretsängerin Bertha Thiel in Behandlung, die — im Avalon Hotel — angeblich aus Versehen eine Dosis Quecksilbersublimat geschluckt hat.

### Ballmannkonzert.

Das nächste Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle ist ein großes Galakonzert zu Ehren des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, welcher 3500 Mitglieder hat. An die Stelle des Stiftungsfestes soll in diesem Jahre der Besuch aller Ballmannkonzerte von jetzt ab treten, da ein gleichzeitiger Besuch sämmtlicher Mitglieder, Angehörigen und Freunde der Raumverhältnisse wegen unmöglich ist. Die den Mitgliedern zugestellten Umtauschkarten sind für alle noch stattfindenden Konzerte in dieser Saison giltig. Als Solistin wird die beliebte Sängerin Ferne Gramling auftreten, das ganze Programm ist ein echtes Galaprogramm, wie der Augenschein lehrt:

1. Teil — Richard Wagner.
Szenen aus „Der fliegende Holländer“.
Erinnerung an „Tannhäuser“.
Szenen aus „Parsifal“.
Isoldens Liebestod.
2. Teil — Wagner, Verdi, Puccini.
Einleitung und Brautchor des 3. Aktes aus „Lohengrin“ ........ Wagner
Szenen aus „Der Troubadour“
Posaunensoli.
„Celeste Aida“ aus „Aida“.
„Ach wie so trügerisch“.
Herr F. Crisafulla.
Sopransolo: Lied aus „Madame Butterfly“ ........ Puccini
Frl. Ferne Gramling.
Duett aus „Der Troubadour“ ........ Verdi
Frl. Gramling und Herr Crisafulla.
3. Teil — Auf Wunsch.
Polonaise aus „Mignon“ ........ Thomas
Sopransolo und Orchester.
„An der schönen blauen Donau“ .... J. Strauß
„Parade der Zinnsoldaten“ ........ Jessel
Amboßchor aus „Der Troubadour“ ........ Verdi

### Kurz und Neu.

* Im Alter von 34 Jahren Großmama geworden ist dieser Tage Frau Henry Hansen, 8031 Bond Ave. Sie hat seinerzeit als 16jähriges Mädchen geheiratet, und ihre jetzt Mutter gewordene Tochter, Frau Agnes Anderson, ist diesem Beispiel gefolgt.

**Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.**
**KNEIPP KUR**
**20 S. State Str.**


### Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am kommenden Samstag in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geld reisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend hält der Gesangverein Germania ein mit musikalischer Unterhaltung und Vorträgen verbundenes Kaffeekränzchen in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str., ab. Ein zahlreicher Besuch steht diesem Vergnügen bevor, denn der Verein hat es verstanden, sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen beliebt zu machen. Seine Festlichkeiten sind stets sehr unterhaltend und gemütlich verlaufen, und der Vorkehrungsausschuß trifft auch diesmal die sorgfältigsten Anstalten.

Am kommenden Samstag, Abends um 8 Uhr, versammeln sich alle lustigen Männlein und Weiblein unter dem Banner Sr. Hoheit, des Prinzen Karneval von Schwaben, um unter seinem Narrenszepter das ausgelassenste Fest des Jahres, den Maskenball des Schwabenvereins zu feiern. Die Nordseite Turnhalle, äußerlich zwar dieselbe, wenn auch überall festlich illuminirt, wird in ihrem Innern in einen blühenden Rosengarten verwandelt und soll damit zu der rosigen Stimmung beitragen, an die man bei allen schwäbischen Festtagen gewöhnt ist. Flotte Tanzmusik im großen und kleinen Tanzsaale, die besten Tröpfchen vom Rhein und der Mosel, lauschige Eckchen zum Singen, Küssen und Pokuliren, eine „kurze und gute“ Aufführung zum Empfang des Prinzen Karneval sind vorgesehen, und als humoristische Dreingabe zu all diesem Leben und Treiben wird eine jährlich nur einmal erscheinende Narrenzeitung ein hochverehrtes Publikum auf den Festabend vorbereiten. Wer sich für hohe Politik oder private Nadelstiche interessirt, wer wissen will, wann und wo Jemanden der Schuh drückt, kurz — wer gerne auf Kosten Anderer lacht, dem sei die Lektüre dieser „losen Blätter“ aufs Angelegentlichste empfohlen. Wie aus dieser welterschütternden Narrenzeitung außerdem zu entnehmen ist, kostet der Eintritt für Personen über 18 Jahre alt je einen Dollar zur Halle oder auf die Gallerie, während junge Leutchen unter 18 Jahre alt die Turnhalle nur von außen ansehen dürfen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig aufstrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, doch nur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps“ werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Kathanrine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cts. an der Kasse.

Die schöne Feier des silbernen Jubiläums zu begehen, wird am kommenden Samstag Abend der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 vergönnt sein. Das Fest findet im großen Saale von Schönhofens Halle statt und wird zweifellos dem Anlaß würdig verlaufen, denn es werden seitens des Komites große Vorkehrungen getroffen, um Tanz und Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Zudem gehört die Gilde mit mehr als 300 Mitgliedern zu den größten und beliebtesten, sodaß eine große Beteiligung an der Jubelfeier verbürgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75c, einschließlich der Garderobe.

Die Fortschrittloge Nr. 10, U. O. d. E., hält am kommenden Samstag Abend in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihren jährlichen Preismaskenball ab. Der aus den Herren Ernst Schmitt, Präs.; Karl Skibbi, Sekretär; Paul Hoffmann und Tony Schlosser bestehende Festausschuß bemüht sich sehr, das Fest zu einem recht großen Erfolge zu machen, indem es für gute Musik, schöne Preise und schmackhafte Erfrischungen sorgt. Die Beteiligung der Mitglieder und Freunde verspricht sehr zahlreich zu werden. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der als höchst leistungsfähig bekannte Gesangverein Katholisches Kasino, der sich auch eines trefflichen Damenchors von 60 Stimmen rühmen darf, wird am kommenden Sonntag, Abends, in der Vorwärts-Turnhalle ein Konzert nebst Empfang geben. Dirigent Gerasch hat dem Verein ein Lied, „Dein Aug' mein schönster Stern“, gewidmet, welches zum Vortrag kommen wird. Das Quartett wird Abts „Ständchen“ singen, der gemischte Chor steht mit Mendelsohns „Frühlingslied“ und „Im Wald“, sowie zwei amerikanischen Liedern auf dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm, und Soli haben Herr Philipp Wink („Du bist wie eine Blume“ von Rubinstein) und Hermann Schlitt (Schumanns „Grenadiere“) übernommen. Auch das Paulusorchester wird sich mit mehreren Stücken beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag Abend begeht der Richard Wagner Männerchor sein 16. Stiftungsfest im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Außer mehreren Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins werden einige Kuplets und Massenchöre zu Gehör gebracht werden. Jedem Besucher stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Um die Tanzlustigen zu befriedigen, wird der Tanz gleich zu Beginn des Abends, um 7 Uhr, anfangen.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am Samstag, dem 21. Februar, in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madye, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoyer, Babette Hoereing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tschechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Am Samstag, dem 21. Februar, hält der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle seinen diesjährigen Maskenball ab. Alle, welche je einen derartigen Ball der „Senefelder“ mitgemacht haben, wissen, daß es urgemütlich und fidel dabei zugeht. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig an der Arbeit und wird versuchen, den diesjährigen Maskenball noch glänzender zu gestalten als alle früheren. Es hat sich zu diesem Zwecke die Dienste einer Anzahl ausgezeichneter Turner gesichert, welche allerlei gymnastische Aufführungen zum Besten geben werden. Auch sonstige Ueberraschungen stehen bevor, über welche das Komite jedoch sich in tiefes Schweigen gehüllt hat. Der Eintritt beträgt nur 50c die Person. Der Zutritt zur unteren großen Halle ist bis zur Demaskirung um 12 Uhr nur Vollmasken gestattet, dagegen steht dem tanzlustigen nichtmaskirten Publikum die obere kleine Halle zur Verfügung. Auch wird im Speisesaal ein ausgezeichnetes Souper zu dem liberalen Preise von 50c servirt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Samstag Abend, dem 21. Februar, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am Samstag Abend, dem 21. Februar, gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite in der Liberty Halle, 3000 Union Ave., einen großen Preismaskenball. Es werden über $100 in Baarpreisen für Gruppen und Einzelmasken zur Verteilung gelangen. Der aus den Herren A. Haag, A. Herbold, L. Nock, Young, Holler und Thoma bestehende Festausschuß unter Leitung von Vereinspräsident Charles Stolz hat die besten Vorkehrungen getroffen und verspricht allen Besuchern viel Vergnügen. An der Preisverteilung können nur solche Masken teilnehmen, welche um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 50 Cents, am Abend an der Kasse $1 das Stück.

Mit großem Erfolge verleiht die Schiller Liedertafel ihrem alljährlichen Karnevalsvergnügen seit mehreren Jahren den Karakter eines Sommernachtsfestes. Diese Feste, mitten im Winter, sind stets von großem Reiz und der damit verbundenen Zugkraft gewesen, man kann daher dem bevorstehenden, welches am Samstag, dem 21. Februar, in der Wicker Park Halle stattfinden wird, ohne Gefahr wieder eine starke Beteiligung und einen großen Vergnügungserfolg prophezeien. Der Festausschuß arbeitet schon im Voraus nach Kräften daran. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden.

Am Samstag Abend, dem 21. Februar wird Distrikt Nr. 381 vom Deutschen Unterstützungsbund in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., sein drittes Stiftungsfest begehen. Dieser Distrikt erfreut sich zunehmenden Gedeihens, sein Mitgliederkreis hat sich auch im letzten Jahre erweitert, und frohgemut wird dem neuen entgegengesehen. Dieser Stimmung entsprechend wird das Fest unter der Leitung des Vorsitzers, Herrn Fritz Grobel, vorbereitet, und es unterliegt keinem Zweifel, daß es sehr unterhaltend und stark besucht verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Seinen 26. großen Maskenball gibt der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder am Fastnachtssamstag, dem 21. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Unter den vielen regelmäßig wiederkehrenden Maskenbällen pflegt keiner erfolgreicher zu verlaufen, als das jährliche Faschingsfest der „Lustigen Brüder“, welches sich immer durch massenhafte Beteiligung und, infolge sorgfältiger Vorbereitung, höchst erfolgreichen und vergnügungsvollen Verlauf auszeichnet. Es ist dafür gesorgt, daß auch der diesmalige Ball großartig werden wird, und die Nachfrage nach Eintrittskarten ist groß. Sie kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der allbekannte Alemannia Frauenverein sein 19. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verlosung vieler wertvoller Gegenstände, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Für gute Musik, Essen und Getränke ist bestens gesorgt, und es stehen den Besuchern heitere und frohe Stunden bevor. Das Komite, seit Wochen an der Arbeit, besteht aus den Damen Anna Guthmann, Präsidentin; Marie Puttkowa, Vizepräsidentin; Elisabeth Skowronski, Susanna Dressel und Rosa Reicherdt. Anfang der Festlichkeit 5 Uhr Nachm., der Verlosung um 9 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig“. Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Die Fidelia versäumt keine Gelegenheit, in den verschiedenen Jahreszeiten ihren Mitgliedern und Freunden das Leben durch Lustbarkeiten der jeweils passenden Art zu verschönern; am allerwenigsten vergißt sie das zur Karnevalszeit. In der sehr richtigen Erkenntniß, daß es Maskenbälle mehr als zu viele gibt, schenkt der Verein sich diesen Genuß gewöhnlich und pflegt ihn durch ein Kostümfest zu ersetzen, welches um so schöner ausfällt. Das diesjährige soll am Montag, dem 23. Februar, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden und den allgemeinen Grundkarakter eines mexikanischen Fastnachtsabends tragen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind sowohl seitens des leitenden Ausschusses als auch seitens aller Fidelianer schon seit längerer Zeit im Gange. Man verspricht sich allgemeine Beteiligung und ein ganz besonders schönes Vergnügen. Eintrittskarten 50 Cts.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise vorhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps“ sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strauß, M. Lellinger, M. Markmann, J. Nieckels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Der Northwest Pfälzer Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Febr., in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., seinen 11. Jahresball. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden unter der umsichtigen Leitung der Präsidentin Anna Scharr getroffen und lassen einen vergnügungsreichen Abend erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Februar, der Pleasure Club der Lincoln Rebecca Loge Nr. 762, J. O. O. F., in Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Klub gibt sich große Mühe, einen recht gemütlichen Abend zustande zu bringen, und hofft, daß recht viele Ordensmitglieder anwesend sein werden.

Die elf vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre halten am Sonntag, dem 1. März, ihr 19. jährliches Ordensfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave., ab. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Der Reinertrag dieser Festlichkeit fällt dem Sterbefonds zu. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Ordens mitgemacht hat, wird auch wissen, daß er, wenn es zu Vergnügungen und Unterhaltungen kommt, stets seinem Grundsatze: „Gut oder gar nicht!“ treu geblieben ist. Ein rühriges Komite mit dem Großpräsidenten Eduard Beeh als Vorsitzenden und Gustav Halben als Sekretär ist schon lange bemüht, dieses Fest so vorzubereiten, daß es alle früheren an Gediegenheit und Vergnügen bei Weitem überflügelt. Wer also einmal ein urgemütliches deutsches Fest mitmachen will, der gehe am 1. März nach Yondorfs Halle. Tickets sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Eine große Agitationsversammlung wird die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitätten-Krankenunterstützungsvereins am Sonntag, dem 1. März, in der Vereinshalle, 1535 Fullerton Ave., um 2:30 Uhr Nachmittags abhalten. Männer und Frauen im Alter von 15—55 Jahren, der deutschen Sprache mächtig, vom Arzt als gesund befunden, werden an jenem Tage frei in den Verein aufgenommen.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 5. März, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle sein 34. Stiftungsfest, welches diesmal die Form eines Kostümballs annehmen wird. Mitglieder haben freien Eintritt. Gäste zahlen an der Kasse nur 15 Cents, wofür sie eine Narrenkappe erhalten. Man sieht in den Kreisen des Vereins allgemein einem recht unterhaltenden, gemütlichen Abend entgegen.

Am Samstag Abend, dem 7. März, wird der Schuhplatlerverein verein „D'Wildschü'n“ in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., seinen zweiten großen Bauernball abhalten. Der Verein hat zahlreiche Einladungen ausgeschickt und wird seine Gäste nach heimatlicher Sitte mit den neuesten Schuhplattlertänzen und mit Vorträgen des Obersteierischen Jodlerquartetts in den Tanzpausen bestens unterhalten. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse kostet der Eintritt 35c die Person.

Einen großen Preismaskenball gibt der Frauenunterstützungsverein La Salle am Samstag Abend, dem 7. März, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Ein starker Besuch steht in Aussicht wegen der Beliebtheit der Feste dieses Vereins sowohl wie wegen der wertvollen Preise, welche für die schönsten und besten Masken bestimmt sind, doch nur für solche, welche spätestens um 10 Uhr im Saale sind. Seitens des Festausschusses wird alles getan, was irgend dazu dienen kann, das närrische Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag Abend, dem 7. März, feiert der Dr. Herzl Ung. Kranken-Unterstützungsverein im Old Style Inn, Ecke California Ave. und Division Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite gibt sich diesmal besonders große Mühe, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Es beabsichtigt nicht nur, ein gutes Orchester im Ballsaal hören zu lassen, sondern es hat auch für die Zwischenpausen ein echtes ungarisches Quartett verpflichtet, welches heimatliche Weisen aufs Vorzüglichste spielen wird. Für guten Gersten- und Traubensaft ist bestens gesorgt. Zudem haben die Besucher die Gelegenheit, einen prachtvollen Gegenstand auf ihre Eintrittskarte zu gewinnen. Der Eintritt kostet 35 Cents die Person.

Der Klub der Körnerloge 756, J. O. O. F., hält am Samstag, dem 7. März, im großen Saale von Schönhofens Halle einen Nelkenball ab. Es ist Alles getan worden, um diese Festlichkeit zu einer großartigen zu machen. Eine Ueberraschung steht jedem Paare bei der Polonaise bevor. Die Körner-Loge, eine der bekanntesten deutschen Logen auf der Nordwestseite, ladet alle Freunde und alle deutschen Männer und deren Familien ein. Es wird an diesem Abend „gerade wie in Deutschland“ sein. Die nächste Zeit verlangt von allen deutschgeborenen und freiheitliebenden Chicagoern ein festes Zusammenhalten, deshalb besuche man das Fest und verlebe einen echten, vergnügten deutschen Abend. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Kasse 50c.


## Unverdaulichkeit, Gas oder schlechter Magen.

**Achtet auf die Zeit! Pape's Diapepsin macht Eurem Magenelend in 5 Minuten ein Ende.**

Bekommen Euch manche Speisen, die Ihr genossen habt, nicht — schmecken gut, aber haben üble Nachwirkung — ballen sie sich durch Gärung in schwerverdauliche Klumpen zusammen und verursachen so einen kranken, sauren, mit Gasen angefüllten Magen? Wohlan denn, Herr oder Frau Dyspeptiker, merkt Euch dieses: Pape's Diapepsin verdaut alles und jedes, sodaß nichts Saures zurückbleibt und Ihr wieder in Ordnung kommt. Es gab bisher nichts, was so sicher, schnell und durchgreifend wirkte. Es macht keinen Unterschied, wie schlimm Euer Magen verdorben ist, Ihr werdet in fünf Minuten glücklich davon befreit sein; aber am meisten wird es Euch gefallen, daß Euer Magen dadurch gestärkt und regulirt worden ist, sodaß Ihr ohne Bedenken Eure Lieblingsspeisen essen könnt.

Die meisten Mittel verschaffen Euch nur hin und wieder Erleichterung — sie wirken langsam und unbestimmt. „Pape's Diapepsin“ wirkt schnell, bestimmt, und versetzt Euern Magen wieder in gesunden Zustand, sodaß das Leiden sich nicht wieder einstellt.

Euer Befinden ist ganz anders, sobald „Pape's Diapepsin“ mit Euerm Magen in Verbindung kommt — die Schmerzen verschwinden einfach — Euer Magen wird süß — Ihr habt nicht mehr an Gasen, an Blähungen, an Aufstoßen von unverdauten Speisen zu leiden, Euer Kopf wird klar und Euer Befinden vorzüglich sein.

Geht jetzt hin und macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt, indem Ihr Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin in irgend einer Apotheke kauft. Ihr werdet in fünf Minuten einsehen, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder irgendwelchen anderen Magenbeschwerden zu leiden.



Milwaukee Ave. und Paulina Str. | **MOELLER BROS.** | Milwaukee Ave. und Paulina Str.

**SAMSTAG, den 14. Februar:**
# Extra grosser Räumungs-Verkauf

**Fertige Kleidungsstücke — 2. Floor**

| | |
|---|---|
| Amoskeag Gingham Nurse gestreifte Damen-Unterröcke, 59c wert, zu | 39c |
| Kimono-Schürzen für Kinder, die das ganze Kleid bedecken, Gr'n 6—14, jede | 22c |

**Schuh-Dept. — 2. Floor.**

| | |
|---|---|
| Ganz schwarze Filz Schnürschuhe für Damen, Filzsohlen, Gummiabsätze, rotes Futter, alle Größen von 4 bis 9 — 79c wert, zu | 45c |
| Warm gefütterte Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen, Pelzbesatz, Größen 3 bis 8 — 69c wert, zu | 45c |
| Weiße und lohfarbige Scarfs mit dazu passenden Center Pieces — 39c Werte zu | 25c |
| Gestickte Kinder-Kleider, 50c Werte, zu | 25c |
| Kissen-Cord — in allen Farben — wirkliche 69c Werte, zu | 50c |
| Satteen Kissenkrausen, in allen Farben — reguläre 25c Werte | 19c |
| 32-zöllige, wellige Zöpfe — aus feiner weicher Qualität Haare gearbeitet — wirkliche 4.50 Werte, heute | $2.79 |
| 24-zöllige, wellige Zöpfe — es sind unsere regulären $2.50 Werte, speziell heute, in diesem Verkauf — jeder zu nur | $1.89 |

**Grocery-Dept. — 4. Floor.**

| | |
|---|---|
| Century und Washburn Mehl, ⅛, 65c; ¼, $1.30; ½ | $2.60 |
| Tomaten, Oak Hall Marke, Corn, Empreß, Erbsen, süß u. zart, 3 Büchs. | 25c |
| Michigan Dusty Roller Kartoffeln, das Peck, 21c; der Bushel | 84c |
| Fancy Kopf-Reis, das Pfund | 7½c |
| Catsup, Snider's, Pintflasche zu | 17c |
| Lowney's Kakao, ½-Pfd. Büchse | 16½c |
| Garden Party Pork und Beans, 2 Pfund Büchsen zu | 7½c |
| Große Orangen, kernlos, süß und saftig, jede zu | 1½c |
| Golden Rio Kaffee, das Pfund | 16½c |
| Zucker, Domino, granulirt, 5Pfd. Box | 24c |

**Likör-Dept. — 4. Floor.**

| | |
|---|---|
| $1.50 Flasche Old Underoof oder Old Age Kentucky Bourbon, „Bottled in Bond“, volles Quart, per Flasche | 89c |
| Green Brook Whiskey, „Aged in Bond“, 100 Proof, regulär $3.50 — per Gallone | $2.17 |
| Sunny Brook, „Bottled in Bond“, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche zu | 68c |
| California Portwein, unsere $1.25 Sorte, die Gallone zu | 89c |
| Old Guckenheimer Rye oder Golden Link, volles Quart, per Flasche | 63c |
| Milwaukee Export Bier, per 2 Dutzend Kiste | $1.00 |

**Drogen-Department — Haupt Flur**

| | |
|---|---|
| $1.00 Pinkhams Vegetable Compound zu | 65c |
| 50c Lemke's St. Johannis Tropfen | 31c |
| $1.00 Quart Flasche Beef, Iron and Wine zu | 48c |
| 5c Stück Sweet Marie Toiletten-Seife 3 Stück für | 10c |
| 25c Carter oder Beecham Pillen — zu | 15c |

**Putzwaaren-Department — 2. Flur.**

| | |
|---|---|
| Wir räumen mit allen Hut-Facons und garnirten Hüten für Damen auf — speziell für diesen Verkauf — zu 29c und | 39c |
| Wollene Handschuhe für Männer — es sind wirkliche 65c Werte — speziell für diesen Verkauf — das Paar zu | 39c |
| Sweater Coats für Damen — wirkliche $2.50 Werte — speziell für diesen Verkauf — jeder zu — | $1.29 |
| Wollene Strümpfe für Kinder — wirkliche 25c Werte — ein spezieller Verkauf das Paar zu nur | 15c |
| Unterzeug für Männer — reguläre $1.00 Werte — speziell für diesen Verkauf — | 69c |

**Männer-Kleider — 2. Floor.**

| | |
|---|---|
| Flanellhemden für Männer, blau oder grau, doppelte oder einfache Brust, $2.00 Werte für | $1.25 |
| Reinwollene Cardigan Jackets für Männer, $3.50 Werte, werden verkauft für | $1.98 |
| Knaben-Ueberzieher, Größen aufwärts bis 16 — $4.50 Werte — werden verkauft zu | $2.98 |
| Naturwollenes Unterzeug für Männer, $1.25 regulär, für | 89c |
| Bilder, 16x20, prächtige Sujets, in vergoldeten oder Walnuß-Rahmen, zu 49c und | 59c |
| Goldene Armbänder für Damen — $4.98 Werte — zu | $3.50 |
| La Vallieres — reguläre $3.50 Werte — speziell — zu | $1.98 |
| Wecker-Uhren, garantirt für 1 Jahr, reguläre 75c Werte, zu | 69c |
| Schwarze Kämme für Damen $2.00 u. $2.50 Werte — spez. zu | 98c |
| Taffeta Band, persische Entwürfe, 25c und 29c Werte zu | 19c |
| Stickerei — zwei und drei Zoll breit — speziell, die Yard zu | 3c |
| Hölzerne Fußbank — naturfarbiger Finish — ein wirklich spezieller Verkauf — jeder | 29c |

**Fleischmarkt — 4. Floor.**

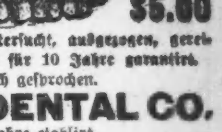
| | |
|---|---|
| Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund | 16½c |
| Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew | 14½c |
| Hinterviertel Lammfleisch, Pfund | 16c |
| Vorderviertel Lammfleisch | 12½c |
| Mageres, frisches Lamm-Stew, Pfd. | 12c |
| Magere, frische Schweinslenden, Pfd. | 16c |
| Magere, frische Schweinsschultern | 14½c |
| Prima Chuck Roast, Pfund | 14c |
| Mageres, frisches Suppenfleisch, das Pfund zu | 11½c |
| Frischer Hamburger Steak, das Pfund | 12c |
| Magere Sugar-Cured California Schultern, das Pfund | 14c |
| Magerer Sugar-Cured Frühstück-Speck, das Pfund zu | 22½c |

Wir haben die Agentur von den berühmten Pictorial Review Schnittmustern übernommen — zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c jedes.



**Zuverlässige Zahnarbeit!**
Keine Tinkereien. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne $4.00



Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

**UNION DENTAL CO.**
21 Jahre etablirt.
405 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

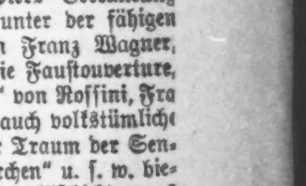
**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

**Augengläser von $1.50 an.**

**FIRMSETT**
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



**E. STRASSBURGER, Optiker**
2630 LINCOLN AVE.

**NIGHT CAP TEA 10c**
Gegen Verstopfung, sauren Magen, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, belegte Zunge —nehmt— Night Cap Tee, ein innerliches Reinigungsmittel. Kneift nicht, gibt Behagen. In jeder Apotheke, 10c.


### Nordseite Turnhalle Konzert.

Seit Herrn Boepplers Erkrankung steht das Orchester unter der fähigen Leitung von Herrn Franz Wagner, der diesmal u. A. die Faustouverture, „Die diebische Elster“ von Rossini, Fra Diavolo, Pagliacci, auch volkstümliche Nummern, wie „Der Traum der Sennerin“, „Großmütterchen“ u. s. w. bieten wird. Der Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald“ von Strauß wird in der Originalausgabe gegeben und enthält ein Zither Obligato, das der bekannte Zitherspieler Karl Baier übernommen hat. Andere Solisten sind die Sopranistin Frau Eden Mudge und Frl. Mary McMillan. Erstere ist durch ihre wundervolle Stimme in weiten Kreisen bekannt, und Frl. McMillan ist eine noch junge aber hochbegabte Pianistin.

Am 22. Februar wird zu Ehren von Washingtons Geburtstag ein großes patriotisches Konzert veranstaltet. Besondere Vorbereitungen werden getroffen, das Konzert am 1. März zu einer Galafestlichkeit zu gestalten. „Nachklänge der Großen Oper“ sind angezeigt, und Unterhandlungen mit den ersten Solisten der Stadt sind im Gange.

Das Programm für den nächsten Sonntag lautet:

Prinz Karl-Marsch ........ Unrath
Ouverture zu „Die diebische Elster“ .... Rossini
Sopransolo, „One fine Day“ ........ Puccini
Frau Eden Mudge.
Auswahl aus „Faust“ ........ Gounod
Ouverture zu „Fra Diavolo“ ........ Auber
Pianosolo, Ungarische Phantasie ........ Liszt
Frl. Mary MacMillan.
„Großmütterchen“, Salonländler ........ Lange
„Traum der Sennerin“ ........ Labitzky
Violinsoli: Herren Berger und Greenfeld.
Auswahl aus „Bajazzo“ ........ Leoncavallo
Ständchen ........ Franz Drdla
„G'schichten aus dem Wiener Wald“ Walzer ........ Joh. Strauß
Zithersolo: Herr Karl Baier.
„Artilleriefeuer“, Polka ........ Müller

— Gut gegeben. — Herr (aufdringlich): „Gnädiges Fräulein — ich bin Ihr Sklave!“ — „Schön; dann bitte ich mir aber aus, daß Sie sich keine Freiheiten herausnehmen!“

# Haar-Erzeuger Frei!

**Eine 25c Flasche „Swißco" Haar- und Kopfhautmittel frei weggegeben. Nehmt den Koupon nach irgend einer der nachstehenden Apotheken und Ihr erhaltet eine 25c Flasche frei.**

„Swißco" erzeugt Haar, gibt demselben seine natürliche Farbe wieder und beseitigt Schinn und Krankheiten der Kopfhaut.

**Gibt grauem und erbleichtem Haar die natürliche Farbe wieder, erzeugt Haar, beseitigt Schinn und Krankheiten der Kopfhaut. 25c Flasche frei, um Euch zu überzeugen.**

**Swißco ist sicherlich das Wunder der Zeit.**

Die freie 25c Flasche „Swißco" Haar- und Kopfhautmittel, wenn nach Vorschrift angewendet, wird Euch erstaunen. Es ist ein **neues Mittel**, das neueste und beste Präparat vor dem Publikum. Es ist das Resultat jahrelangen Studiums und Forschens nach dem Grunde, weshalb früher so viele Haarmittel das nicht leisteten was von ihnen erwartet wurde. Es ist wunderbar in seiner Wirkung, und Tausende haben erstaunliche Resultate erzielt von der freien Flasche, die wir ihnen auf Ersuchen gaben.

Wenn Ihr vielleicht keinen Erfolg mit irgend einem anderen Mittel gehabt habt, so seid deshalb nicht so töricht, auch alles andere zu verwerfen. Ihr werdet aus der freien Flasche, die wir Euch geben, viel Nutzen ziehen.

„Swißco" — 50 Cents und $1.00 per Flasche — ist bei allen Apothekern zu haben und wird von ihnen empfohlen. Solche, die in keine der untenstehend angegebenen Apotheken gehen können, erhalten eine freie Flasche kostenlos zugeschickt, nach Empfang von zehn Cents in Marken oder Silber, zur Deckung der Verpackungskosten etc., wenn sie direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 5611 P. O. Square, Cincinnat, Ohio, schreiben.

**Freie Flasche Koupon.**

Gut für nur eine 25c Flasche in irgend einer der unten angegebenen Apotheken, wenn Name und Adresse auf nachstehende punktirte Linien richtig eingetragen sind.

Außerhalb Chicago Wohnende erhalten eine freie Flasche wenn sie zehn Cents in Marken oder Silber direkt an die Swißco Hair Remedy Co., 5611 P. O. Square, Cincinnati, Ohio, senden, zur Deckung der Verpackungskosten etc.

Man gebrauche diesen Raum für Name und Adresse:

........................................

........................................

........................................

Gebt volle Adresse an, schreibt deutlich.

## Freier Koupon gut in

**Loop.**
Economical Drug Co.
Public Drug Co.
Buck & Rayner (3 Läden)
Consumers Drug Co.
Home Drug Co., 65 W. Monroe Str., zwisch. Clark und Dearborn Str.
Ashland Drug Co., Clark und Randolph Str.
Ahrend Drug Co., Madison und Fifth Ave.
W. H. Krouskup, Clark und Van Buren Str.
Boston Store Drug Dept.
Hillman's Drug Dept.
The Fair Drug Dept.

**Nordseite.**
J. A. Butts, 849 N. Clark Str.
A. E. Fechter, 521 N. Clark Str.
Haubers Drug Store, 3203 N. Clark Str.

**Nordwestseite.**
Buck & Rayner, 1307 Milwaukee Ave.
Frank E. Aumann, 601 W. North Ave.
The Karg Pharmacy, 757 W. North Ave.
B. A. E. Hoelzer Drug Co., 2403 North Ave.
Matthaei Bros., 1858 W. Chicago Ave.
W. A. Wieboldt & Co., 1279 Milwaukee Ave.
Moeller Bros., 1276 Milwaukee Ave.

**Südostseite.**
C. R. Walgreen & Co., 39. Str. u. Cottage Grove Ave.
Walgreen & Thorsen, 4134 Cott. Grove Ave.
Walgreen & Thorsen, 625 E. 47. Str.
Walgreen Thorsen Drug Co., 55. Boulevard und Michigan Ave.
C. R. Walgreen & Co., 3500 Cottage Grove Avenue.
Bignold Drug Co., 31. Str. u. Calumet Ave.
Bignold Drug Co., 31. Str. und Cottage Grove Ave.
H. J. Schulte, 1501 E. 55. Str.
Goß Drug Co., 201 E. 35. Str.
Van De Bogart & Roß, 1000 E. 63. Str.
Schmidt Bros., 71. und Cottage Grove Ave.
Chas. W. Moyer, 9157 Commercial Ave.

**Südwestseite.**
Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave.
James T. Sweeney, 5458 S. Halsted Str.
Sweeney & Jäger, 7660 S. Halsted Str.
J. A. Oppenheimer & Co., 47. u. Ashland Ave.
Becker Ryan & Co., 63. und Halsted Str.

**Westseite.**
L. M. Haefeler, 1960 W. Madison Str.
Milton C. Smucker, 2259 W. Madison Str.


# Lokalbericht.

## Volkstümliches Konzert.

**Ada von Gersdorf wird in der Lincoln Turnhalle auftreten.**

Ada von Gersdorf, die allgemein beliebte Gesangs- und Vortragskünstlerin, wird am kommenden Donnerstag im großen Saale der Lincoln Turnhalle einen volkstümlichen musikalischen Abend veranstalten. Den zahlreichen Verehrern der Kunst von Frau von Gersdorf wird die Konzertgeberin eine Reihe neuer, d. h. von ihr hier noch nicht vorgetragener Sachen darbieten, u. a. die Balladen „Der Türmer" von Lackner und „Die Uhr" von Löwe, das Lied „Seemannsloos" und eine Anzahl der so beliebten Wiener Gesänge, sowie mehrere englische Lieder.

Der Name der Künstlerin und das so verlockende Programm dürften hinreichend Gewähr für ein dicht gefülltes Haus leisten; die Aussicht auf den Ball, welcher den Vorträgen folgen soll, wird auch viele Tanzlustige zum Besuch veranlassen. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

## Vom Winde umgeweht.

**Flaggenstange flog auf das Pflaster und gefährdete Menschenleben.**

Die 50 Fuß hohe Flaggenstange auf dem zehnstöckigen Studebakergebäude, Nr. 623 Wabash Ave., wurde gestern vom Winde umgeweht und auf die Straße geschleudert. Im Fallen drückte sie ein Fenster der im 8. Stock gelegenen Geschäftszimmer der Firma Benjamin H. Sanborn & Co. ein und zerbrach, als sie auf das Pflaster aufschlug, in sechs Stücke. Beinahe hätte sie einen Straßenbahnwagen und mehrere Straßengänger getroffen. Die gefährdeten Personen sind aber mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

* Im St. Marien Hospital befindet sich die Cabaretsängerin Bertha Thiel in Behandlung, die — im Avalon Hotel — angeblich aus Versehen eine Dosis Quecksilbersublimat geschluckt hat.

## Ballmannkonzert.

Das nächste Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle ist ein großes Galakonzert zu Ehren des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago, welcher 3500 Mitglieder hat. An die Stelle des Stiftungsfestes soll in diesem Jahre der Besuch aller Ballmannkonzerte von jetzt ab treten, da ein gleichzeitiger Besuch sämmtlicher Mitglieder, Angehörigen und Freunde der Raumverhältnisse wegen unmöglich ist. Die den Mitgliedern zugestellten Umtauschkarten sind für alle noch stattfindenden Konzerte in dieser Saison giltig. Als Solistin wird die beliebte Sängerin Ferne Gramling auftreten, das ganze Programm ist ein echtes Galaprogramm, wie der Augenschein lehrt:

1. Teil — Richard Wagner.
Szenen aus „Der fliegende Holländer".
Erinnerung an „Tannhäuser".
Szenen aus „Parsifal".
Isoldens Liebestod.
2. Teil — Wagner, Verdi, Puccini.
Einleitung und Brautchor des 3. Aktes aus „Lohengrin" .......... Wagner
Szenen aus „Der Troubadour"
Posaunensoli.
„Celeste Aida" aus „Aida".
„Ach wie so trügerisch".
Herr F. Crisafulla.
Sopransolo: Lied aus „Madame Butterfly" .......... Puccini
Frl. Ferne Gramling.
Duett aus „Der Troubadour" .......... Verdi
Frl. Gramling und Herr Crisafulla.
3. Teil — Auf Wunsch.
Polonaise aus „Mignon" .......... Thomas
Sopransolo und Orchester.
„An der schönen blauen Donau" .... J. Strauß
„Parade der Zinnsoldaten" .......... Jessel
Amboßchor aus „Der Troubadour" .......... Verdi

## Kurz und Neu.

* Im Alter von 34 Jahren Großmama geworden ist dieser Tage Frau Henry Hansen, 8031 Bond Ave. Sie hat seinerzeit als 16jähriges Mädchen geheiratet, und ihre jetzt Mutter gewordene Tochter, Frau Agnes Anderson, ist diesem Beispiel gefolgt.

**Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.**
**KNEIPP KUR**
**20 S. State Str.**


## Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am kommenden Samstag in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geld reisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend hält der Gesangverein Germania ein mit musikalischer Unterhaltung und Vorträgen verbundenes Kalikokränzchen in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str., ab. Ein zahlreicher Besuch steht diesem Vergnügen bevor, denn der Verein hat es verstanden, sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen beliebt zu machen. Seine Festlichkeiten sind stets sehr unterhaltend und gemütlich verlaufen, und der Vorkehrungsausschuß trifft auch diesmal die sorgfältigsten Anstalten.

Am kommenden Samstag, Abends um 8 Uhr, versammeln sich alle lustigen Männlein und Weiblein unter dem Banner Sr. Hoheit, des Prinzen Karneval von Schwaben, um unter seinem Narrenszepter das ausgelassenste Fest des Jahres, den Maskenball des Schwabenvereins zu feiern. Die Nordseite Turnhalle, äußerlich zwar dieselbe, wenn auch überall festlich illuminirt, wird in ihrem Innern in einen blühenden Rosengarten verwandelt und soll damit zu der rosigen Stimmung beitragen, an die man bei allen schwäbischen Festtagen gewöhnt ist. Flotte Tanzmusik im großen und kleinen Tanzsaale, die besten Tröpfchen vom Rhein und der Mosel, lauschige Eckchen zum Singen, Küssen und Pokuliren, eine „kurze und gute" Aufführung zum Empfang des Prinzen Karneval sind vorgesehen, und als humoristische Dreingabe zu all diesem Leben und Treiben wird eine jährlich nur einmal erscheinende Narrenzeitung ein hochverehrtes Publikum auf den Festabend vorbereiten. Wer sich für hohe Politik oder private Nadelstiche interessirt, wer wissen will, wann und wo Jemanden der Schuh drückt, kurz — wer gerne auf Kosten Anderer lacht, dem sei die Lektüre dieser „losen Blätter" aufs Angelegentlichste empfohlen. Wie aus dieser welterschütternden Narrenzeitung außerdem zu entnehmen ist, kostet der Eintritt für Personen über 18 Jahre alt je einen Dollar zur Halle oder auf die Gallerie, während junge Leutchen unter 18 Jahre alt die Turnhalle nur von außen ansehen dürfen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Samstag Abend in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig aufstrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, doch nur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Kathanrine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Ctts. an der Kasse.

Die schöne Feier des silbernen Jubiläums zu begehen, wird am kommenden Samstag Abend der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 vergönnt sein. Das Fest findet im großen Saale von Schönhofens Halle statt und wird zweifellos dem Anlaß würdig verlaufen, denn es werden seitens des Komites große Vorkehrungen getroffen, um Tanz und Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Zudem gehört die Gilde mit mehr als 300 Mitgliedern zu den größten und beliebtesten, sodaß eine große Beteiligung an der Jubelfeier verbürgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75c, einschließlich der Garderobe.

Die Fortschrittloge Nr. 10, U. O. d. E., hält am kommenden Samstag Abend in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihren jährlichen Preismaskenball ab. Der aus den Herren Ernst Schmitt, Präs.; Karl Stibbi, Sekretär; Paul Hoffmann und Tony Schlosser bestehende Festausschuß bemüht sich sehr, das Fest zu einem recht großen Erfolge zu machen, indem es für gute Musik, schöne Preise und schmackhafte Erfrischungen sorgt. Die Beteiligung der Mitglieder und Freunde verspricht sehr zahlreich zu werden. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der als höchst leistungsfähig bekannte Gesangverein Katholisches Kasino, der sich auch eines trefflichen Damenchors von 60 Stimmen rühmen darf, wird am kommenden Sonntag, Abends, in der Vorwärts-Turnhalle ein Konzert nebst Empfang geben. Dirigent Gerasch hat dem Verein ein Lied, „Dein Aug' mein schönster Stern", gewidmet, welches zum Vortrag kommen wird. Das Quartett wird Abts „Ständchen" singen, der gemischte Chor steht mit Mendelsohns „Frühlingslied" und „Im Wald", sowie zwei amerikanischen Liedern auf dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm, und Soli haben Herr Philipp Wink („Du bist wie eine Blume" von Rubinstein) und Hermann Schlitt (Schumanns „Grenadiere") übernommen. Auch das Paulusorchester wird sich mit mehreren Stücken beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag Abend begeht der Richard Wagner Männerchor sein 16. Stiftungsfest im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Außer mehreren Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins werden einige Kuplets und Massenchöre zu Gehör gebracht werden. Jedem Besucher stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Um die Tanzlustigen zu befriedigen, wird der Tanz gleich zu Beginn des Abends, um 7 Uhr, anfangen.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am Samstag, dem 21. Februar, in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Kraufpe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin;; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madye, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoyer, Babette Hoereing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tchechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps" haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Am Samstag, dem 21. Februar, hält der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle seinen diesjährigen Maskenball ab. Alle, welche je einen derartigen Ball der „Senefelder" mitgemacht haben, wissen, daß es urgemütlich und fidel dabei zugeht. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig an der Arbeit und wird versuchen, den diesjährigen Maskenball noch glänzender zu gestalten als alle früheren. Es hat sich zu diesem Zwecke die Dienste einer Anzahl ausgezeichneter Turner gesichert, welche allerlei gymnastische Aufführungen zum Besten geben werden. Auch sonstige Ueberraschungen stehen bevor, über welche das Komite jedoch sich in tiefes Schweigen gehüllt hat. Der Eintritt beträgt nur 50c die Person. Der Zutritt zur unteren großen Halle ist bis zur Demaskirung um 12 Uhr nur Vollmasken gestattet, dagegen steht dem tanzlustigen nichtmaskirten Publikum die obere kleine Halle zur Verfügung. Auch wird im Speisesaal ein ausgezeichnetes Souper zu dem liberalen Preise von 50c servirt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am Samstag Abend, dem 21. Februar, in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am Samstag Abend, dem 21. Februar, gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite in der Liberty Halle, 3000 Union Ave., einen großen Preismaskenball. Es werden über $100 in Baarpreisen für Gruppen und Einzelmasken zur Verteilung gelangen. Der aus den Herren A. Haag, A. Herbold, L. Nock, Young, Holler und Thoma bestehende Festausschuß unter Leitung von Vereinspräsident Charles Stolz hat die besten Vorkehrungen getroffen und verspricht allen Besuchern viel Vergnügen. An der Preisverteilung können nur solche Masken teilnehmen, welche um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 50 Cents, am Abend an der Kasse $1 das Stück.

Mit großem Erfolge verleiht die Schiller Liedertafel ihrem alljährlichen Karnevalsvergnügen seit mehreren Jahren den Karakter eines Sommernachtsfestes. Diese Feste, mitten im Winter, sind stets von großem Reiz und der damit verbundenen Zugkraft gewesen, man kann daher dem bevorstehenden, welches am Samstag, dem 21. Februar, in der Wicker Park Halle stattfinden wird, ohne Gefahr wieder eine starke Beteiligung und einen großen Vergnügungserfolg prophezeien. Der Festausschuß arbeitet schon im Voraus nach Kräften daran. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden.

Am Samstag Abend, dem 21. Februar wird Distrikt Nr. 381 vom Deutschen Unterstützungsbund in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., sein drittes Stiftungsfest begehen. Dieser Distrikt erfreut sich zunehmenden Gedeihens, sein Mitgliederkreis hat sich auch im letzten Jahre erweitert, und frohgemut wird dem neuen entgegengesehen. Dieser Stimmung entsprechend wird das Fest unter der Leitung des Vorsitzers, Herrn Fritz Grobel, vorbereitet, und es unterliegt keinem Zweifel, daß es sehr unterhaltend und stark besucht verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Seinen 26. großen Maskenball gibt der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder am Fastnachtssamstag, dem 21. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Unter den vielen regelmäßig wiederkehrenden Maskenbällen pflegt keiner erfolgreicher zu verlaufen, als das jährliche Faschingsfest der „Lustigen Brüder", welches sich immer durch massenhafte Beteiligung und, infolge sorgfältiger Vorbereitung, höchst erfolgreichen und vergnügungsvollen Verlauf auszeichnet. Es ist dafür gesorgt, daß auch der diesmalige Ball großartig werden wird, und die Nachfrage nach Eintrittskarten ist groß. Sie kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der allbekannte Alemannia Frauenverein sein 19. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verlosung vieler wertvoller Gegenstände, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str. Für gute Musik, Essen und Getränke ist bestens gesorgt, und es stehen den Besuchern heitere und frohe Stunden bevor. Das Komite, seit Wochen an der Arbeit, besteht aus den Damen Anna Guthmann, Präsidentin; Marie Puttkowa, Vizepräsidentin; Elisabeth Skowronski, Susanna Dressel und Rosa Reicherdt. Anfang der Festlichkeit 5 Uhr Nachm., der Verlosung um 9 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig". Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Die Fidelia versäumt keine Gelegenheit, in den verschiedenen Jahreszeiten ihren Mitgliedern und Freunden das Leben durch Lustbarkeiten der jeweils passenden Art zu verschönern; am allerwenigsten vergißt sie das zur Karnevalszeit. In der sehr richtigen Erkenntniß, daß es Maskenbälle mehr als zu viele gibt, schenkt der Verein sich diesen Genuß gewöhnlich und pflegt ihn durch ein Kostümfest zu ersetzen, welches um so schöner ausfällt. Das diesjährige soll am Montag, dem 23. Februar, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden und den allgemeinen Grundkarakter eines mexikanischen Fastnachtsabends tragen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind sowohl seitens des leitenden Ausschusses als auch seitens aller Fidelianer schon seit längerer Zeit im Gange. Man verspricht sich allgemeine Beteiligung und ein ganz besonders schönes Vergnügen. Eintrittskarten 50 Cts.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise verhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strauß, M. Lellinger, M. Markmann, J. Nickels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Der Northwest Pfälzer Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Febr., in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., seinen 11. Jahresball. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden unter der umsichtigen Leitung der Präsidentin Anna Scharr getroffen und lassen einen vergnügungsreichen Abend erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Februar, der Pleasure Club der Lincoln Rebecca Loge Nr. 762, J. O. O. F., in Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Klub gibt sich große Mühe, einen recht gemütlichen Abend zustande zu bringen, und hofft, daß recht viele Ordensmitglieder anwesend sein werden.

Die elf vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre halten am Sonntag, dem 1. März, ihr 19. jährliches Ordensfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave., ab. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Der Reinertrag dieser Festlichkeit fällt dem Sterbefonds zu. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Ordens mitgemacht hat, wird auch wissen, daß er, wenn es zu Vergnügungen und Unterhaltungen kommt, stets seinem Grundsatze: „Gut oder gar nicht!" treu geblieben ist. Ein rühriges Komite mit dem Großpräsidenten Eduard Beeh als Vorsitzenden und Gustav Halben als Sekretär ist schon lange bemüht, dieses Fest so vorzubereiten, daß es alle früheren an Gediegenheit und Vergnügen bei Weitem überflügelt. Wer also einmal ein urgemütliches deutsches Fest mitmachen will, der gehe am 1. März nach Yondorfs Halle. Tickets sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Eine große Agitationsversammlung wird die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins am Sonntag, dem 1. März, in der Vereinshalle, 1535 Fullerton Ave., um 2:30 Uhr Nachmittags abhalten. Männer und Frauen im Alter von 15—55 Jahren, der deutschen Sprache mächtig, vom Arzt als gesund befunden, werden an jenem Tage frei in den Verein aufgenommen.

Der Schiller-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 5. März, im oberen Saale der Nordseite Turnhalle sein 34. Stiftungsfest, welches diesmal die Form eines Kostümballs annehmen wird. Mitglieder haben freien Eintritt. Gäste zahlen an der Kasse nur 15 Cents, wofür sie eine Narrenkappe erhalten. Man sieht in den Kreisen des Vereins allgemein einem recht unterhaltenden, gemütlichen Abend entgegen.

Am Samstag Abend, dem 7. März, wird der Schuhplattlerverein verein „D'Wildschü'n" in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., seinen zweiten großen Bauernball abhalten. Der Verein hat zahlreiche Einladungen ausgeschickt und wird seine Gäste nach heimatlicher Sitte mit den neuesten Schuhplattlertänzen und mit Vorträgen des Obersteierischen Jodlerquartetts in den Tanzpausen bestens unterhalten. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse kostet der Eintritt 35c die Person.

Einen großen Preismaskenball gibt der Frauenunterstützungsverein La Salle am Samstag Abend, dem 7. März, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Ein starker Besuch steht in Aussicht wegen der Beliebtheit der Feste dieses Vereins sowohl wie wegen der wertvollen Preise, welche für die schönsten und besten Masken bestimmt sind, doch nur für solche, welche spätestens um 10 Uhr im Saale sind. Seitens des Festausschusses wird alles getan, was irgend dazu dienen kann, das närrische Fest recht vergnügungsreich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Samstag Abend, dem 7. März, feiert der Dr. Herzl Ung. Kranken-Unterstützungsverein im Old Style Inn, Ecke California Ave. und Division Str., sein 11. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Das Komite gibt sich diesmal besonders große Mühe, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Es beabsichtigt nicht nur, ein gutes Orchester im Ballsaal hören zu lassen, sondern es hat auch für die Zwischenpausen ein echtes ungarisches Quartett verpflichtet, welches heimatliche Weisen aufs Vorzüglichste spielen wird. Für guten Gersten- und Traubensaft ist bestens gesorgt. Zudem haben die Besucher die Gelegenheit, einen prachtvollen Gegenstand auf ihre Eintrittskarte zu gewinnen. Der Eintritt kostet 35 Cents die Person.

Der Klub der Körnerloge 756, J. O. O. F., hält am Samstag, dem 7. März, im großen Saale von Schönhofens Halle einen Nelkenball ab. Es ist Alles getan worden, um diese Festlichkeit zu einer großartigen zu machen. Eine Ueberraschung steht jedem Paare bei der Polonaise bevor. Die Körner-Loge, eine der bekanntesten deutschen Logen auf der Nordwestseite, ladet alle Freunde und alle deutschen Männer und deren Familien ein. Es wird an diesem Abend „gerade wie in Deutschland" sein. Die nächste Zeit verlangt von allen deutschgeborenen und freiheitliebenden Chicagoern ein festes Zusammenhalten, deshalb besuche man das Fest und verlebe einen echten, vergnügten deutschen Abend. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c, an der Kasse 50c.


# Unverdaulichkeit, Gas oder schlechter Magen.

**Achtet auf die Zeit! Pape's Diapepsin macht Eurem Magenelend in 5 Minuten ein Ende.**

Bekommen Euch manche Speisen, die Ihr genossen habt, nicht — schmecken gut, aber haben üble Nachwirkung — ballen sie sich durch Gärung in schwerverdauliche Klumpen zusammen und verursachen so einen kranken, sauren, mit Gasen angefüllten Magen? Wohlan denn, Herr oder Frau Dyspeptiker, merkt Euch dieses: Pape's Diapepsin verdaut alles und jedes, sodaß nichts Saures zurückbleibt und Ihr wieder in Ordnung kommt. Es gab bisher nichts, was so sicher, schnell und durchgreifend wirkte. Es macht keinen Unterschied, wie schlimm Euer Magen verdorben ist, Ihr werdet in fünf Minuten glücklich davon befreit sein; aber am meisten wird es Euch gefallen, daß Euer Magen dadurch gestärkt und regulirt worden ist, sodaß Ihr ohne Bedenken Eure Lieblingsspeisen essen könnt.

Die meisten Mittel verschaffen Euch nur hin und wieder Erleichterung — sie wirken langsam und unbestimmt. „Pape's Diapepsin" wirkt schnell, bestimmt, und versetzt Euern Magen wieder in gesunden Zustand, sodaß das Leiden sich nicht wieder einstellt.

Euer Befinden ist ganz anders, sobald „Pape's Diapepsin" mit Euerm Magen in Verbindung kommt — die Schmerzen verschwinden einfach — Euer Magen wird süß — Ihr habt nicht mehr an Gasen, an Blähungen, an Aufstoßen von unverdauten Speisen zu leiden, Euer Kopf wird klar und Euer Befinden vorzüglich sein.

Geht jetzt hin und macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt, indem Ihr Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin in irgend einer Apotheke kauft. Ihr werdet in fünf Minuten einsehen, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder irgendwelchen anderen Magenbeschwerden zu leiden.



| Milwaukee Ave. und Paulina Str. | MOELLER BROS. | Milwaukee Ave. und Paulina Str. |
|---|---|---|

# SAMSTAG, den 14. Februar:
# Extra grosser Räumungs-Verkauf

**Fertige Kleidungsstücke — 2. Floor**
Amoskeag Gingham Nurse gestreifte Damen-Unterröcke, 59c wert, zu...... 39c
Kimono-Schürzen für Kinder, die das ganze Kleid bedecken, Gr'n 6—14, jede.. 22c

**Schuh-Dept. — 2. Floor.**
Ganz schwarze Filz Schnürschuhe für Damen, Filzsohlen, Gummiabsätze, rotes Futter, alle Größen von 4 bis 9 — 79c wert, zu.... 45c
Warm gefütterte Haus-Slippers für Damen, Ledersohlen, Pelzbesatz, Größen 3 bis 8 — 69c wert, zu.... 45c

Weiße und lohfarbige Scarfs mit dazu passenden Center Pieces — 39c Werte — zu .... 25c
Gestickte Kinder-Kleider, 50c Werte, zu .... 25c

Kissen-Cord — in allen Farben — wirkliche 69c Werte, zu .... 50c
Satteen Kissenfrausen, in allen Farben — reguläre 25c Werte .... 19c

32-zöllige, wellige Zöpfe — aus feiner weicher Qualität Haare gearbeitet — wirkliche 4.50 Werte, heute — $2.79

24-zöllige, wellige Zöpfe — es sind unsere regulären $2.50 Werte, speziell heute, in diesem Verkauf — jeder zu nur — $1.89

**Grocery-Dept. — 4. Floor.**
Century und Washburn Mehl, ⅛, 65c; ¼, $1.30; ½.... $2.60
Tomaten, Oak Hall Marke, Corn, Empreß, Erbsen, süß u. zart, 3 Büchs. 25c
Michigan Dusty Roller Kartoffeln, das Peck, 21c; der Bushel.... 84c
Fancy Kopf-Reis, das Pfund.... 7½c
Catsup, Snider's, Pintflasche zu.... 17c
Lowney's Kakao, ½-Pfd. Büchse.... 16½c
Garden Party Pork und Beans, 2 Pfund Büchsen zu.... 7½c
Große Orangen, kernlos, süß und saftig, jede zu.... 1½c
Golden Rio Kaffee, das Pfund.... 16½c
Zucker, Domino, granulirt, 5Pfd. Box. 24c

**Likör-Dept. — 4. Floor.**
$1.50 Flasche Old Underoof oder Old Age Kentucky Bourbon, „Bottled in Bond", volles Quart, per Flasche.... 89c
Green Brook Whiskey, „Aged in Bond", 100 Proof, regulär $3.50 — per Gallone.... $2.17
Sunny Brook, „Bottled in Bond", oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche zu.... 68c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, die Gallone zu.... 89c
Old Guckenheimer Rye oder Golden Link, volles Quart, per Flasche.... 63c
Milwaukee Export Bier, per 2 Dutzend Kiste.... $1.00

**Drogen-Department — Haupt Flur**
$1.00 Pinkhams Vegetable Compound zu.... 65c
50c Lemke's St. Johannis Tropfen zu.... 31c
$1.00 Quart Flasche Beef, Iron and Wine.... 48c
5c Stück Sweet Marie Toiletten-Seife 3 Stück für.... 10c
25c Carter oder Beecham Pillen — zu.... 15c

**Putzwaaren-Department — 2. Flur.**
Wir räumen mit allen Hut-Facons und garnirten Hüten für Damen auf — speziell für diesen Verkauf — zu 29c und.... 39c

Wollene Handschuhe für Männer — es sind wirkliche 65c Werte — speziell für diesen Verkauf — das Paar zu 39c

Sweater Coats für Damen — wirkliche $2.50 Werte — speziell für diesen Verkauf — jeder zu — $1.29

Wollene Strümpfe für Kinder — wirkliche 25c Werte — ein spezieller Verkauf das Paar zu nur 15c

Unterzeug für Männer — reguläre $1.00 Werte — speziell für diesen Verkauf — 69c

**Männer-Kleider — 2. Floor.**
Flanellhemden für Männer, blau oder grau, doppelte oder einfache Brust, $2.00 Werte für.... $1.25
Reinwollene Cardigan Jackets für Männer, $3.50 Werte, werden verkauft für.... $1.98
Knaben-Ueberzieher, Größen aufwärts bis 16 — $4.50 Werte — werden verkauft zu.... $2.98
Naturwollenes Unterzeug für Männer, $1.25 regulär, für.... 89c
Bilder, 16x20, prächtige Sujets, in vergoldeten oder Walnuß-Rahmen, zu 49c und.... 59c

Goldene Armbänder für Damen — $4.98 Werte — zu .... $3.50
La Vallieres — reguläre $3.50 Werte — speziell — zu .... $1.98

Wecker-Uhren, garantirt für 1 Jahr, reguläre 75c Werte, zu .... 69c
Schwarze Kämme für Damen $2.00 u. $2.50 Werte—spez. zu .... 98c

Taffeta Band, persische Entwürfe, 25c und 29c Werte — zu .... 19c
Stickerei — zwei und drei Zoll breit — speziell, die Yard zu .... 3c

Hölzerne Fußbank — naturfarbiger Finish — ein wirklich spezieller Verkauf — jeder 29c

**Fleischmarkt — 4. Floor.**
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund.... 16½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew.. 14½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund.... 16c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfund.... 12½c
Mageres, frisches Lamm-Stew, Pfd..... 12c
Magere, frische Schweinslenden, Pfd.... 16c
Magere, frische Schweinsschultern..... 14½c
Prima Chuck Roast, Pfund.... 14c
Mageres, frisches Suppenfleisch, das Pfund zu.... 11½c
Frischer Hamburger Steak, das Pfund.. 12c
Magere Sugar-Cured California Schultern, das Pfund.... 14c
Magerer Sugar-Cured Frühstück-Speck, das Pfund zu.... 22½c

**Wir haben die Agentur von den berühmten Pictorial Review Schnittmustern übernommen — zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c jedes.**



**Zuverlässige Zahnarbeit!**
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
**UNION DENTAL CO.**
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

**Wichtig für Männer.**
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
**Behlkes Deutsche Apotheke,**
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

**Augengläser von $1.50 an.**
**FIRMSETT** die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**E. STRASSBURGER, Optiker**
**2630 LINCOLN AVE.**

**NIGHT CAP TEA 10c**
Gegen Verstopfung, sauren Magen, Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, belegte Zunge — nehmt — Night Cap Tee, ein innerliches Reinigungsmittel.
Kneift nicht, gibt Behagen. In jeder Apotheke, 10c.


## Nordseite Turnhalle Konzert.

Seit Herrn Boepplers Erkrankung steht das Orchester unter der fähigen Leitung von Herrn Franz Wagner, der diesmal u. A. die Faustouverture, „Die diebische Elster" von Rossini, Fra Diavolo, Pagliacci, auch volkstümliche Nummern, wie „Der Traum der Sennerin", „Großmütterchen" u. s. w. bieten wird. Der Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald" von Strauß wird in der Originalausgabe gegeben und enthält ein Zither Obligato, das der bekannte Zitherspieler Karl Baier übernommen hat. Andere Solisten sind die Sopranistin Frau Eden Mudge und Frl. Mary McMillan. Erstere ist durch ihre wundervolle Stimme in weiten Kreisen bekannt, und Frl. McMillan ist eine noch junge aber hochbegabte Pianistin.

Am 22. Februar wird zu Ehren von Washingtons Geburtstag ein großes patriotisches Konzert veranstaltet. Besondere Vorbereitungen werden getroffen, das Konzert am 1. März zu einer Galafestlichkeit zu gestalten. „Nachklänge der Großen Oper" sind angezeigt, und Unterhandlungen mit den ersten Solisten der Stadt sind im Gange.

Das Programm für den nächsten Sonntag lautet:

Prinz Karl-Marsch .......... Unrath
Ouverture zu „Die diebische Elster" .... Rossini
Sopransolo, „One fine Day" .......... Puccini
Frau Eden Mudge.
Auswahl aus „Faust" .......... Gounod
Ouverture zu „Fra Diavolo" .......... Auber
Pianosolo, Ungarische Phantasie .......... Liszt
Frl. Mary MacMillan.
„Großmütterchen", Salonländler .......... Lange
„Traum der Sennerin" .......... Labitzky
Violinsoli: Herren Berger und Greenfeld.
Auswahl aus „Bajazzo" .......... Leoncavallo
Ständchen .......... Franz Drdla
„G'schichten aus dem Wiener Wald", Walzer .......... Joh. Strauß
Zithersolo: Herr Karl Baier.
„Artilleriefeuer", Polka .......... Müller

— Gut gegeben. — Herr (aufdringlich): „Gnädiges Fräulein — ich bin Ihr Sklave!" — „Schön; dann bitte ich mir aber aus, daß Sie sich keine Freiheiten herausnehmen!"

**BOSTON STORE**
STATE MADISON AND DEARBORN STS

**TAPETEN.**
(Neunter Floor, State Straße)

Hübsche Tapeten für Korridore und Empfangszimmer — wert 8c, die Rolle für... 3c

Gestreifte und Allover Blumen-Muster für Schlafzimmer, neue Entwürfe, 11c wert, Rolle 7c

Einfache Oatmeal Tapeten, in braun, lohfarbig, grün, grau. Andere verlangen 15c, Samstag, die Rolle... 9c

Breite Cut Out Frucht Borten, spez. morgen, Yard... 6c

Parlor- und Bibliotheks-Tapeten, ausgezeichnete Werte; Auswahl die Rolle... 19c



**Butter ist billiger!**

Very Best Elgin Creamery Butter... 30c
Unsere beste ist stets frisch, niemals Cold Storage.

Reine Butter... 26c
Die gute Qualität dieser Butter wird Euch überraschen. Probirt sie, ehe Ihr sie kauft.

Spart 9—14c am Pfd. Kaffee, indem Ihr für 26c das Pfund kauft. Der beste Kaffee, der zu haben ist

**BANKES' 20 Läden**

| Nordwestseite | Westseite |
|---|---|
| 1644 W. Chicago Ave. | 1510 W. Madison Str. |
| 1024 Milwaukee Ave. | 2830 W. Madison Str. |
| 1367 Milwaukee Ave. | 1836 Blue Island Ave. |
| 2054 Milwaukee Ave. | 1217 S. Halsted Str. |
| 2710 W. North Ave. | 1832 S. Halsted Str. |
| **Nordseite** | 1818 W. 12. Str. |
| 406 W. DivisionStr. | 3102 W. 22. Str. |
| 720 W. North Ave. | **Südseite** |
| 2640 Lincoln Ave. | 3032 Wentworth Ave. |
| 3244 Lincoln Ave. | 3427 S. Halsted Str. |
| 3413 N. Clark Str. | 4729 S. Ashland Ave. |

feb10,11,13,15


Finanzielles.


**Systematisches Sparen**

Ein Grund, weshalb Leute kein Bankkonto haben, ist der, daß sie sich niemals irgend einen Plan zum Sparen machten.

Eine der einfachsten Methoden ist, Eure notwendigen wöchentlichen und monatlichen Ausgaben abzuschätzen und dann Euren Ueberschuß, wenn dieser auch nur $1.00 beträgt, in dieser Bank zu deponiren. Durch dieses Verfahren werdet Ihr bald die Gewohnheit des Sparens annehmen und den Grund gelegt haben zu einem Notpfennig für das Alter.

**Illinois Trust & Savings Bank**
La Salle Strasse & Jackson Boulevard



**Foreman Bros. Banking Co.**
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
dp15somifrl



**Bruchleiden**

Unser „Eureka Apparat" hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und bequem.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibesschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

**The WOLFERTZ CO.**
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
Nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.


# Verkannte Genies und Scharlatane

Aus „Die Zeit", Wien.

Auf dem Wiener Pflaster läuft mancher Spintisirer herum, der als Weltverbesserer auftritt und dabei in erster Linie auf die Verbesserung seiner eigenen Tasche bedacht ist. Es gibt eine ganze Skala solcher Erfinder: von den harmlosesten Typen ausgehungerter Träumer in zerrissenen Kleidern und vertretenen Schuhen, bis zu jenen Scharlatanen, die sich „Wurzen" suchen, denen sie einreden, daß man durch ihre Erfindungen in kurzer Zeit mächtig reich werden könne. „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles, ach, wir Armen!" Auch Mischungen von beiden kommen vor, Erfinder, die eine Dampfmaschine ohne Kohle konstruirt haben und von der Richtigkeit ihrer Ideen zutiefst überzeugt sind, die aber doch nebenbei noch einen kleinen Schwindel bereit haben, mit dem sie vorläufig glaubensselige Opfer hineinlegen, hoffend, daß sie einmal, wenn ihre wahre große Idee sie zu Millionären erhoben haben wird, alles wieder gutmachen können. Daraufhin verzeihen sie sich schon im Vorhinein den kleinen Betrug, mit Hilfe dessen sie sich vorläufig etwas Geld verschaffen wollen. Scharlatane im Provisorium. Zu mir kam wiederholt ein junger Bildhauer, der Kapitalisten suchte, um einen Aeroplan eigener Erfindung zu bauen, an dem aber nichts Eigenes war als die Einbildung und der Wunsch, aus der Misere der unverkäuflichen Figuren mit zu langen Beinen und genialen Wasserköpfen herauszukommen. Da aber heute jeder zweite Mann, sei er Philosoph, Premierminister oder Kanalräumer, Flugmaschinen erfindet, so fand er keine Gegenliebe, und so pumpte er sich unterdessen mit einigen Zehnkronennoten über seinen seelischen und finanziellen Tiefstand hinüber. Klein, schmal, mit einer Art ewiger Verzweiflung in den wasserblauen Augen und einem leidenden Gesicht, erweckte er Teilnahme; man mußte sich sagen, daß dieser krampfhaft bewegte Geist einmal zur Ruhe kommen und in einem gut bürgerlichen Beruf als Kunsthandwerker sein reichliches Brot finden würde. Leider verfiel er eines Tages auf die Idee, ein Verfahren gefunden zu haben, Aluminium auf chemischem Wege, ohne elektrischen Strom und billig herzustellen. Das war ja natürlich eine phänomenale Erfindung, eine ganze Industrie auf den Kopf zu stellen. Er hatte sie schon durchprobt und ein ganzes kleines Laboratorium zusammengestellt, das in einer Hutschachtel Platz hatte. Er machte sich auch anheischig, sein Laboratorium mitzubringen und aus einem Stück Ton das silberglänzende, Millionen lächelnde Aluminium herauszudestilliren. Aber an dem bestimmten Tage erschien er nicht. Wahrscheinlich war das Hutschachtellaboratorium auf dem Wege geplatzt, eine Lehre für leichtsinnige Hutfabrikanten, in Zukunft festere Pappschachteln zu verwenden; oder delirirende Mäuse hatten die Tiegel und das Alumnium gefressen und so den Ruin unseres modernen Huthüttenbesitzers herbeigeführt.

Am häufigsten führt die völlige Unwissenheit oder das täppische Halbwissen zur Erfindung des Perpetuum mobile. Da versendete jüngst ein Münchener an alle Zeitungen eine Studie über Elektrizität, in der er in höchst ultragelehrter Weise unser bisheriges Wissen bis zum Perpetuum mobile erweitert. Die Studie ist so furchtbar „gelehrt" geschrieben, daß gewiß mancher darauf hineinfallen dürfte, dem die großartigen Kapitelüberschriften imponiren, wie zum Beispiel „Ultra-energetische Influenz" der „Morgjanat-Induktion". Es gibt aber auch Leute, die mit bescheideneren Mitteln arbeiten. So kam einmal vor Weihnachten ein Arbeiter zu mir, der hatte ein Spielzeug erfunden, einen kleinen Wagen für Kinder, der von selbst im Zimmer herumfuhr, ohne daß man ihn zu ziehen brauchte. Bloß durch sein eigenes Gewicht. Der Mann hatte gar nicht die Empfindung, daß dies das Perpetuum mobile war, er wollte ganz anspruchslos etwas für das „Jahrhundert des Kindes" ersonnen haben. Bedenklicher aber war schon ein Wärter aus einem Elektrizitätswerk, der Elektromotoren erfunden hatte, die ohne Stromverbrauch endlos fortliefen und ganzen Fabriken Arbeitskraft liefern sollten. Durch bloße Anordnung von zehn Magneten um eine Spule herum hatte er genügend dafür gesorgt, daß diese nicht die Luft verlor, in einemfort sich zu drehen und Lasten zu schleppen. Dem Mann war es gelungen, einen Gemeinderat für sich zu interessiren, der natürlich von der Sache auch nicht viel verstand, aber der gutmütig und teilnahmsvoll genug war, dem vielversprechenden kleinen Mann, der aus der Armut zur Berühmtheit sich emporarbeitete, unter die Arme zu greifen. Aus Menschenfreundlichkeit hat er ihm in einem Elektrizitätswerk ein Plätzchen verschafft, wo der Mann seine Erfindung ausproben konnte. Nur mit der Finanzirung hapert es noch. Er hatte mich eingeladen, sein Werk zu bewundern und mich zu überzeugen, daß sein Elektromotor ohne Elektrizität auch wirklich lief. Offenbar war es eine geistvolle Nachahmung des Messers ohne Klinge, an dem der Griff fehlt. Ich besuchte ihn in der Hoffnung, daß er endlich das Rätsel aller Rätsel lösen und jene große Akademie der Gelehrten gründlich beschämen würde, die vor etwa einem Jahrhundert voreilig erklärt hatte, es gäbe kein Perpetuum mobile. Leider sollte ich nicht ganz befriedigt werden. So oft der Erfinder seine Spule zwischen die Magnete brachte, fing sie an, sich zu drehen. Aber nie kam sie über die erste Drehung hinaus. Immer wieder gelangte sie an einen toten Punkt, wo sie hartnäckig stehen zu bleiben drohte. Der Erfinder tat nun ärgerlich, als ob der eine Magnet sich nicht am richtigen Platz befände, und verschob ihn, wodurch dann das primitive Werkel wieder von Neuem zu einer schwachen Bewegung sich bewogen fühlte. Anfangs versuchte er die Korrektur des widerlichen Magneten heimlich zu vollführen, wie man sich etwa einen Knopf rasch zuknöpft bei einem Rock, der sonst ganz ausgezeichnet sitzt. Aber da ich das doch bemerkte, so entschuldigte er sich damit, daß die Maschine noch nicht vollständig sei, weil ihm das nötige Bargeld fehle, und daß sich diese „Kleinigkeit" leicht werde beseitigen lassen, worauf dann der Motor im Galopp die Welt mit sich fortreißen würde. Ich aber blieb ungläubig und klärte ihn auf, daß sich seine Spule überhaupt nicht bewegen könnte, wenn er nicht jedesmal irgend etwas nachschieben würde, einen Magneten oder einen Stromschalter. Ferner erlaubte ich mir, ihn darauf aufmerksam zu machen, daß das eigentlich bewegende Prinzip seiner Erfindung nicht der widerspenstige Magnet, sondern sein gut ausgewachsener Aerger sei, mit dem er jedesmal diesen zur Vernunft bringt. Darob war er sehr mißmutig, traurig und niedergeschlagen, ich mußte ihn trösten und verließ ihn schließlich, im Zweifel, ob er nur unbewußt gemogelt hatte, in der blinden Hoffnung des Erfinders, klüger zu sein als die Natur, oder ob er wirklich ein dürftiger Schwindler war, dessn Geist für größere Hochstapeleien nicht ausreichte.

Punkto Hochstapelei wird, das muß man anerkennen, bei uns in Wien fast gar nichts geleistet. Der Scharlatanismus großen Stils hat bei uns keinen Boden, hauptsächlich deswegen, weil sich bei uns überhaupt niemand für Geist und geistige Exzesse interessirt. Ein Davy, der die Feuerexzesse seiner eben entdeckten Natrium- und Kaliumdarstellung den beifallklatschenden Damen der Hocharistokratie vorführt, gäbe bei uns ein unmögliches Gesellschaftsbild. Die Erfinder können an den Fingern aufgezählt werden, die durch ihre großen Leistungen das Publikum zur Begeisterung fortreißen und große Gewinne einheimsen. Dadurch genießen wir den Vorteil, daß die scharlatanesken Erfinder großen Stils nur im Ausland gedeihen, in jenen Ländern, in denen alles Geschäftliche, Industrielle und Technische Riesendimensionen annimmt. In Amerika lebte zum Beispiel ein solcher Erfinder bis zu seinem Tode im Ueberfluß, der bloß in ein trompetenartiges Rohr hineinzublasen brauchte, um sofort eine ganze schwere Maschinerie in Gang zu bringen. In Berlin tat sich in den letzten Jahrzehnten ein ehemaliger Jurist hervor, der seine Studien nicht zu Ende geführt hatte, und der auf die Idee gekommen war, Flugapparate zu bauen, die damals noch nicht existirten, aber an die man zu glauben schon angefangen hatte. Ja, er ersann sogar — auf dem Papier — ein „Weltenfahrzeug", in das man sich bloß hineinzusetzen brauchte, um direkt von der Erde nach irgendeinem Stern im Himmel geschossen zu werden. Das Prinzip war nicht neu, aber die Idee glänzend. Jedermann weiß, daß eine Kanone, wenn sie abgeschossen wird, einen Rückstoß erleidet. Sie fährt um einige Zentimeter nach rückwärts. Darauf beruht ja die Wirkung der Rakete. Der betreffende Erfinder hatte nun eine Gondel bauen wollen, oder vielmehr einen Weltenraumomnibus, an dem sich eine ähnliche Schießvorrichtung befinden sollte. Wenn man aus dieser Pulver oder Dynamit abbrennen ließ, so mußte sich der ganze Omnibus genau so wie eine Rakete von der Erde in die Höhe schleudern, aus unserer Atmosphäre hinaustreten, durch den ewigen Weltraum fortschießen und endlich in das Anziehungsbereich eines anderen Planeten, zum Beispiel des Mars, geraten. Man brauchte von da ab das Pulver nicht mehr, der Omnibus würde dann, von der Gravitation des Mars angezogen, mit wachsender Geschwindigkeit auf diesen niedersausen. Man sieht, die Sache war genial, in der Berechnung steckte nur ein kleiner Fehler. Prof. Gostowsky, der langjährige Mitarbeiter der „Zeit", hatte damals nachgerechnet, daß in einem Kilogramm Pulver oder Dynamit nicht einmal so viel Energie stecke, damit dieses Kilogramm sich selbst aus dem Anziehungsbereich der Erde hinausschleudern, geschweige denn, auch noch einen schweren Omnibus mit Passagieren, Pelzen und Proviant in die Unendlichkeit mitnehmen könnte. Dem Erfinder aber und seinen blinden Anhängern schadete dieser Einwand nicht im mindesten. Er fand immer von neuem Gläubige, die ihm Geld zubrachten. Eines Tages sperrte ihn die Justiz ein. Ungeschickterweise wurde gegen ihn die Anklage wegen Betruges erhoben. Nun ließ sich eine solche gar nicht rechtfertigen. Der Mann hatte Flugapparate erfinden wollen, hatte auch Gondeln und Luftschrauben gebaut, die sich soweit bewegten, als sich einige Jahre vor Wright und Farman Flugapparate bewegt haben. Nämlich dreißig Zentimeter hoch, wenn sie noch außerdem von einem Drahtseil emporgezogen wurden. Ich selbst war dabei, als er vor einigen Generalen der preußischen Armee und einigen Gelehrten einen Korb, in dem sein Diener saß, durch einen Propeller hochziehen ließ. Um nicht zu verunglücken, hing das Ganze an einem Drahtseil. Es war, wie man sieht, kein großes Kunststück. Damals waren Lilienthal und die Modelle unseres Kreß längst bekannt, und so war es natürlich ganz unmöglich, einen Sachverständigen zu finden, der das Gutachten abgegeben hätte: die Absicht zu fliegen, wäre ein Schwindel. Außerdem war der Erfinder als früherer Jurist so schlau gewesen, seinen Teilnehmern ihre Millionen nicht direkt zu versprechen, sondern in eine „Wennform" gefaßt. Er sagte nicht: „Ich werde jeden Mann, der mir 100 Mark zur Verfügung stellt, in drei Jahren zum Rentner machen". Als ehrlicher Mann sagte er bloß: „Wenn die Kriegsministerien Frankreichs, Englands und der anderen Riesenstaaten für meinen Flugapparat, sobald er wirklich fliegen wird, beispielsweise zehn oder zwanzig Millionen zahlen, was sie ja bei der Wichtigkeit der Erfindung für den Schutz ihrer Vaterländer gern tun müßten, so entfällt auf jeden Teilnehmer, der zehn Mark eingezahlt hat, ein Gewinnanteil von viertausend Mark." Die Habgier der meisten Leute übersah natürlich das „Wenn" und das „Sobald" und bemerkte nur die Millionen. Jeder freute sich seines eigenen Großmutes, zum Fortschritt der Menschheit und zum Ruhme Deutschlands zehn Mark beizutragen, da er sicher war, viertausend dafür zurückzubekommen. Der Opfermut der Menschen ist immer bewundernswert, wenn er sich lohnt. Die Folge des Prozesses war, daß man den Erfinder freisprechen mußte, denn eine Betrugsabsicht ließ sich nirgends nachweisen. Rührig wie immer, vielleicht auch nach den vier Wochen unberechtigter Haft in großen Geldnöten, erließ er sofort Plakate. Ein anderer wäre nach diesem schweren Schlag zusammengebrochen. Er aber verkündete an allen Säulen der Großstadt triumphirend seine Unschuld, klagte — übrigens mit Recht — über die ihm widerfahrene Unbill und rief prophetisch aus: Meine Idee wird doch siegen! Vorläufig siegte sie auch, denn vierzehn Tage nach dieser glänzenden Kraftprobe waren mehr als 200,000 Mark frischer Kapitalien von allen Seiten eingelaufen. Der Erfinder war nicht schamhaft und blöde, er versendete Prospekte, auf denen er seinen Bewunderern nicht nur seine Photographie, sondern auch die seiner Frau und seiner sechs Kinder, bis auf das kleinste, dreiviertel Jahre alte Baby, vorführte. Auf der Neujahrskarte, die alle diese Bilder enthält, nennt er sich den Erfinder des Weltenfahrzeuges, des lenkbaren Ballons, des lenkbaren Flugapparates, des Tretmotors, des Einrades und des Drahtachsenlagers für Waggons und Fahrräder. Ferner als Verfasser des vom Zaren in Widmung angenommenen Buches „Das jüngste Gericht". Seine Ballons und Flugapparate sind noch bis heute nicht geflogen.

Natürlich wird die ungeheure Zahl der unglücklichen Erfinder, verkannten Genies und Scharlatane durch den Umstand unterstützt, daß bei einer neuen Idee kein Mensch weiß, was vielversprechend und was töricht ist. Als die Nachricht vom ersten Dampfschiff nach England gelangte, zweifelte ein hervorragender Ingenieur daran, und er machte sich in einer launigen kräftigen Rede öffentlich anheischig, den ersten Dampfer, der über das große Wasser herüberkäme, zu „essen". Und als die Agenten des ersten Telephons nach London kamen, gaben Fachautoritäten das Urteil ab, daß dieser Apparat gar keinen praktischen Wert hätte, daß man ihn höchstens als Kinderspielzeug würde benützen können.

Leo Gilbert.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
**THE FAIR**
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

**Unser halbjährlicher Verkauf von Hemden**

**Verschiedene hundert Dutzend von den berühmten „Kenilworth" Hemden—alle neu und rein—werden in diesem Verkauf offerirt.**

Schon seit mehreren Monaten sind die Vorbereitungen für diesen Verkauf im Gange. Wir wählten die allerbesten Stoffe, welche wir bekommen konnten, welche in diese wohlbekannten Kenilworth Hemden verarbeitet wurden, und die wir zu $1.05 offeriren. Wir haben die größte Sorgfalt bei der Auswahl dieser Muster walten lassen und haben Alle Anstrengungen gemacht, um die besten Hemden zu produziren, welche wir jemals zu diesem Preise verkauft haben. Wir sind überzeugt davon, daß Ihr morgen bei der Eröffnung dieses Verkaufs die ausgewähltesten Partie von Hemden zu sehen bekommt, welche jemals von irgend einem Laden auch zu nur annähernd diesem Preise offerirt wurden.

Jedes Hemd besonders gemacht. — Reichlich Stoff dazu verwendet, sein Knautschen. Mit geschlitzten od. einfachen Busen, in Coat-Facons, mit festen Manschetten. In hellen u. dunklen Mustern, modern und elegant. Unbestreitbare Auswahl von mehreren hundert. Durchaus reinen, erstklassigen Hemden, morgen zu...

**$1.05**

Main Floor, Dearborn Street

Diese Hemden passen u. sind waschecht, wir garantiren es. Tadellos gearbeitet. Auch das garantiren wir. Mit Ocean Perlknöpfen besetzt. Es sind keine unvollständigen Partien, sondern alles neue Frühjahrmuster und alles feine Waare. Kauft genug für die Saison, solange der Vorrat reicht. Morgen zu 1.05.

**$2 Derby Hüte zu 1.65**

Ein spezieller Einkauf von 60 Dutzend schwarzen Derby-Hüten der berühmten Burton Marke, in neuesten 1914 Facons. Diese haben Pelz Filz Bodies, seidenes Band und Binding und importirtes ledernes Schweißband; komplete Auswahl von Größen in allen Facons. Extra Verkäufer sind angestellt worden, welche Euch schnell und intelligent bedienen werden. — Diese Hüte gehen morgen zum Verkauf, speziell markirt zu nur....... 1.65

Räumung unseres ganzen Lagers von echten österreichischen Velour-Hüten, in schwarz, braun und grau — ganz mit Seide gefüttert — früher bis zu $10.00 verkauft — Eure Auswahl für morgen zu nur ............... 2.95

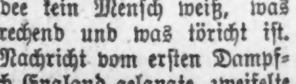
**Kragen zu 65c Dutzend**

Eine ausgezeichnete Marke von Männer-Kragen, welche Euch allen bekannt ist, aber wir versprachen, den Namen des Fabrikanten nicht zu nennen. Wir haben tausende von Dutzenden von jeder gewünschten Form und Facon. Vergeßt nicht, dies ist keine verschiedenartige Partie von Odds und Ends, sondern es sind alles neue, frische Waaren — die Schachteln besitzen noch ihre Originalverpackung — ein Dutzend in einer Schachtel. Dieselben werden nur beim Dutzend verkauft. Samstag das Dutzend nur............ 65c

**Für Tabak-Liebhaber**

El Genio Savoys, 10c Größe, jede 7c; Kiste mit 50 für ........ 3.38
El Genio Panatella Ex, 10c Größe, jede 8c; Kiste mit 50 für ........ 3.65
El Genio Corona, große 10c durchweg Sorte, 8c; Kiste mit 100 für ........ 7.35
El Genio Bouquets, gewöhnlich 2 für 25c jede 8c; Kiste mit 50 für ........ 3.88
El Genio Favorita, regulär 2 für 25c, jetzt 8c jede; Kiste mit 50 für ........ 3.88
El Genio Perfecto Ec, 2 für 25c Größe, jede 9c; Kiste mit 25 für ........ 2.18
El Tempto Puritano milde klare Havana, 3 für 25c Größe, jede 6c; Kiste mit 50 — für ........ 2.92
Tom Moore Corona, hochfeine hiesige Zigarre, 6c jede; die Kiste mit 50 speziell — für ........ 2.95
La Azora Bismarcks, lange Havana Füller — Broadleaf Wrapper, jede 7c; die Kiste mit 50 für ...... 3.32
Grandazo, Emperor, unsere Spezialität für Samstag, jede 5c; Kiste mit 25 — für ........ 1.25
La Premura Exits, — Tampa gemacht, reine Havana, 4 für 25c; Kiste mit 25 für ........ 1.50
Romeo und Julit Perfectos, die 25c Größe, eine extra Spezialität für Samstag, 18c jede; die Kiste mit 25 für ........ 4.25
Lord Kitchner, 7 für 25c; Kiste mit 50 für ........ 1.75
Court Royal, 7 für 25c; Kiste mit 50 für ........ 1.65
Judge Martin, 7 für 25c; Kiste mit 50 für ........ 1.75
Dearborn After Dinner, 7 für 25 — Kiste mit 50 für ........ 1.75
Larry Bell, 9 für 25c; die Kiste mit 50 für ........ 1.35
Cremo, 8 für 25c; die Kiste mit 50 für ........ 1.52
La Industrial, 8 für 25c; die Kiste mit 50 für ........ 1.42
Havana Londres, 9 für 25c; die Kiste mit 50 für ........ 1.38
Crown Oak, 12 für 25c; Kiste mit 50 für ........ 95c




CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Das Ende der „Goldenen Hundertzehn".

In der Leipziger Straße zu Berlin wird demnächst ein Haus verschwinden und einem Neubau Platz machen müssen, das vor zwei bis drei Jahrzehnten das populärste Haus in ganz Berlin war und das alle Welt unter dem Namen „Goldene Hundertzehn" kannte. In diesem Hause wurde ein Herrenkonfektionsgeschäft betrieben, das seinen Ruf als Merkwürdigkeit seiner originellen Reklame verdankte, einer Reklame freilich, die moderne Kaufleute vielfach als veraltet belächeln. Jeden Tag nämlich erschien an den Litfaßsäulen der Reichshauptstadt ein Blättchen mit einem Gedichte. Dies Gedicht behandelte in flotten Versen alles, was der Tag an Interessantem und Aktuellem bot: Politik, Theater, Lokalneuigkeiten; aber was auch behandelt wurde, immer wußte der Dichter zum Schlusse mit mehr oder weniger Geschicklichkeit und Kühnheit überzuleiten, daß die „Goldene Hundertzehn" ihren berühmten „Schleuderausverkauf" immer noch fortsetze und in der Lage sei, 10,000 Röcke, Hosen und Westen zu „konkurrenzlosen Preisen" anzubieten. Ganz Berlin und mit ihm die „Provinz" amüsirte sich über diese Reklamegedichte, denen es an Witz keineswegs gebrach. Zuweilen war es geradezu spannend, zu verfolgen, wie der Verfasser von irgend einer Frage der hohen Politik auf den bewußten Schleuderausverkauf überleiten würde. Der Verfasser, oder richtiger die Verfasserin, dieser Verse war die Gattin des Firmeninhabers, die dadurch die eigentliche Begründerin und Trägerin des Rufes und Erfolges der „Goldenen Hundertzehn" wurde. Das originelle Geschäftsgebahren setzte sich auch in dem Laden selbst fort. Dieser war nämlich im Innern behängt mit Plakaten, auf denen man allerlei geläufige Berliner Redensarten las. Dem freundlichen Käufer wurden auf diese Weise verschiedene Winke mit dem Zaunspfahle gegeben. So hing z. B. dicht neben der Ausgangstür ein Zettel mit der wohlwollenden Einladung: „Nu aber raus!" Der Sinn war selbst für einen minderbegabten Besucher des Hauses nicht zu mißdeuten: Du hast gekauft, Du hast bezahlt — Deine weitere Anwesenheit ist nicht mehr vonnöten!

— Gesteckt. — Stubenmädchen (sehr wißbegierig, aber auch sehr unordentlich): „Gnä' Frau, ich kann mir dös gar nit vorstellen, wie so a Erdbeben ist, wie's da so ausschaut!" — Gnädige: „Na, da wird halt alles durcheinander geworfen und schaut so aus, wie in meinen Zimmern seit den vierzehn Tagen, da Sie hier sind!


**HAMBURG-AMERICAN**
**London-Paris-Hamburg**

†Amerika............19. Febr., 12 Uhr Mittags
§*Pennsylvania...................21. Febr.,
President Lincoln....................28. Febr.
†Kaiserin Auguste Victoria............12. März
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.

**Von Boston nach** London, Paris und Hamburg
Fuerst Bismarck 27. Febr. | Rhaetia...18. März
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j



**Schiffskarten**
Extra billig auf den Dampfern der
**URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.**
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
**J. V. ZINNER & CO.**
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1aug,somomifr*



**Schiffskarten**
Extra billig jetzt
**$20** nach und von Europa. Giltig für 12 Monate.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
**ANTON BOENERT**
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 7feb*3



**Schiffskarten**
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
**Joseph Aschkar**
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24jn1m3

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstliche Glieder, Apparate für Verkrümmung der Beine u. Wirbelsäule erhalten Sie zu den niedrigsten Preisen bei der
**Chicago Deformity App. & Truss Co.**
Wilhelm Baehr
In Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie-Mechanikermeister.
**24 W. Washington Str.**
4. Floor
zwischen State und Dearborn Str.
3feb,momifr,1a



**Bruch Leidend?**

Kommt zu unserer Fabrik. Wir haben über 100 Sorten Bänder; ein passendes Band für Jeden. Von 75c aufwärts; ein gutes Band für 1.25 aufwärts, für doppelte Bänder, Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. zu Fabrikpreisen. Die beste Auswahl von künstlichen Gliedern. Damen bedient von Damen. Offen bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr.
**Hottingers Truss Factory,**
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Zweiter Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.


Leset die Sonntagpost!